

# Wirtschaftsstandort WIEN


Business Location VIENNA

# 2016



# MA23



Wirtschaft, Arbeit  Statistik

# StadT Wien

*Wien ist anders.*

Wirtschaftsstandort WIEN  
Business Location VIENNA

---

2016

## VORWORT

Lebensqualität, Innovationsfreude, eine hervorragende Stadtverwaltung und qualifiziertes Personal – dafür steht Wien bereits seit Jahren. Die Bundeshauptstadt ist ein herausragender Wirtschaftsstandort in Europa, der auch kulturelle Vielfalt aufweist. Wien ist eine der internationalsten Städte Europas – hier findet man verständnisvolle Offenheit und respektvollen Umgang mit den Menschen. Bereits seit Jahren kann Wien in aktuellen internationalen Rankings – ob Lebensqualität (Mercer, UN-Habitat), Innovation (Innovation Cities Index 2015) oder Smart City (Smart Cities Ranking) – mit hervorragenden Platzierungen glänzen.

Auf diesem Erfolg werden wir uns nicht ausruhen! Die Bundeshauptstadt verfügt mit der Wirtschaftsagentur Wien über eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, die sich hier ansiedeln wollen. Denn der internationale Wettbewerb um Unternehmen und um kluge Köpfe wird weiter zunehmen. Zudem gewinnt Wien, nicht nur durch sein Bevölkerungswachstum, international immer mehr an Bedeutung. Netzwerke und Partnerschaften über Grenzen hinweg werden zunehmend wichtiger, um sich dem Potenzial des europaweiten Austausches bedienen zu können.

Als modernes Dienstleistungszentrum – vor allem wissensintensive Branchen, von der Unternehmensberatung bis zu Forschung und Entwicklung sind hier anzuführen – ist Wien für die zukünftigen Entwicklungen der Wirtschaft, wie z.B. Industrie 4.0, bestens vorbereitet. Das hohe Ausbildungsniveau der erwerbstätigen Bevölkerung zeigt sich eindrucksvoll an der Produktivität in Wien: Mit 47.300 EUR pro Kopf ist Wien unter den Top-15 der Metropolregionen in Europa. Dies ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, der zudem ein hohes Einkommensniveau sicherstellt.

Die hier aufbereiteten Zahlen demonstrieren eindeutig, dass der Wirtschaftsstandort Wien – auch aus internationaler Perspektive betrachtet – sehr attraktiv ist. 175 Betriebe haben sich 2015 in Wien niedergelassen. Mehr als die Hälfte aller internationalen Unternehmen, die nach Österreich expandieren, siedeln sich in Wien an. Die Attraktivität der Stadt zeigt sich zudem an der Zahl der Gäste, sei es bei internationalen Kongressen oder im Städtetourismus. 2015 wurde mit 14,3 Millionen touristischen Nächtigungen ein neuer Rekord aufgestellt. Denn Wien verbindet das reiche historische Erbe mit herausragenden neuen Ideen unserer Start-Ups. Tradition und Moderne – das macht Wien einzigartig.

### **Mag.<sup>a</sup> Renate Brauner**

Amtsführende Stadträtin für Finanzen,  
Wirtschaft und Internationales

## PREFACE

Quality of life, innovation, an excellent city administration, and a well qualified workforce: Vienna has been renowned for these vital factors for many years. The Austrian federal capital is a superior business location in Europe with a great cultural diversity. Vienna is one of Europe's most international cities, here you will find openness and respect towards others. For many years, Vienna has also stood at the top of numerous rankings, be it quality of life (Mercer, UN-Habitat), innovation (Innovation Cities Index 2015), or smart city (Smart Cities Ranking).

However, Vienna is not going to rest on its laurels. With the Vienna Business Agency, the Austrian federal capital offers a central service centre for companies that want to set up business in Vienna. After all, the global level of competition for businesses and smart minds will further increase. In addition, Vienna will also gain more international importance due to its rapid population growth. Cross-border networks and partnerships become increasingly important to avail of the potential of an exchange across Europe.

As modern service centre, in particular in knowledge intensive industries such as business consultancy or research and development, Vienna is well prepared for future business developments such as Industry 4.0. Vienna's highly skilled population is reflected in the city's productivity: Vienna is among the top 15 city regions in Europe with a GRP of 47,300 Euro per capita. This is a vital competitive advantage and guarantees a high level of income at the same time.

The figures clearly illustrate that Vienna is a very attractive business location, also from an international perspective. 175 companies took up business activities in Vienna in 2015. More than half of all international businesses that expand to Austria set up office in Vienna. The city's attractiveness is also reflected in the number of international visitors, both in the international conference sector and in city tourism. With 14.3 million overnight stays Vienna achieved a new record result in 2015. Vienna combines a rich cultural heritage with the innovative ideas of start-ups because the mix of tradition and modernity is what makes Vienna unique.

### **Renate Brauner**

Executive City Councillor of Finance,  
Economic and International Affairs

## EDITORIAL

Gründungen von über 8.000 Unternehmen jährlich in Wien zeigen die wirtschaftliche Dynamik dieser Stadt. Für eine im internationalen Wettbewerb stehende und wachsende Stadt sind Kreativität, Internationalität, Eigeninitiative, Innovationsgeist und Risikofreude unverzichtbare Eigenschaften. Die Stadt unterstützt dieses Engagement und greift steuernd mittels einer ausdifferenzierten Förderpolitik in diese Dynamik ein, um eine am Allgemeinwohl orientierte Entwicklung zu sichern.

Innovationen stellen einen zentralen Standortfaktor dar: Durch neue Produkte und Dienstleistungen werden Arbeitsplätze in Wien geschaffen. Innovation beschränkt sich aber nicht nur auf private Unternehmen, auch die Stadt als Nachfragerin aber auch Anbieterin von Produkten und Dienstleistungen besitzt eine maßgebliche Innovationskraft. Mit „Innovatives Wien 2020“ hat die Stadt nun eine FTI-Strategie beschlossen, die private und öffentliche Innovationen gleichermaßen einfordert.

Der gestiegene Bedarf an höher qualifizierten MitarbeiterInnen stellt eine große Herausforderung für die Zukunft dar. Begriffe wie „lebenslanges Lernen“ rücken hier ins Zentrum, denn ein Unternehmen kann nur erfolgreich sein, wenn die MitarbeiterInnen mit den rasanten globalen Entwicklungen und Anforderungen Schritt halten können. Gezielte Fördermaßnahmen der Stadt (z.B. Qualifikationsplan Wien 2020), die eine Höherqualifizierung der Erwerbspersonen zum Ziel haben, nehmen sich dieser Thematik an. Mit 195.000 Studierenden ist Wien zudem der Hochschulstandort im deutschen Sprachraum – in keiner Stadt dieser Region gibt es mehr Studierende; ein enormes Potential gerade auch für die Wirtschaft. Eine Herausforderung stellt das derzeitige schwache wirtschaftliche Umfeld in Europa dar. Umso entscheidender ist eine zukunftsorientierte aktive Wirtschaftspolitik, welche die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Unternehmen aber auch die ArbeitnehmerInnen schafft.

### **Dipl.-Vw. Klemens Himpele**

Leiter der Magistratsabteilung 23 –  
Wirtschaft, Arbeit und Statistik

## EDITORIAL

More than 8,000 companies start up business in Vienna each year, clearly demonstrating that the city is very dynamic economically. Creativity, initiative, international and innovative spirit as well as the willingness to take risks are indispensable qualities for a globally competitive city like Vienna. The city supports this commitment and controls the dynamic processes by means of a differentiated public funding and subsidy policy in order to guarantee development for the common good.

Innovation constitutes a major locational factor: new products and services create new jobs in Vienna. In this context, innovation is not limited to private enterprises but also involves the city as a purchaser and supplier of products and services with significant innovative power. Recently Vienna has adopted a new strategy for research, technology and innovation (“Innovative Vienna 2020”) that calls for innovation in the private and public sector alike.

One of the great challenges of the future is the increased demand for better qualified employees. Concepts like lifelong learning are becoming a central focus; after all, companies can only be successful if their employees are able to keep pace with rapidly changing global developments and requirements. The city addresses this issue with targeted funding programmes designed to enable Vienna’s working population to gain higher qualifications (e.g. under the Qualification Plan Vienna 2020). With 195,000 students in higher education, Vienna is the leading university city in the German speaking countries, which creates enormous potential for the local economy, too. On the other hand, the currently weak economic environment in Europe is a challenge, making it imperative to implement a future-oriented, proactive economic policy that creates the best possible conditions for businesses and employees.

### **Klemens Himpele**

Head of Municipal Department 23 –  
Economic Affairs, Labour and Statistics

## INHALT

VORWORT .....	4
EDITORIAL .....	5
EINLEITUNG .....	7
1. Ökonomische Grunddaten .....	8
2. Unternehmensgründungen und Investitionen .....	14
3. Arbeitsmarkt .....	18
4. Forschung und Entwicklung .....	24
5. Tourismus .....	28
6. Leben und arbeiten in Wien .....	32
7. Lebensqualität .....	38
ANHANG .....	42
Definitionen .....	42
Dienststellenbeschreibung .....	46
Abbildungsverzeichnis .....	48
Städteverzeichnis .....	50
Impressum .....	50

## CONTENT

PREFACE .....	4
EDITORIAL .....	5
INTRODUCTION .....	7
1. Basic economic data .....	8
2. Business start-ups and investments .....	14
3. Labour market .....	18
4. Research and development .....	24
5. Tourism .....	28
6. Living and working in Vienna .....	32
7. Quality of living .....	38
APPENDIX .....	42
Definitions .....	44
Departmental profile .....	47
Table of figures .....	49
List of Cities .....	50
Credits .....	50

## EINLEITUNG

Internationale Vergleiche und Rankings ermöglichen es, Stärken und Schwächen zu erkennen und damit die eigene Position bestimmen zu können. „Der Wirtschaftsstandort Wien 2016“ soll Politik und Wirtschaft als Entscheidungsgrundlage dienen, aber auch ganz allgemein der wirtschaftsinteressierten Öffentlichkeit einen guten Überblick über die Wiener Wirtschaft geben. Anhand von Grafiken werden wesentliche Wirtschaftsbeiriche dieser Stadt visualisiert, womit ein einfacher und rascher Vergleich mit anderen europäischen Städten ermöglicht wird. Neben wirtschaftlichen Basisdaten wie Bruttoregionalprodukt und Wirtschaftswachstum werden auch Informationen über Investitionen und Neugründungen, den Arbeitsmarkt, Forschung und Entwicklung, Tourismus sowie Lebensqualität geboten.

Die Daten wurden unterschiedlichsten nationalen wie internationalen Quellen entnommen und stellen die derzeit rezentesten verfügbaren Informationen dar. Um eine Übersichtlichkeit zu gewährleisten wurde das Städtesample auf 17 europäische Hauptstädte begrenzt, in manchen Fällen mussten aufgrund mangelnder Datenlage Städte weggelassen werden. Eine kurze textliche Analyse der einzelnen Darstellungen soll die Dateninterpretation erleichtern sowie, falls notwendig, die zur Datengewinnung verwendete Methodik erläutern.

Der Vergleich zeigt, dass Wien in zahlreichen internationalen Rankings eine Spitzenposition einnehmen kann. Neben hoher Produktivität und gut ausgebildeten Arbeitskräften ist insbesondere die hohe Lebensqualität hervorzuheben. Damit ist Wien für InvestorInnen, aber auch für seine BewohnerInnen, ein äußerst attraktiver Standort.

## INTRODUCTION

International comparisons and rankings enable us to recognise our strengths and weaknesses and hence to determine our position relative to other cities across the world. The publication “Business Location Vienna 2016” is intended to provide policy-makers and businesses with a solid decision-making basis while at the same time offering a thorough overview of Vienna’s economy to all readers interested in business and economy. Charts are used to visualise major economic sectors of the city, allowing for easy and swift comparison with other European cities. In addition to basic economic data, such as gross regional product and economic growth, the publication provides information on investments and business start-ups, the labour market, research and development, tourism and quality of life.

The data were taken from different national and international sources and represent the currently most recent available information. For the sake of clarity, the sample of cities was limited to 17 European capitals, though in certain cases some cities had to be omitted due to a lack of available data. Short descriptions of the individual charts are intended to facilitate the interpretation of the data and, if required, will briefly explain the methods used to collect the data.

The comparison shows that Vienna is able to score top positions in numerous international rankings. In addition to high productivity and a highly qualified workforce, special mention must be made of the city’s high quality of living. Thus, Vienna is a very attractive location both for investors and for its residents.

## 1. ÖKONOMISCHE GRUNDDATEN

Wien ist in den vergangenen 15 Jahren um 300.000 EinwohnerInnen gewachsen und wird nach aktueller Prognose bereits vor 2030 wieder zwei Millionen EinwohnerInnen zählen. Um die hohe Lebens- und Standortqualität zu sichern sind daher entsprechende Investitionen in die Infrastruktur der Stadt notwendig. Eine gute internationale Wettbewerbsposition stellt die ökonomische Basis dar, um den hohen Wohlstand aufrechtzuerhalten. Dabei punktet Wien insbesondere mit hoher Produktivität.

Wien ist das Wirtschaftszentrum Österreichs und hat seit dem Fall des Eisernen Vorhangs eine Drehscheibenfunktion zu seinen östlichen Nachbarn eingenommen. Im Jahr 2014 betrug das Bruttoregionalprodukt Wiens rund 84 Mrd. EUR, das ist rund ein Viertel der österreichischen Wertschöpfung. Dabei ist Wien auch Spitzenreiter bei der Produktivität: Das Bruttoregionalprodukt je Beschäftigten liegt in Wien bei 82.400 EUR, und damit 13 % über dem

Österreich-Durchschnitt und 26 % über dem Durchschnitt der EU-28. Auch die Wiener Industrie ist im Bundesländervergleich enorm wettbewerbsfähig. Rund 90% der erzeugten Waren (Betriebs Erlöse in der Sachgütererzeugung) gehen in den Export.

Die Anteile der drei Wirtschaftssektoren, also des primären Sektors (Landwirtschaft und Bergbau), des sekundären Sektors (verarbeitendes Gewerbe, Industrie) und des tertiären Sektors (Dienstleistungen) an der Gesamtwirtschaftsleistung sind in Ballungsräumen naturgemäß anders verteilt als in ländlichen Regionen. In Wien arbeiten rund 85 % der Beschäftigten im Dienstleistungssektor und erwirtschaften in etwa einen gleich großen Anteil an der Wertschöpfung. Noch in den 1960er-Jahren war der Anteil der Industrie an der Wertschöpfung circa 40%, 2014 lag er lediglich bei rund 15%. Damit hat Wien, wie viele andere Großstädte auch, den Weg hin zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft vollzogen.

## 1. BASIC ECONOMIC DATA

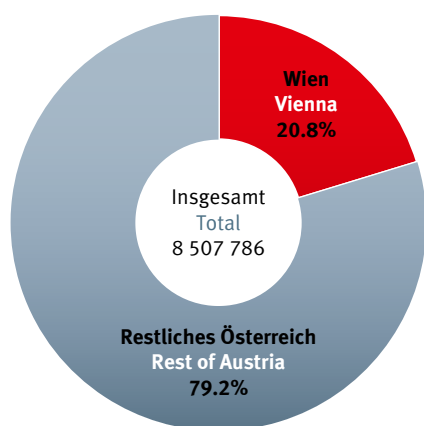
Vienna's population has increased by 300,000 inhabitants over the past 15 years, and according to current forecasts it is on course to hit the two million mark again by 2030. Maintaining its high quality of living and its reputation as an attractive business location will require major investments in urban infrastructure. A good competitive position at international level provides the economic foundation for maintaining the city's high level of prosperity. Vienna's high productivity rate is one of its major assets in this context.

Vienna is Austria's economic centre and has acted as a business hub for its Eastern neighbours since the fall of the Iron Curtain. In 2014, Vienna's gross regional product amounted to about 84 billion Euros, which is about a quarter of Austria's value added. Vienna is also Austria's leader with regard to productivity: the gross regional product per employee amounts to EUR 82,400 in Vienna,

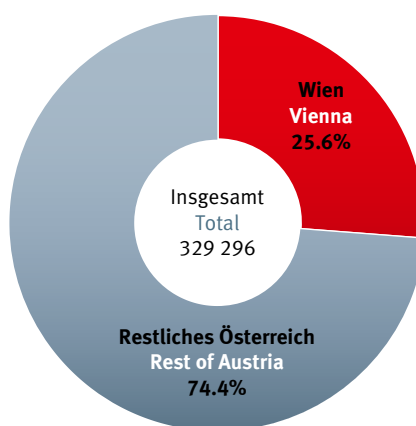
which is 13% above the Austrian average and 26% above the EU-28 average. At the same time, Vienna's industry is extremely competitive in comparison to the other federal provinces of Austria. About 90% of all goods produced here (in terms of operating revenues from manufacturing) are exported.

The shares of the three economic sectors, i.e. the primary (agriculture and mining), secondary (processing trades, industry) and tertiary sector (services), in total economic output are of course different in urban agglomerations and rural regions. In Vienna, about 85% of all persons employed currently work in the services sector and generate an approximately equally large share in the city's value added. In the 1960s, the share of industry in value added amounted to about 40%; by 2014 it was down to approximately 15%. Like many other large cities, Vienna has turned into a modern service and knowledge society.

1.1 | **Wiens Anteil an der Bevölkerung Österreichs 2014**  
Share of Vienna in Austria's population 2014



1.2 | **Wiens Anteil an der Wirtschaftsleistung Österreichs 2014** | in Mio. EUR  
Share of Vienna in Austria's economic performance 2014 | in million EUR

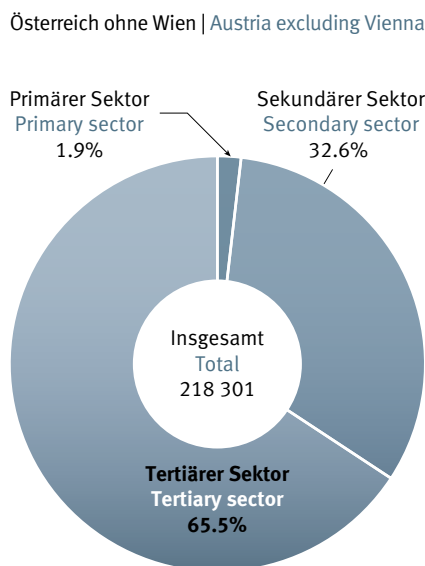
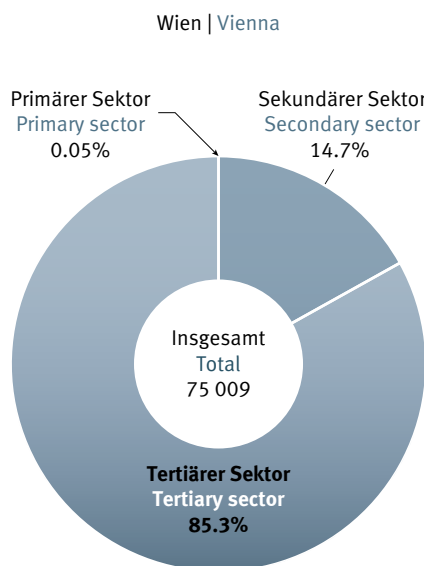


Quelle: Statistik Austria. | Source: Statistics Austria.

Ein Fünftel der österreichischen Bevölkerung erwirtschaftet ein Viertel des österreichischen Bruttoinlandprodukts. Dies spricht für das hohe ökonomische Entwicklungsniveau des Wirtschaftsstandortes Wien und für eine hohe Arbeitsproduktivität der Beschäftigten. Wiens Anteil an der Bevölkerung Österreichs ist in den letzten Jahren leicht gestiegen.

One fifth of the Austrian population generates one fourth of Austria's gross domestic product. This proves Vienna's high level of economic development and the high labour productivity of its working population. Vienna's share in Austria's total population has slightly risen in the past few years.

1.3 | **Anteil der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung 2014** | in Mio. EUR  
Gross value added by economic Sector 2014 | in million EUR



Quelle: Statistik Austria. | Source: Statistics Austria.

Der Dienstleistungssektor ist mit 85,3% der Bruttowertschöpfung der bedeutendste Wirtschaftssektor in Wien. Dennoch gibt es mit 14,7% einen nicht unbeachtlichen Anteil an Industrie und Gewerbe. Der primäre Sektor (Landwirtschaft) fällt in Wien – typisch für eine Großstadt – mit weniger als einem Prozent nur sehr gering aus. Im Rest Österreichs werden im primären und im sekundären Sektor zusammen mehr als ein Drittel der Bruttowertschöpfung erwirtschaftet.

With a share of 85.3% in gross value added, the services sector is Vienna's most important business sector. However, with 14.7, industry and commerce also account for a significant share, while the primary sector (agriculture) with a share of less than 1% only plays a minor role in Vienna, which is typical for large cities. In the rest of Austria, the primary and secondary sectors together generate more than one third of the gross value added.

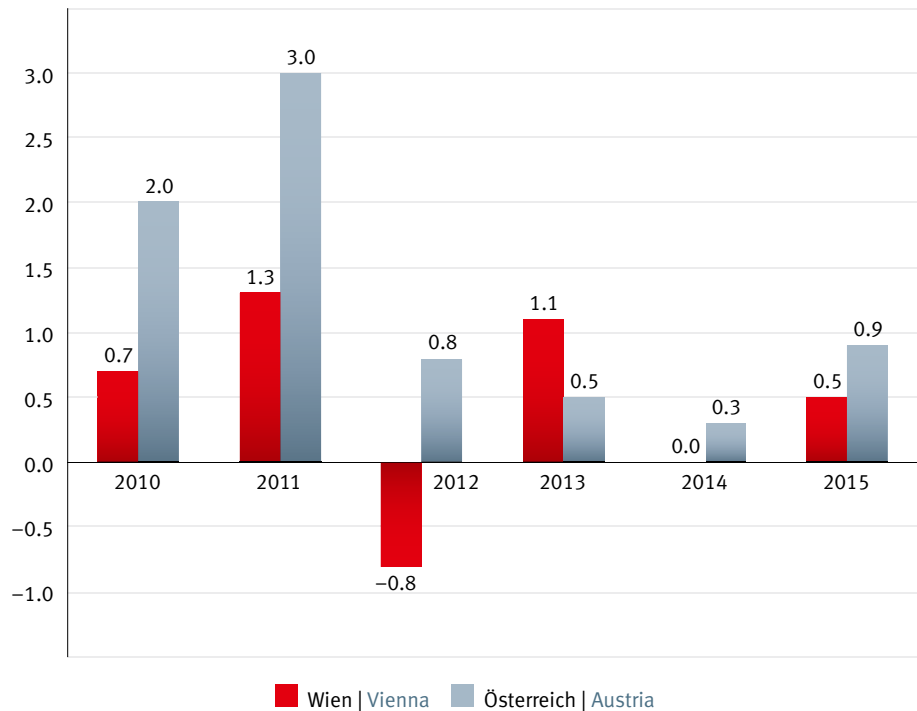


Aufgrund der anderen Wirtschaftsstruktur (höherer Dienstleistungsanteil) unterliegt Wien üblicherweise geringeren Konjunkturschwankungen als Österreich. Die schwache internationale Konjunktur ist aber auch in Wien zu spüren. 2015 wuchs die Wirtschaft real nur um 0,5%.

Due to its specific economic structure (with a higher share of the service sector), Vienna is usually affected by economic fluctuations less strongly than other parts of Austria. The slack economy at international level is, however, felt in Vienna as well. Real economic growth in Vienna was 0.5% in 2015.

#### 1.4 | Veränderung der Bruttowertschöpfung zu Vorjahrespreisen 2010–2015 | in %

Rate of change of the gross value added compared to previous year's prices 2010–2015 | in %

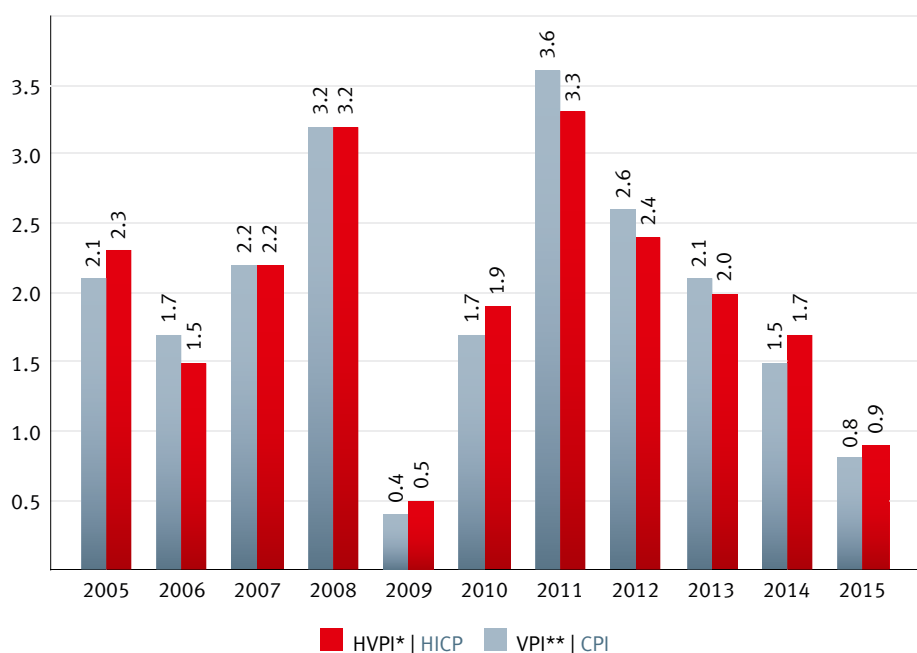


Seit dem Jahr 2012 ist wieder ein Rückgang der Inflationsrate zu sehen, nachdem sie im Jahr 2011 den höchsten Wert seit der Euro-Einführung erreicht hatte. Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung der Warenkörbe sowie unterschiedlicher Berechnungsmethoden unterscheidet sich der nationale vom EU-weit einheitlich berechneten harmonisierten Verbraucherpreisindex.

The inflation rate, which in 2011 reached its highest level since the introduction of the euro, has started to decrease since 2012. Due to the different composition of the baskets of goods and services and as a result of different calculation methods, the national consumer price index differs from the EU's Harmonised Index of Consumer Prices, which is calculated according to a single set of definitions.

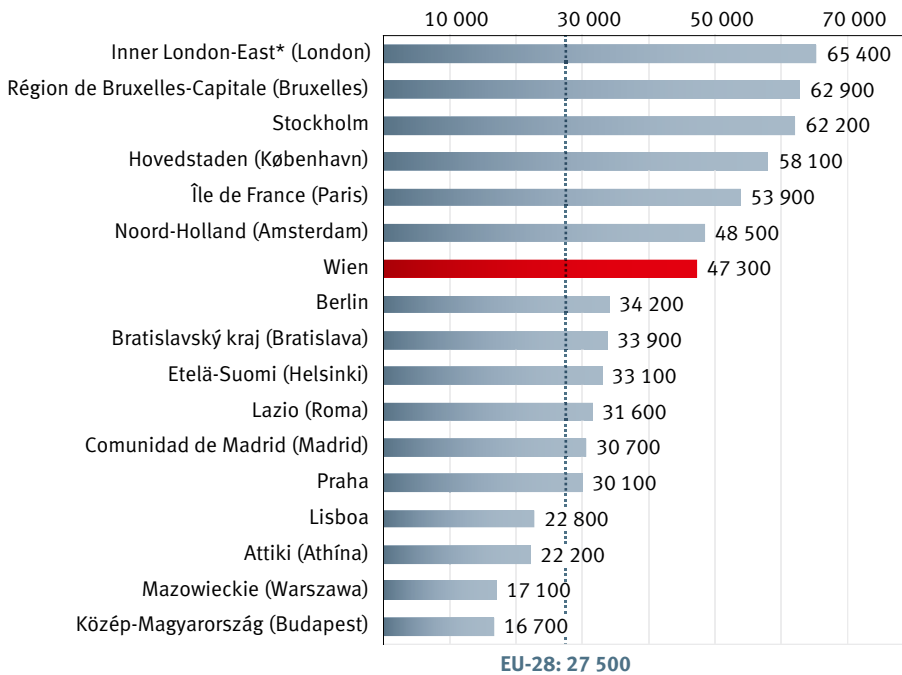
#### 1.5 | Inflationsrate 2005–2015 | in %

Inflation rate 2005–2015 | in %



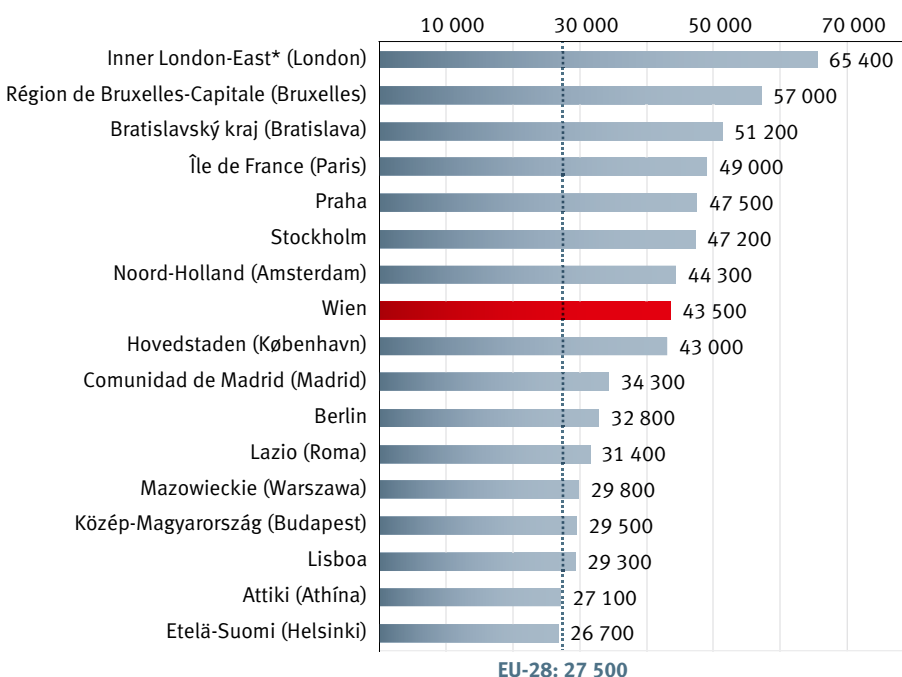
\* Harmonisierter Verbraucherpreisindex | Harmonised Index of Consumer Prices  
 \*\* Verbraucherpreisindex | Consumer Price Index

1.6 | **Bruttoregionalprodukt pro Kopf 2014** | NUTS-2-Ebene, in EUR  
**Per capita gross regional product 2014** | NUTS 2 level, in EUR



\* Inner London getrennt in East und West | Separate data for Inner London East and West

1.7 | **Bruttoregionalprodukt pro Kopf 2014** | NUTS-2-Ebene, in Kaufkraftstandards (KKS)  
**Per capita gross regional product 2014** | NUTS 2 level, in purchasing power standards (PPS)



\* Inner London getrennt in East und West | Separate data for Inner London East and West

Das Bruttoregionalprodukt pro Kopf gilt als Indikator für das ökonomische Entwicklungsniveau einer Region und wird häufig als Indiz für den erreichten Lebensstandard angesehen. Inner London - West wurde nicht abgebildet, weil es sich hierbei um den absolut wohlhabendsten Stadtteil mit einem Bruttoregionalprodukt/Kopf von 172.600 Euro handelt. Bei der Darstellung in Kaufkraftstandards werden Preisniveauunterschiede in den verschiedenen Städten berücksichtigt. Bei osteuropäischen und südeuropäischen Städten ist das Bruttoregionalprodukt/Kopf vergleichsweise hoch, weil dort der gleiche Warenkorb billiger ist als im Durchschnitt der EU-28.

The per capita gross regional product is regarded as an indicator of the economic development level a region has reached, and is often considered as an indication of the standard of living achieved in this region. Inner London - West has not been depicted as this is by far the wealthiest region in London with a GRP per capita of EUR 172,600. The chart depicting GRP per capita in purchasing power standards takes account of the differences in price levels in the individual cities. In this chart, Eastern and South European cities achieve a higher GRP per capita, because the used basket of goods and services is cheaper there than in the average of the EU-28.

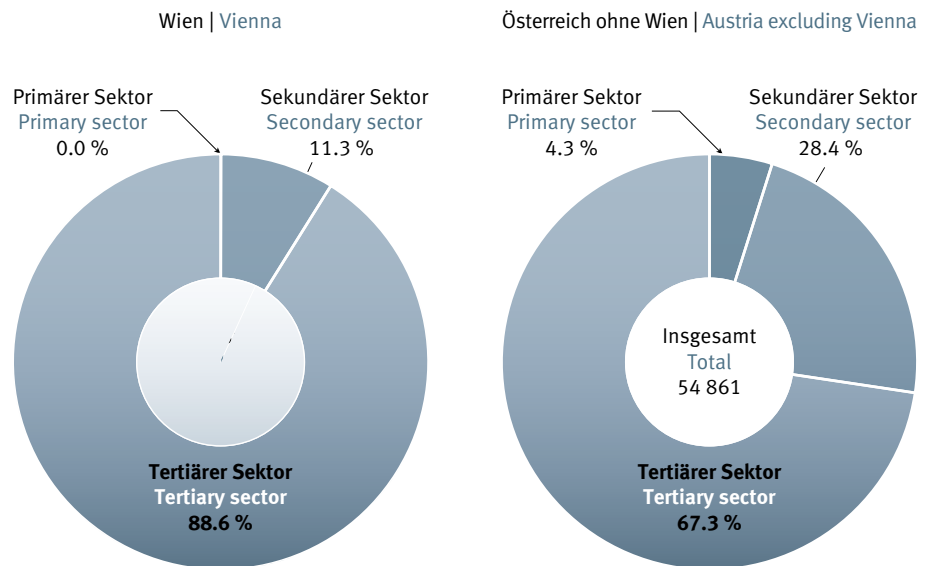
Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

Der Anteil der Bruttoanlageinvestitionen spiegelt die Wertschöpfung der einzelnen Sektoren wider. Bruttoanlageinvestitionen umfassen unter anderem selbst errichtete Gebäude, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, immaterielle Anlagegüter (Software, Urheberrechte) sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Überproportional viel wurde im tertiären Sektor investiert.

Gross capital equipment investments reflect the value added of the individual economic sectors. Gross capital equipment investments include newly erected plants and buildings, machines, equipment, vehicles, intangible assets (such as software and copyrights) as well as farm animals and useful plants. The tertiary sector shows a disproportionately high level of investments.

1.8 | **Anteile der Wirtschaftssektoren an den Bruttoanlageinvestitionen 2013** | in %  
**Share of economic sectors in gross capital equipment investments 2013** | in %

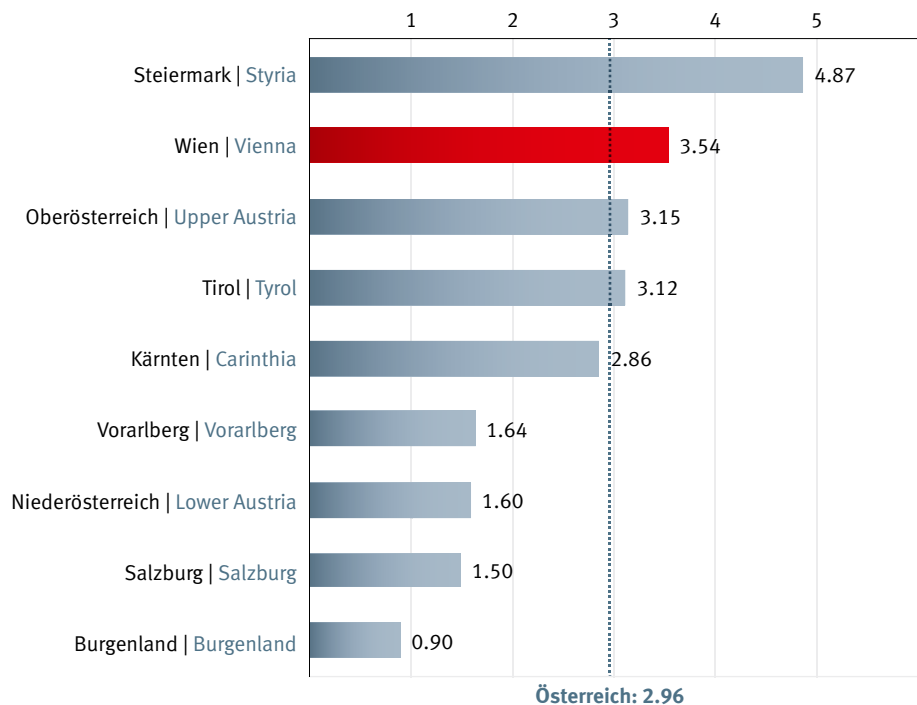


Quelle: Statistik Austria. | Source: Statistics Austria.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung steigen in Österreich seit Jahren kräftig an. Wien liegt mit einer Forschungsquote von 3,54% des Bruttoregionalprodukts über dem österreichischen Durchschnitt von 2,96%. Auch im europäischen Vergleich liegt Wien im Vordergrund. Ausschlaggebend für die noch höhere Forschungsquote in der Steiermark ist die Industrie, die in der Steiermark traditionell stark ist. In Absolutzahlen verzeichnet Wien jedoch mit Abstand die höchsten Ausgaben für F&E innerhalb Österreichs.

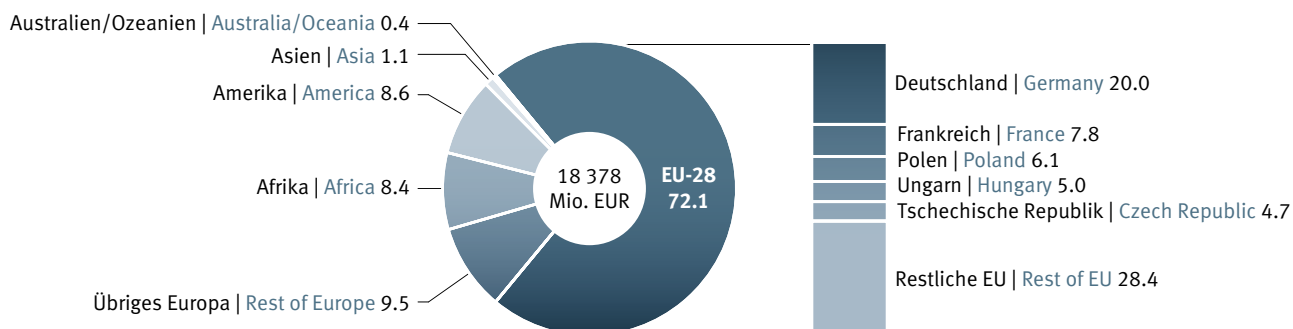
Expenditure on research and development in Austria has increased strongly for several years. Vienna's research quota of 3.54% of the Gross Regional Product is well above the Austrian average of 2.96%. Vienna also ranges among the leading cities in Europe in this respect. The higher research quota for Styria is due to the industrial sector traditionally playing a major role in this part of Austria. In absolute terms, however, R&D expenditure in Vienna is the highest in all of Austria.

1.9 | **Forschungsquote 2013** | F&E-Ausgaben in % des Bruttoregionalprodukts  
**Research Quota 2013** | R&D expenditure in % of gross regional product



Quelle: Statistik Austria. | Source: Statistics Austria.

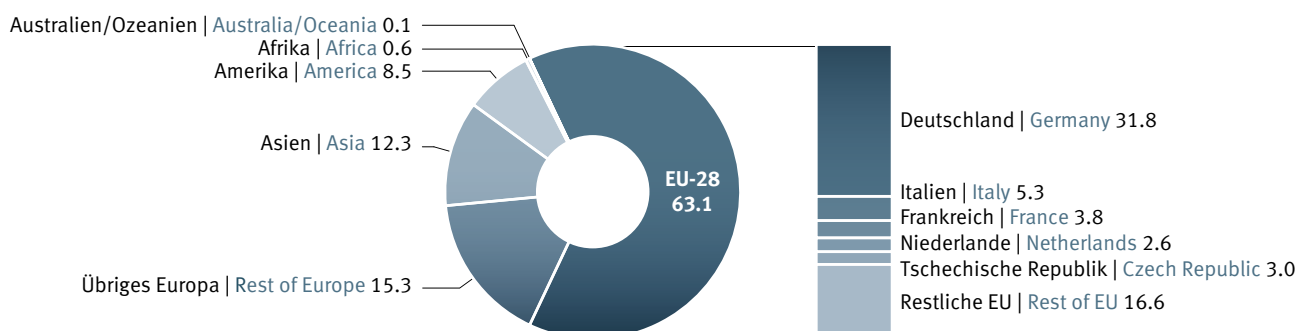
1.10 | **Wiener Exporte\* nach wichtigen Regionen und Ländern 2015** | in %  
Exports from Vienna\* by major regions and countries 2015 | in %



\* ohne 32.0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte | excluding EUR 32.0 million not assignable for reasons of data protection

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.  
Source: Statistics Austria and calculations Municipal Department 23.

1.11 | **Wiener Importe\* nach wichtigen Regionen und Ländern 2015** | in %  
Imports into Vienna\* by major regions and countries 2015 | in %



\* ohne 0.2 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte | excluding EUR 0.2 million not assignable for reasons of data protection

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.  
Source: Statistics Austria and calculations Municipal Department 23.

Die Wiener Außenhandelsdaten spiegeln sehr deutlich die starke wirtschaftliche Verflechtung der EU-Mitgliedsstaaten wider. Deutschland ist, sowohl was die Importe als auch die Exporte betrifft, der wichtigste Handelspartner der Wiener Unternehmen. Es importiert Wiener Waren im Wert von 3.700 Mio. Euro und exportiert Waren nach Wien im Wert von 10.700 Mio. Euro. Insgesamt befindet sich bei 72% aller Wiener Exporte und 63% aller Wiener Importe der jeweils andere Handelspartner in einem Mitgliedsstaat der EU-27. Weitere Handelspartner sind übrige europäische Länder, Asien sowie Amerika. In Summe importiert Wien in etwa eineinhalb mal so viel wie es exportiert.

Vienna's foreign trade data clearly reflect the strong economic integration of the EU Member States. With respect to both imports and exports, Germany is the most important trading partner of Vienna's businesses. Its imports from Vienna amount to EUR 3,700 million, its exports to Vienna to EUR 10,700 per year. Generally, 72% of all exports from Vienna go to a trading partner in the EU-27 and 63% of all imports to Vienna originate there. Further trading partners include other European countries, Asia and America. In total, Vienna's imports are about 1.5 times higher than its exports.

## 2. UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN UND INVESTITIONEN

In den vergangenen 10 Jahren wurden in Wien durchschnittlich 8.500 Unternehmen jährlich gegründet. Bei den Einzelunternehmen werden mittlerweile fast die Hälfte aller Unternehmen von Frauen gegründet.

Wien ist zudem ein attraktiver Standort für internationale Unternehmen. Alleine im Jahr 2015 haben sich 175 Unternehmen angesiedelt, 49 davon kamen aus Deutschland. Sowohl Unternehmensgründerinnen und -gründer als auch ansiedelnde Betriebe können in Wien auf eine Reihe von Unterstützungen zurückgreifen, insbesondere auf die Leistungen der Wirtschaftsagentur Wien ([www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at)).

Als ausländische Direktinvestitionen werden Investitionen bezeichnet, die von Investorinnen und Investoren mit der Absicht, Kontrolle und Einfluss auf die Ge-

schäftstätigkeit eines fremdländischen Unternehmens auszuüben, getätigt werden. Passive Direktinvestitionen, also das Investitionsvolumen, das in eine Region fließt, sind Ausdruck der wirtschaftlichen Attraktivität dieser Region. Aktive Direktinvestitionen, also das Investitionsvolumen, das aus einer Region heraus fließt, sind Ausdruck der wirtschaftlichen Potenz einer Region. Wien nimmt in Österreich hier eine zentrale Rolle ein. Mehr als 60 % aller ausländischen Investitionen in Österreich gehen nach Wien. Gleichzeitig stammt ein ebenso großer Anteil aller österreichischen Investitionen im Ausland von Wiener Unternehmen. Italien, Deutschland und die USA sind jene Staaten, die die höchsten Direktinvestitionen in Wien tätigen. In die andere Richtung, also aus Wien hinaus, gehen mehr als 50% der Investitionen nach Ost- bzw. Südeuropa.

## 2. BUSINESS START-UPS AND INVESTMENTS

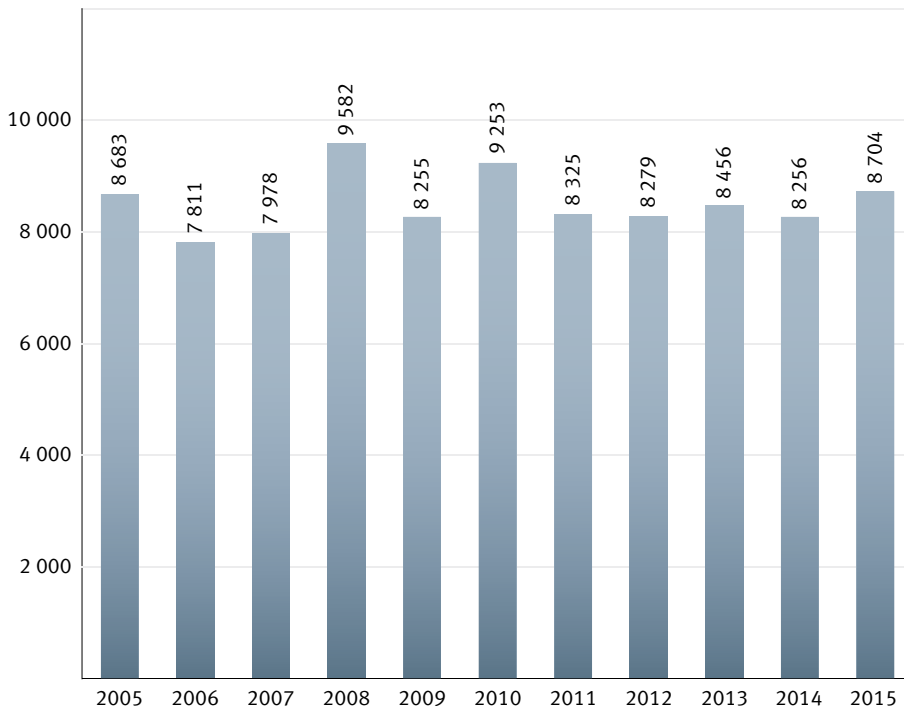
In the past ten years, the city has recorded an annual average of 8,500 business start-ups. By now, nearly half of all one-person businesses are started by women.

Vienna is also becoming increasingly attractive as a location for international businesses. In 2015, 175 international companies set up business in Vienna, 49 of which were from Germany. Businesses intending to locate to Vienna and everyone planning to start a business here may rely on the services of a number of institutions that support them on their way to self-employment. First and foremost among these institutions is the Vienna Business Agency ([www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at)).

The term “foreign direct investments” refers to investments made by investors with

the intention of controlling and influencing the business operations of a foreign company. Passive direct investments, i.e. the volume of investments flowing into a particular region, reflect the economic attractiveness of this region. Active direct investments, i.e. the volume of investments flowing out of a particular region, indicate this region’s economic power. In this respect, Vienna assumes a central role in Austria. More than 60% of all foreign investments in Austria flow to Vienna. Simultaneously, an equally large share of all Austrian investments abroad is made by Viennese enterprises. The highest direct investments in Viennese businesses were made by investors from Italy, Germany and the United States. Conversely, more than 50% of the investments going out of Vienna were directed to Eastern and South-East Europe.

## 2.1 | Unternehmensneugründungen 2005–2015 Business start-ups 2005–2015

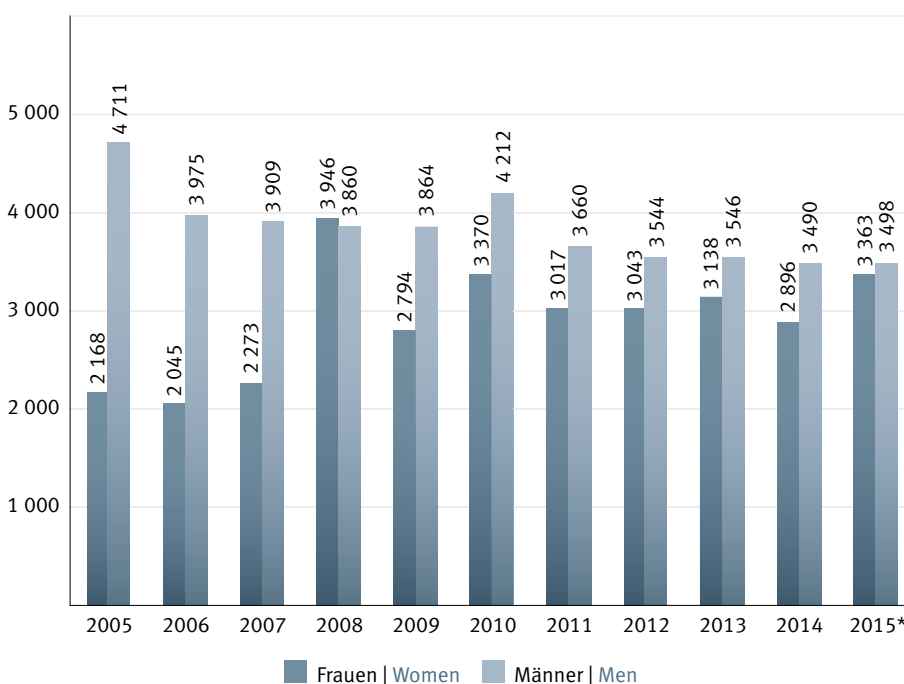


Quelle: Wirtschaftskammer Österreich. | Source: Austrian Economic Chamber.

In Wien werden jährlich mehr als 8.000 Unternehmen neu gegründet. Diese Zahl umfasst nur echte Gründungen (ohne Umgründungen, Ruhendmeldungen sowie Filialgründungen) wobei hier nur die Mitglieder der Wirtschaftskammer erfasst werden. Noch immer werden in Wien mehr Unternehmen von Männern als von Frauen gegründet. Über den Zeitverlauf zeigt sich jedoch ein eindeutiger Aufholprozess der Frauen. Im Jahr 2015 wurden bereits 49% aller neuen Unternehmen von Frauen gegründet. Eine rechtliche Änderung in der Gewerbeordnung betreffend die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung führte zu dem sprunghaften Anstieg der Gründungszahlen im Jahr 2008, vor allem bei den Frauen.

More than 8,000 businesses are started in Vienna each year. This number only comprises genuine start-ups (excluding changes in corporate form, dormant business operations or new branches of existing businesses) and only covers members of the Vienna Economic Chamber. The majority of businesses in Vienna are still started by men, yet the development over time shows that women are quickly catching up with their male counterparts. In 2015, as much as 49% of all new businesses were started by women. However, the sharp jump in start-ups, and particularly female start-ups, in 2008 can be mainly attributed to a change in the Industrial Code to include the provision of personal care services on a self-employed basis.

## 2.2 | Unternehmensneugründungen nach Geschlecht 2005–2015 | EinzelunternehmerInnen Business start-ups by gender of founder 2005–2015 | sole proprietors



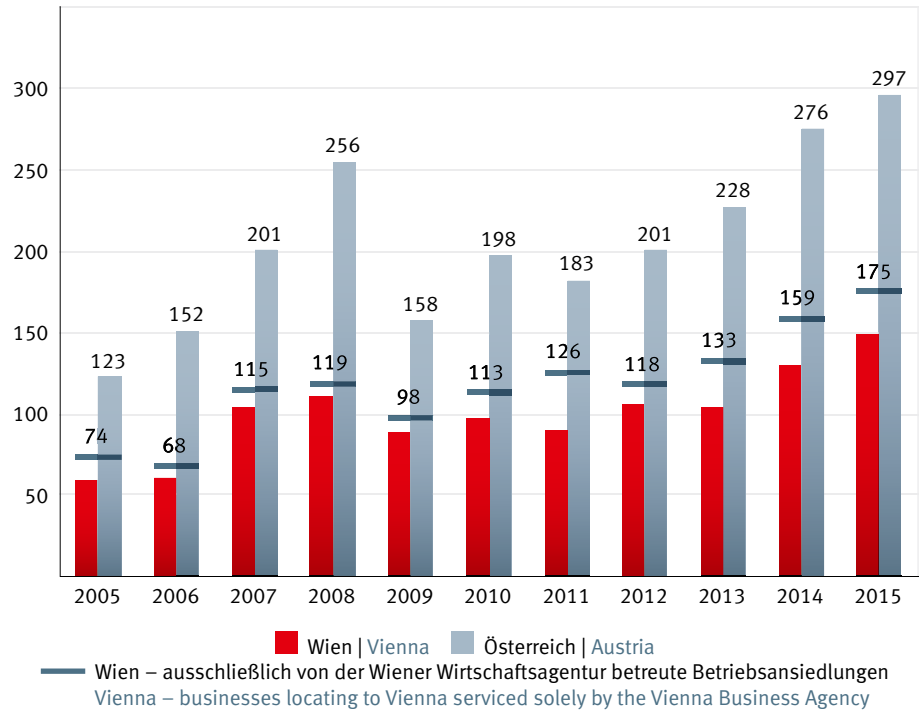
Quelle: Wirtschaftskammer Österreich. | Source: Austrian Economic Chamber.

\* vorläufig | preliminary figures

In den letzten fünf Jahren haben sich österreichweit ca. 50 % der Betriebe in Wien angesiedelt. Ein absoluter Rekord konnte 2015 mit 175 Betriebsansiedlungen in Wien verzeichnet werden.

In the past five years, Vienna accounted for about 50% of all new businesses locating to Austria. 2015 marked a record high of 175 new businesses in Vienna.

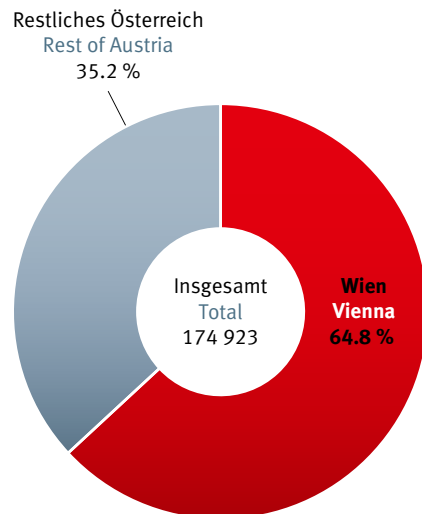
2.3 | **Betriebsansiedlungen in Wien und Österreich 2005–2015**  
**Businesses locating to Vienna and Austria 2005–2015**



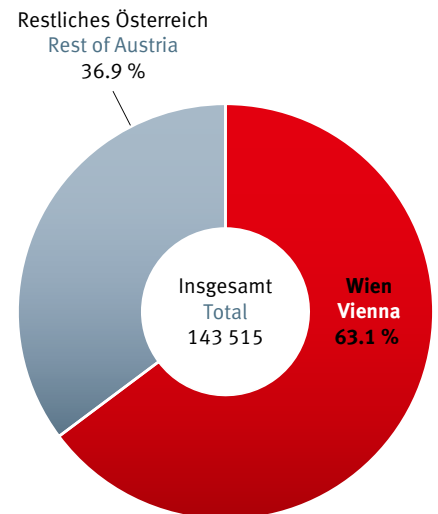
Sowohl bei den aktiven als auch bei den passiven Direktinvestitionen hält Wien einen Anteil von etwa 60% in Bezug auf ganz Österreich. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, dass Wien als internationale Drehscheibe für in- und ausländische Unternehmen gilt.

Vienna's share in Austria's outgoing and incoming foreign direct investment is about 60%. These figures impressively demonstrate that Vienna is regarded as an international hub for domestic and foreign companies.

2.4 | **Wiens Anteil an österreichischen Direktinvestitionen im Ausland 2014** | in Mio. EUR  
**Vienna's share in Austrian direct investment abroad 2014** | in million EUR



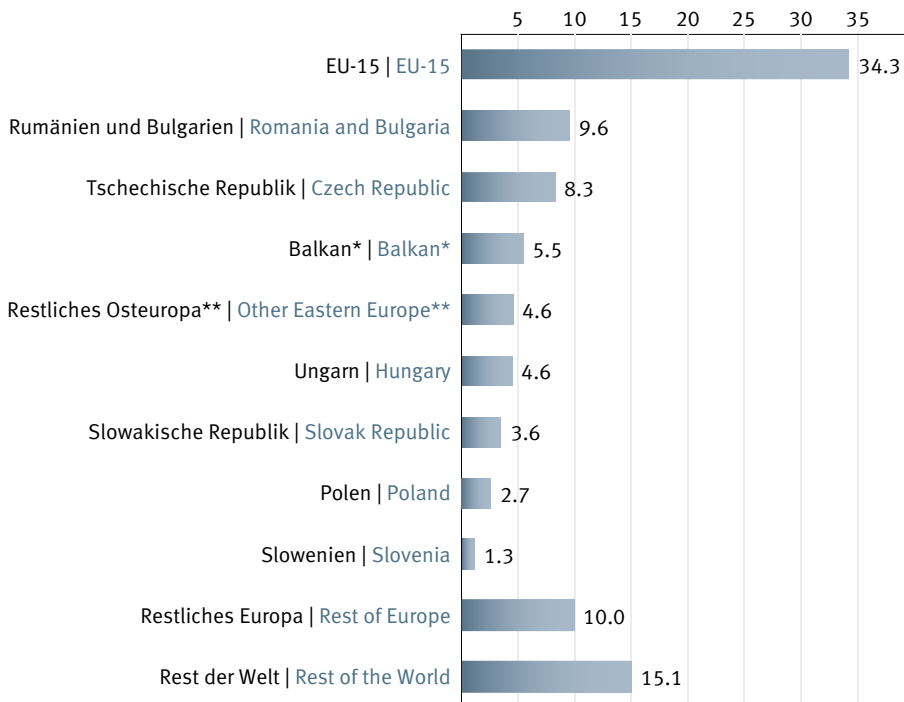
2.5 | **Wiens Anteil an ausländischen Direktinvestitionen in Österreich 2014** | in Mio. EUR  
**Vienna's share in foreign direct investment in Austria 2014** | in million EUR



Quelle: Austrian Business Agency, Wirtschaftsagentur Wien, Source: Austrian Business Agency, Vienna Business Agency.

Quelle: Oesterreichische Nationalbank. | Source: Austrian National Bank.

2.6 | **Wiens Direktinvestitionen nach dem Zielland 2014** | Marktwert in %  
**Direct investments from Vienna by target country 2014** | Market value in %

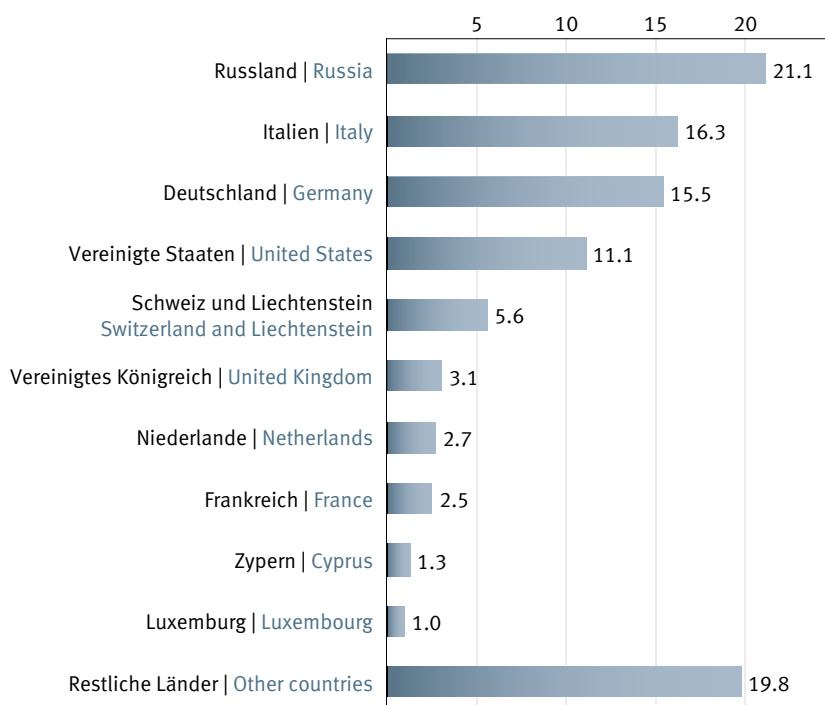


Quelle: Oesterreichische Nationalbank. | Source: Austrian National Bank.

Die Direktinvestitionen der Wiener Unternehmen spiegeln das starke Engagement in ost- und zentraleuropäischen Ländern wider. Die wirtschaftlichen Chancen der EU-Osterweiterung wurden von den heimischen Unternehmen rechtzeitig erkannt und auch genutzt. So gelten mittlerweile viele Wiener Unternehmen als Key Player in diesen Ländern. Fasst man die Länder der EU-15 zusammen, so geht dennoch der größte Anteil der aktiven Direktinvestitionen Wiens in diese Region. Auf der anderen Seite stammte im Jahr 2014 rund die Hälfte des in Wien getätigten Investitionsvolumens aus Italien, Deutschland und den Vereinigten Staaten (in Summe rund 43%).

The outgoing foreign direct investment of Viennese enterprises reflect the strong involvement in Eastern and Central European countries. The economic opportunities offered by the EU's eastern enlargement were recognised and used in time by Austria's businesses. Thus, a large number of Viennese enterprises have come to be considered key players in these countries. Taking the EU-15 countries together, the largest part of outgoing foreign direct investment is directed to this region. On the other hand, about half of the investment made in Vienna in 2014 originated from Italy, Germany and the United States (in total about 43 %).

2.7 | **Ausländische Direktinvestitionen in Wien nach dem Herkunftsland 2014** | Marktwert in %  
**Foreign direct investments made in Vienna by source country 2014** | Market value in %



Quelle: Oesterreichische Nationalbank. | Source: Austrian National Bank.

\* Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Serbien  
 \* Albania, Bosnia-Herzegovina, Croatia, Kosovo, Macedonia, Montenegro and Serbia  
 \*\* Moldawien, Russland, Ukraine und Weißrussland  
 \*\* Moldova, Russia, Ukraine and Belarus



### 3. ARBEITSMARKT

Die Arbeitsproduktivität ist in Wien auch im Vergleich zu den anderen europäischen Großstädten sehr hoch. Diese ermöglicht – trotz des hohen Entwicklungs- und Einkommensniveaus in Wien – eine niedrige relative Arbeitskostenbelastung für die Unternehmen. Mit einem durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn von 24 Euro ist Wien mit einer Vielzahl anderer europäischer Städte vergleichbar. Gleichzeitig ist die Produktivität mit 82.400 EUR je Beschäftigten überdurchschnittlich hoch. Im langfristigen Vergleich konnte durch diese hohe Produktivität eine Verbesserung der Arbeitskostenposition Wiens erreicht werden.

Die Zahl der Beschäftigten ist nach der Wirtschaftskrise wieder kräftig gestiegen und lag im Jahr 2015 bei rund 993.000 versicherten Beschäftigungsverhältnissen. Wien weist in seiner Funktion als Bundeshauptstadt eine hohe Dominanz des öffentlichen Bereiches (Verwaltung) auf, gefolgt von Handel und unternehmensnahen Dienstleistungen.

### 3. LABOUR MARKET

Labour productivity in Vienna is very high, also when compared to other large European cities. This results in a relatively low labour cost burden for businesses despite Vienna's high development and income level. With an average gross hourly wage of about EUR 24, Vienna is roughly on a par with many other European cities, while labour productivity is clearly above average at EUR 82,400 per person employed. In the long term, this combination has improved Vienna's overall competitiveness in terms of labour cost.

The number of people employed in Vienna has significantly increased again since the economic crisis, and in 2015 amounted to about 993,000 employees with compulsory insurance. Being the federal capital of Austria, Vienna shows a high predominance of the public sector (administration), followed by trade and business-oriented services.

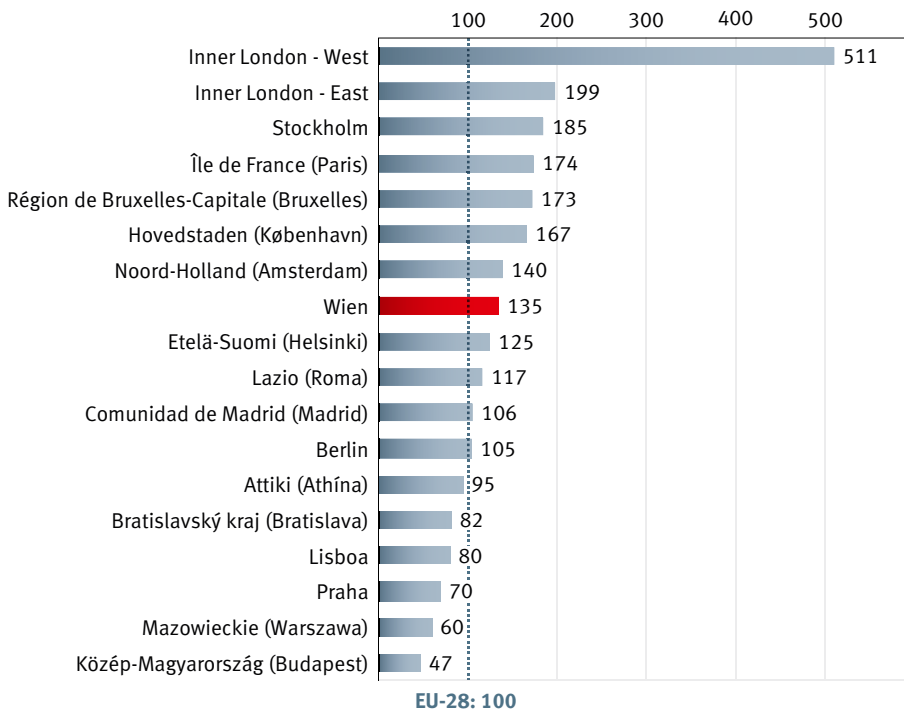
Die Arbeitslosenquote liegt in Wien aufgrund des derzeit starken Wachstums des Arbeitsangebots auf einem relativ hohen Niveau. Sie betrug im Jahr 2015 10,6 % nach internationaler Berechnungsmethode. Was die Erwerbstätigenquoten betrifft, sind vor allem Städte in Nord- und Zentraleuropa wie Stockholm, Amsterdam und Kopenhagen mit über 70% führend. In Wien liegt die Erwerbstätigenquote nach internationaler Berechnungsmethode bei rund 65%.

Wien ist mit rund 195.300 Studierenden die größte Universitätsstadt im deutschen Sprachraum, wobei die Universität Wien mit Abstand die größte Universität in Wien ist. Humankapital, das heißt die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, ist ein entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit einer urbanen Wirtschaft. Rund 24 % der Wiener Erwerbsbevölkerung weist einen Hochschulabschluss auf und weitere 29 % verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung der Sekundarstufe II.

Unemployment in Vienna is now relatively high due to the strong increase in labour supply. In 2015, the unemployment rate amounted to 10.6% based on the international calculation mode. As far as the employment rate is concerned, the top ranks are mostly held by cities in Northern and Central Europe, including Stockholm, Amsterdam and Copenhagen with over 70%. The employment rate in Vienna is currently at about 65% according to the international calculation mode.

With about 195,300 students, Vienna has the largest university population in the German-speaking region. The University of Vienna is by far the largest university in the city. Human capital, i.e. the availability of a qualified workforce, is another decisive factor for the competitiveness of an urban economy. About 24% of Vienna's working population hold a university degree and another 29% have completed education at upper secondary level.

3.1 | **Arbeitsproduktivität 2013** | NUTS-2-Ebene, Index: EU-28 = 100  
**Labour productivity 2013** | NUTS 2 level, Index: EU-28 = 100

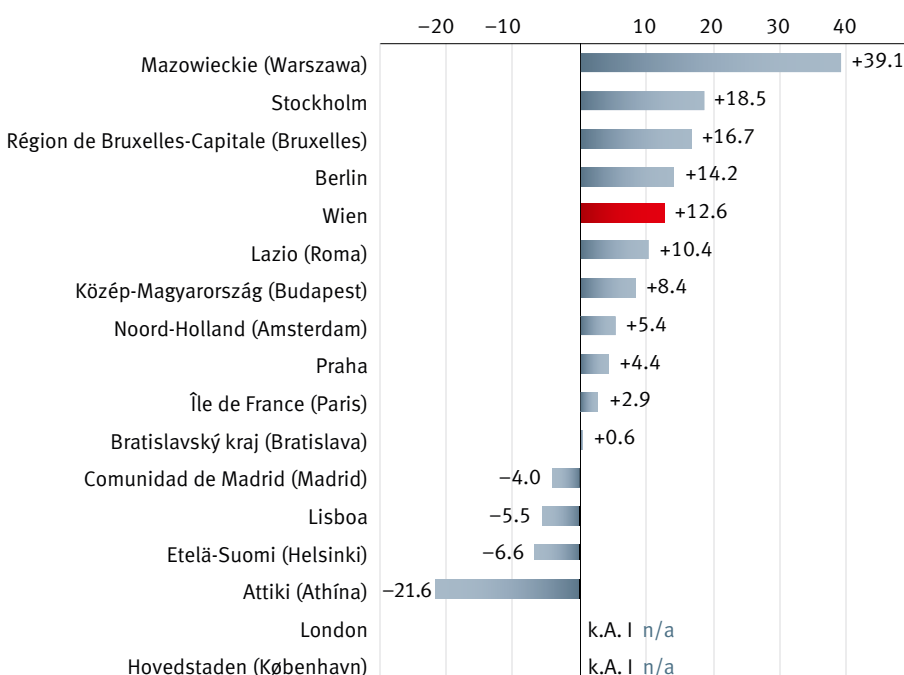


Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

Die Arbeitsproduktivität ist ein Indikator für die Effizienz, mit der die Arbeitskräfte im Produktionsprozess eingesetzt werden. Gemessen als Bruttoregionalprodukt pro Beschäftigter/m, liegt Wien um 35% über dem EU-Durchschnitt.

Labour productivity is an indicator for the efficiency of labour use in the production process. The gross regional product per employed person in Vienna is 35% above the EU average.

3.2 | **Beschäftigung 2005–2015** | in %  
**Employment 2005–2015** | in %



Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

In Warschau stieg die Beschäftigung innerhalb der letzten zehn Jahre mit Abstand am stärksten. Wien liegt im Vergleich der europäischen Hauptstädte mit einem Anstieg von 12,5% an fünfter Stelle.

Within the last ten years employment has risen strongest in Warsaw. Among the European capitals Vienna ranks fifth with an increase of 12.5%.

Der durchschnittliche Bruttostundenlohn (unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten) liegt in Wien in etwa gleich hoch wie in Helsinki. Aufgrund von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen ergibt sich eine Differenz zwischen Brutto- und Nettostundenlohn von ca. 3 Euro.

Average gross hourly wages in Vienna (taking into account working hours) are about as high as in Helsinki. Due to taxes and social security contributions, the difference between gross and net hourly wages is about EUR 3.

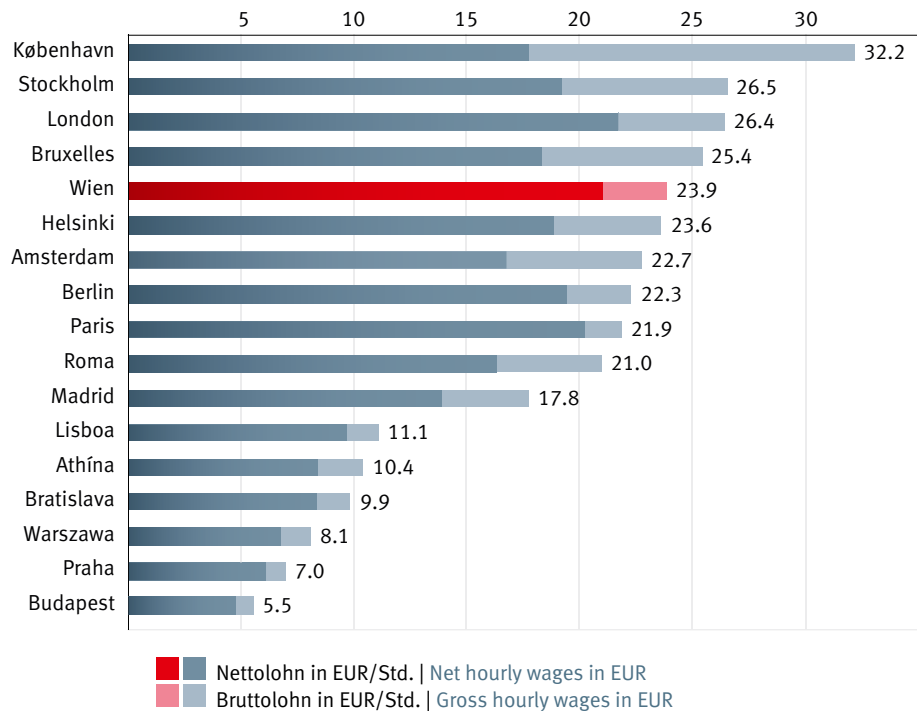
\* Die Lohndaten von UBS (in USD) wurden anhand des durchschnittlichen Wechselkurses für 2015 (Eurostat) in Euro umgerechnet.

\* The figures provided by UBS (in US Dollars) were converted into euros based on the average exchange rate for 2015 (Eurostat).

In den Jahren 2008 und 2009 ist die Anzahl der versicherten Beschäftigungsverhältnisse aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise zurückgegangen, danach gab es wieder Zuwächse. Absolut betrachtet hat sich die Anzahl der versicherten Beschäftigungsverhältnisse von 2008 bis 2015 von ca. 928.400 auf ca. 993.000 erhöht, was einer Steigerung von rund 7% entspricht.

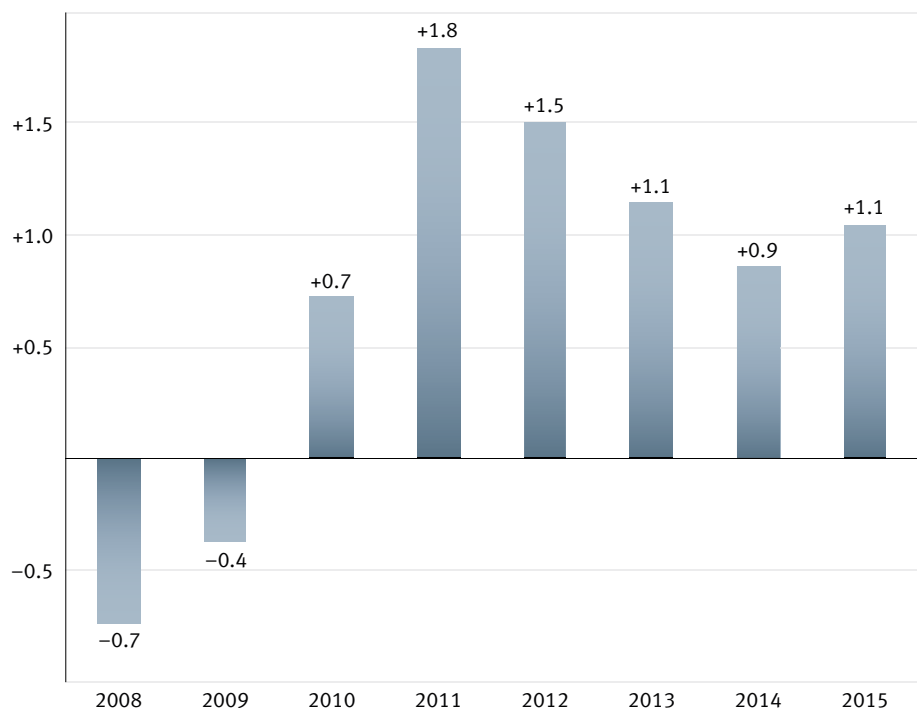
Due to the financial and economic crisis, the number of people in employment with compulsory insurance in Vienna decreased in 2008 and 2009, and picked up again in the following years. In absolute figures, the number of jobs with compulsory insurance rose from 928,400 in 2008 to about 993,000 in 2015, which is an increase by 7%.

### 3.3 | Brutto- und Nettostundenlöhne 2015 | in EUR\* Gross and net hourly wages 2015 | in EUR\*



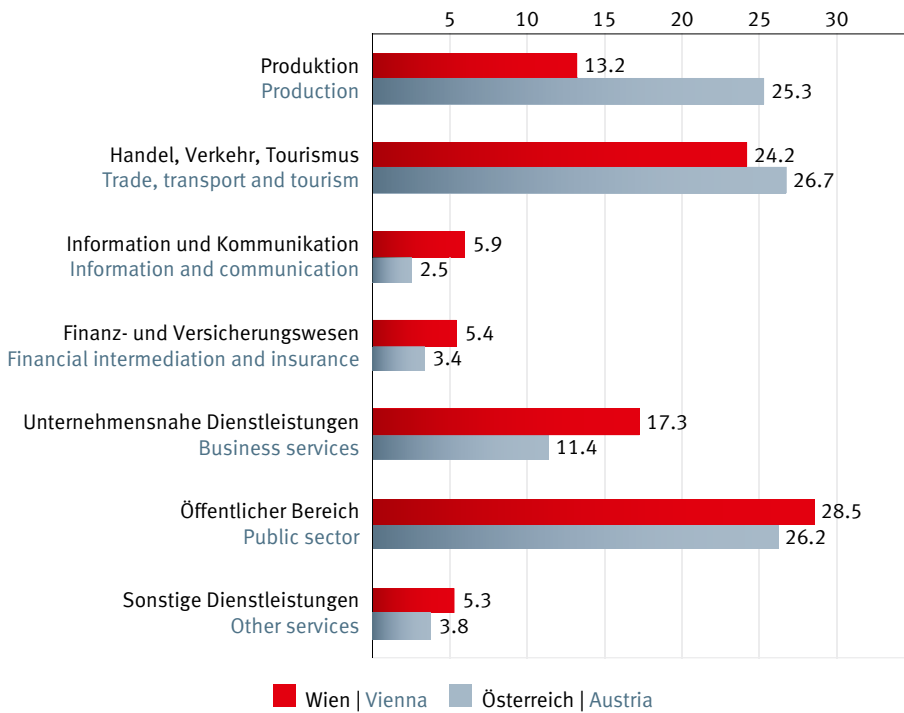
Quelle: UBS, „Preise und Löhne“, Ausgabe September 2015.  
Source: UBS, „Prices and Earnings“, September 2015 Issue.

### 3.4 | Versicherte Beschäftigungsverhältnisse 2008–2015 | jährliche Veränderung in % Employment with compulsory insurance 2008–2015 | yearly rate of change in %



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.  
Source: Association of Austrian Social Insurance Institutions, Social Insurance Institution for Farmers, Social Insurance Institution for Trade and Industry.

3.5 | **Unselbstständig Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen 2015** | in %  
**Persons in dependent employment by economic classes 2015** | in %

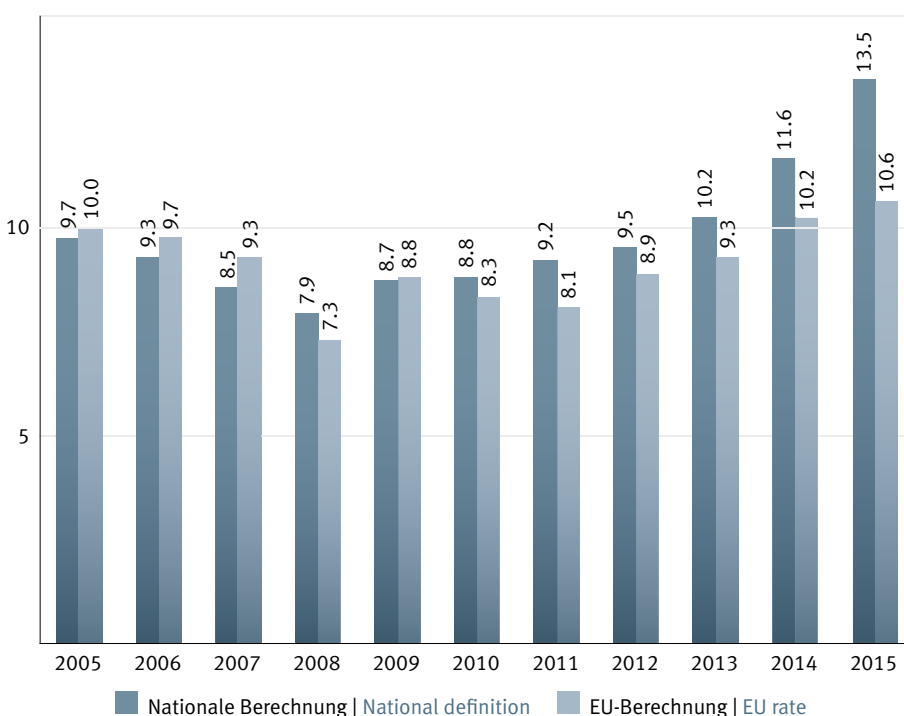


Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.  
 Source: Association of Austrian Social Insurance Institutions.

Der Wirtschaftsstruktur einer europäischen Großstadt entsprechend ist die Beschäftigung in Wien deutlich stärker auf den Tertiärbereich ausgerichtet als in Gesamtösterreich, wo die Produktion noch eine größere Rolle spielt. Besonders beschäftigungsrelevant für Wien sind der öffentliche Sektor, Handel, Verkehr und Tourismus sowie unternehmensnahe Dienstleistungen.

In line with the typical economic structure of a large city, the tertiary sector clearly plays a more important role for employment in Vienna than in Austria overall, where production still accounts for a comparatively high share of the labour market. In Vienna, most people work in the public sector, trade, traffic and transport, as well as tourism and business-related services.

3.6 | **Arbeitslosenquote 2005–2015** | in %  
**Unemployment rate 2005–2015** | in %



Quelle: AMS, Statistik Austria. | Source: AMS, Statistics Austria.

Die Arbeitslosenquote in Wien lag im Jahr 2015 bei 13,5 % nach nationaler und bei 10,6 % nach internationaler Berechnungsmethode. Aufgrund definitorischer Unterschiede weisen die auf Basis von Haushaltsbefragungen erhobene EU-Quote und die in Österreich übliche Registerarbeitslosenquote unterschiedliche Werte aus.

In 2015, the unemployment rate in Vienna was 13.5% according to the national definition and 10.6% according to the international calculation mode. Due to the discrepancy in definitions, there is a difference between the EU rate, which is based on household surveys, and the official unemployment rate traditionally registered in Austria.

Die Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung im selben Alter wieder. Wien liegt hier im unteren Drittel der europäischen Metropolen. Nordeuropäische Städte wie Stockholm, Kopenhagen und Amsterdam aber auch östliche Nachbarn wie Prag oder Bratislava weisen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern eine höhere Erwerbsbeteiligung auf.

The employment rate indicates the share of employed persons among the total population of the same age bracket. In this context, Vienna ranks in the lowest third of all major European cities. Cities in Northern European, e.g. Stockholm, Copenhagen and Amsterdam, as well as cities in the CEEC, such as Prague and Bratislava, have higher employment rates than Vienna for both women and men.

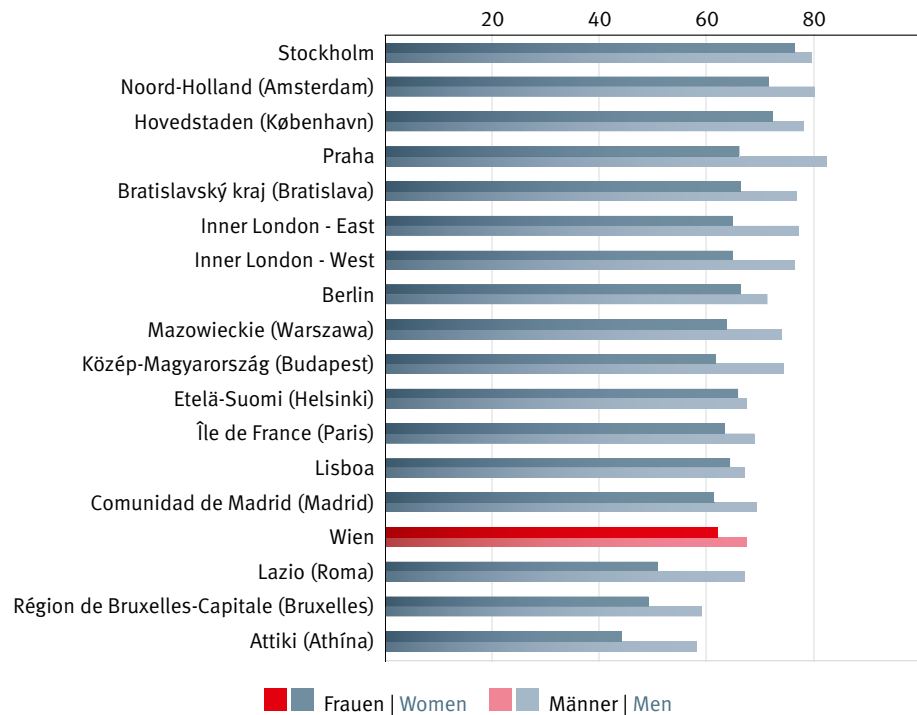
Wien profitiert durch die hohe Verfügbarkeit an qualifizierten Arbeitskräften als Standortfaktor und kann auf einen hohen Anteil an Akademikerinnen und Akademikern von rund 24% an der Bevölkerung im Alter von 25-64 Jahren verweisen. Weitere 29% verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung auf Sekundarstufe II-Niveau. Die Lehre spielt in Wien eine geringere Rolle als im Rest Österreichs.

Vienna profits from the high availability of qualified labour as a location factor, and from its high share of tertiary education graduates, which make up about 24% of the total population aged 25-64. An additional 29% of the population in this age bracket have completed upper secondary education. Apprenticeships play a less important role in Vienna than in the rest of Austria.

\* Hochschule, Universität und hochschulverwandte Lehranstalt (Akademie)

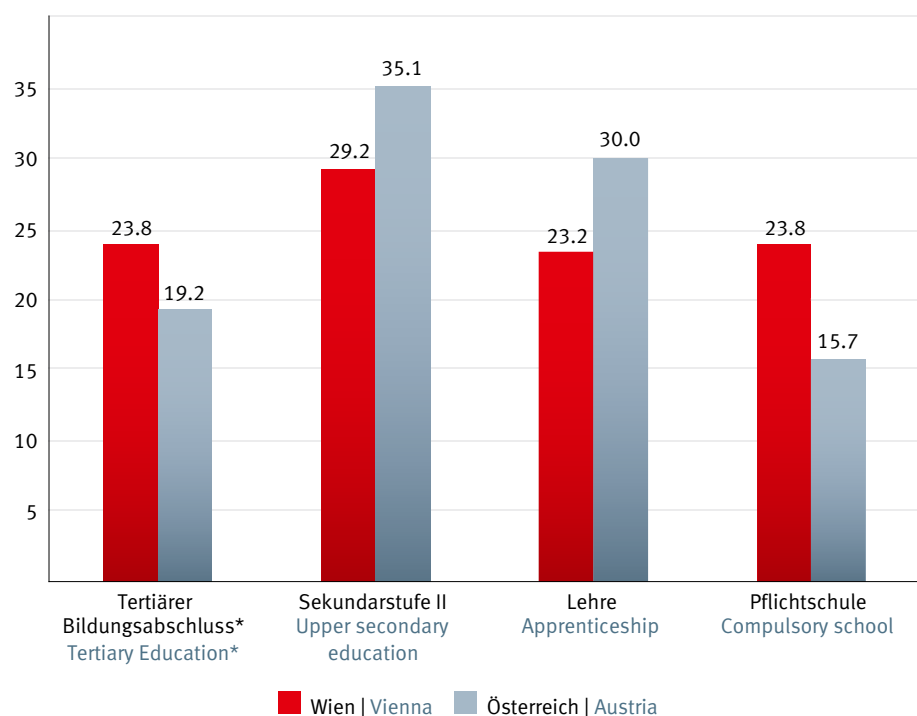
\* University and University equivalent (academy)

3.7 | **Erwerbstätigenquoten nach Geschlecht 2015** | 15–64 Jahre, NUTS-2-Ebene, in %  
Employment rates by gender 2015 | 15–64 age group, NUTS 2 level, in %



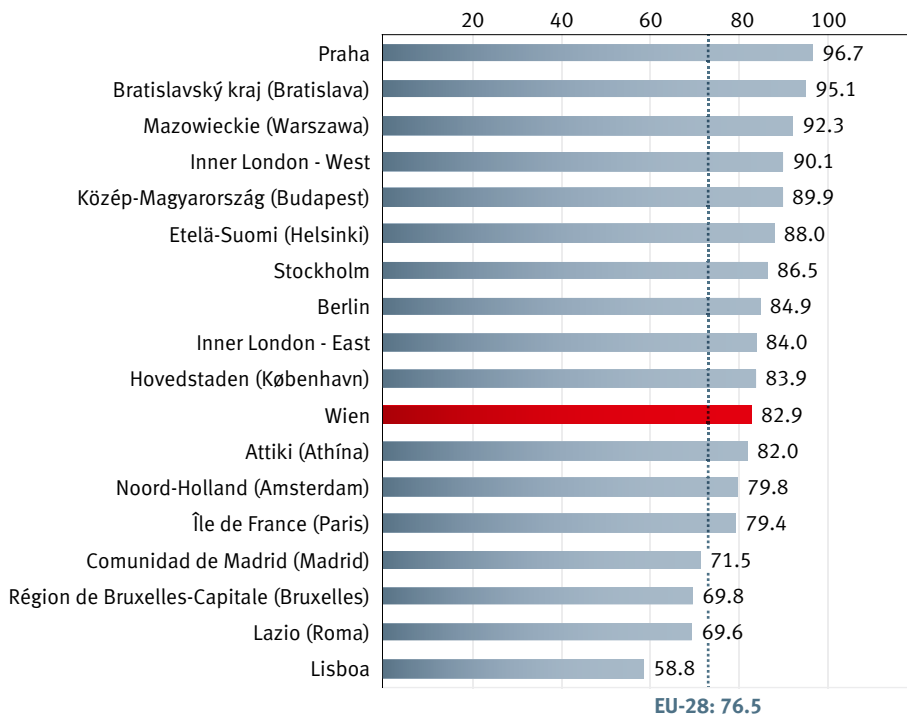
Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

3.8 | **Bildungsstand der Bevölkerung im Alter von 25–64 Jahren 2013** | in %  
Level of education of the population aged 25–64, 2013 | in %



Quelle: Statistik Austria (Bildungsstandsregister 2013).  
Source: Statistics Austria (register of educational attainment 2013).

3.9 | **Personen mit mindestens einem höheren Sekundarschulabschluss 2015** | NUTS-2-Ebene, in % der 25-64-Jährigen  
**Population with a secondary II degree or higher 2015** | NUTS 2 level, in % of population aged 25–64

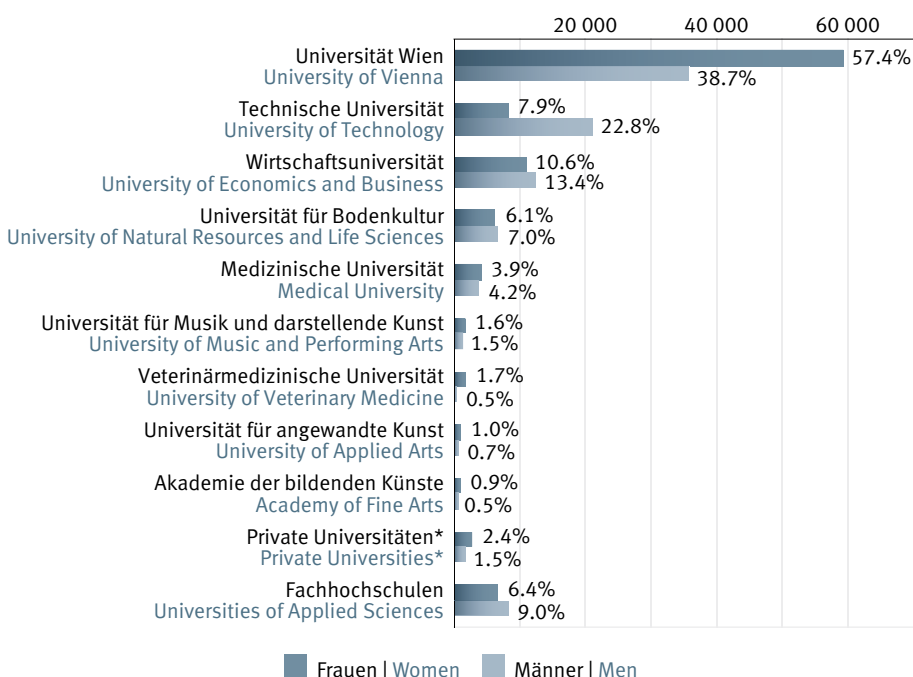


Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

82,9% der 20- bis 64-jährigen Bevölkerung in Wien haben einen Bildungsabschluss der Sekundarstufe II oder höher, was einem Bildungsniveau über dem EU-Durchschnitt entspricht. Wien liegt damit in etwa gleichauf mit Städten wie Kopenhagen, Inner London - East oder Berlin. Signifikant höhere Werte weisen vor allem osteuropäische Städte wie Prag, Bratislava und Warschau auf.

82.9% of the population aged 20 to 64 years in Vienna have completed secondary II or higher education, which is clearly above the average education level in the EU. In this respect, Vienna is roughly on a par with cities like Copenhagen, Berlin and Inner London – East. Significantly higher education levels are mostly found in East European cities, such as Prague, Bratislava and Warsaw.

3.10 | **Studierende an Wiener Universitäten und Fachhochschulen** | Wintersemester 2015/16  
**Students at Vienna's universities and universities off applied sciences** | winter semester 2015/16



Quelle: BMWFW, unidata - Datawarehouse Hochschulbereich. | Source: BMWFW, unidata.

Im Wintersemester 2015/2016 waren rund 103.100 Frauen und 92.200 Männer an Universitäten und Fachhochschulen in Wien inskribiert. Die Universität Wien ist die größte Universität: 57,3% der studierenden Frauen und 38,7% der studierenden Männer sind auf dieser Universität inskribiert. Auffallend ist, dass Männer nach wie vor deutlich öfter ein technisches Studium ergreifen als Frauen.

In the 2015/2016 winter semester, about 103,100 women and 92,200 men were enrolled at universities and applied science universities in Vienna. The University of Vienna is the biggest university in the Austrian capital, accounting for 57.3% of all female students and 38.7% of all male students. The share of male students is still considerably higher in technical subjects.

\* Daten: Wintersemester 2014/15 | data: winter semester 2014/15

## 4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Qualifizierte Arbeitskräfte rücken immer mehr in den Vordergrund. Auch in Wien gibt es eine Verschiebung der Beschäftigung vom produzierenden Bereich in Richtung wissensintensiver sowie unternehmensnaher Dienstleistungen. Die Finanz- und Wirtschaftsdienste in Wien entwickelten sich zu einem Wachstumspol innerhalb des europäischen Städtevergleichs und liegen auf Augenhöhe mit London und Paris! In den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen liegt Wien, nach Beschäftigten, hinter London auf Platz 2.

Im internationalen Vergleich hervorragend sind besonders die IKT-Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung und Unternehmensberatung. Der Bereich Forschung und Entwicklung ist in Wien fast doppelt so stark konzentriert wie im Durchschnitt der hochrangigen europäischen Städte.

Der Stellenwert von F&E innerhalb der Wirtschaft lässt sich auch anhand der Ausgaben bzw. Beschäftigten in diesem Bereich bewerten. Wien nimmt hier mit 43.700 Beschäftigten eine hervorragende Position ein und kann als ein Forschungszentrum im CEE-Raum bezeichnet werden. Auch die Ausgaben sprechen eine eindeutige Sprache: 31% aller österreichischen F&E-Ausgaben sind Wien zuzuordnen. Mit einer Forschungsquote von 3,5% hat Wien das EU-Ziel einer Forschungsquote von 3,0% bis zum Jahr 2020 bereits erfüllt. Der EU-28 Durchschnitt liegt hier erst bei 2,3%.

Das sehr gute Ranking bei den Patentanmeldungen je eine Million Erwerbspersonen zeigt den hohen Technologie- und Innovationsgrad Wiens. Mit dem hervorragenden 3. Platz weltweit stellt der Innovation Cities Index der australische Innovationsagentur 2thinknow aus dem Jahr 2015 Wien ein exzellentes Zeugnis aus.

## 4. RESEARCH AND DEVELOPMENT

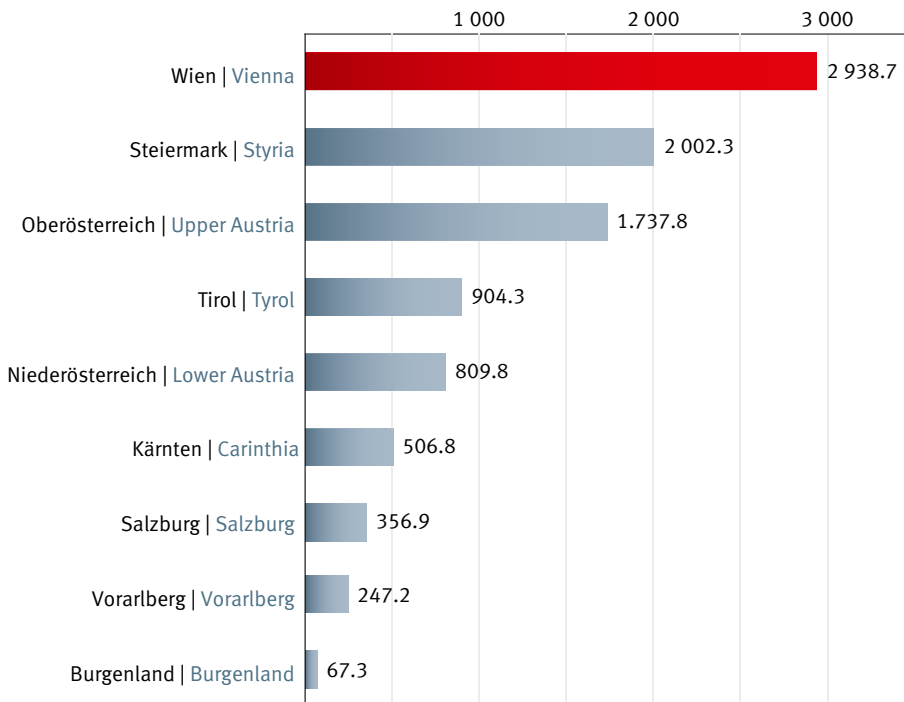
Human capital is becoming an increasingly important production factor. This trend is accompanied by a shift in employment from the manufacturing sector towards knowledge-intensive and business-oriented services. Financial and economic services in Vienna have developed into a growth pole in European city statistics, and are currently on a par with London and Paris. As regards the number of persons working in freelance, science and technology services, Vienna even ranks second behind London.

In international comparisons, Vienna excels most clearly in the field of ICT services, research and development as well as business consulting. The concentration of R&D operations in Vienna is almost twice as high as the general average for top European cities.

The importance of R&D within the economy can be evaluated on the basis of expenditure and employment in this area. With 43,700 persons employed in R&D, Vienna holds an excellent position in this sector and can be rightly called a research centre for the CEEC. The fact that Vienna accounts for about 31% of all R&D expenses made in Austria also proves this point. With its research ratio of 3.5%, Vienna has already met the EU's target of reaching a ratio of 3.0% by 2020. The EU-28 average is 2.3%.

Vienna's prominent ranking with regard to patent applications per million working population illustrates the city's high level of technology and innovation. This is also confirmed by the city's third place worldwide in the Innovation Cities Global Index 2015, which is compiled by the Australian innovation agency 2thinknow.

4.1 | **Ausgaben der Bundesländer für F&E 2013** | in Mio. EUR  
**Expenditure of the federal provinces on R&D 2013** | in million EUR

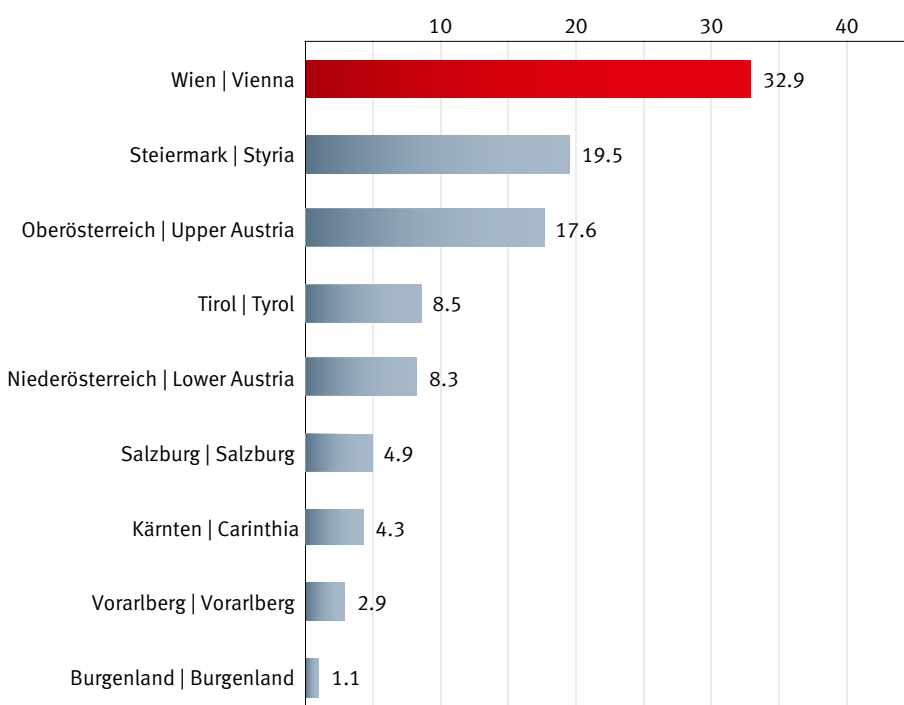


Quelle: Statistik Austria. | Source: Statistics Austria.

Mit Ausgaben von über 2,9 Mrd. Euro gilt Wien als Zentrum der Forschung und experimentellen Entwicklung in Österreich. Rund 31 % aller Forschungsausgaben Österreichs werden in Wien getätigt. Der Großteil der F&E-Ausgaben stammt von zwei Sektoren, dem Unternehmenssektor und dem Hochschulsektor. Auf den Unternehmenssektor entfallen 54 %, auf den Hochschulsektor 38 % aller Mittel.

Spending over EUR 2.9 billion on R&D, Vienna has become a centre of research and experimental development in Austria. The Austrian capital accounts for some 31% of the country's total research expenditure. Two sectors account for the greatest share of R&D spending in Vienna: private businesses, with 54%, and the higher education sector, with 38% of total expenditure.

4.2 | **Anteile der Bundesländer an den F&E-Beschäftigten Österreichs 2013** | Vollzeitäquivalente, in %  
**Shares of the federal provinces in total R&D staff across Austria 2013** | full-time-equivalents, in %



Quelle: Statistik Austria. | Source: Statistics Austria.

In Wien sind mittlerweile fast 44.000 Personen in F&E beschäftigt. Das entspricht ca. einem Drittel aller Beschäftigten in F&E in ganz Österreich. In Vollzeitäquivalenten sinkt die Anzahl der Beschäftigten in F&E auf etwa 21.800, da - in Wien und den anderen Bundesländern - nicht immer alle F&E-Beschäftigten ausschließlich mit F&E beschäftigt sind oder Teilzeit arbeiten. Beim Anteil der F&E-Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung liegt Wien 2013 an 4. Stelle unter den 276 Regionen der EU-28.

The number of people employed in R&D is steadily increasing, and has reached about 44,000 in Vienna by now. This is about a third of all R&D personnel in the whole of Austria. In full-time equivalents, however, this number is only 21,800, because many people working in this field – both in Vienna and in the rest of Austria – have part-time jobs or work in other fields too. As regards the share of R&D personnel among the total employed population, Vienna came in fourth of the 276 regions in the EU-28 in 2013.



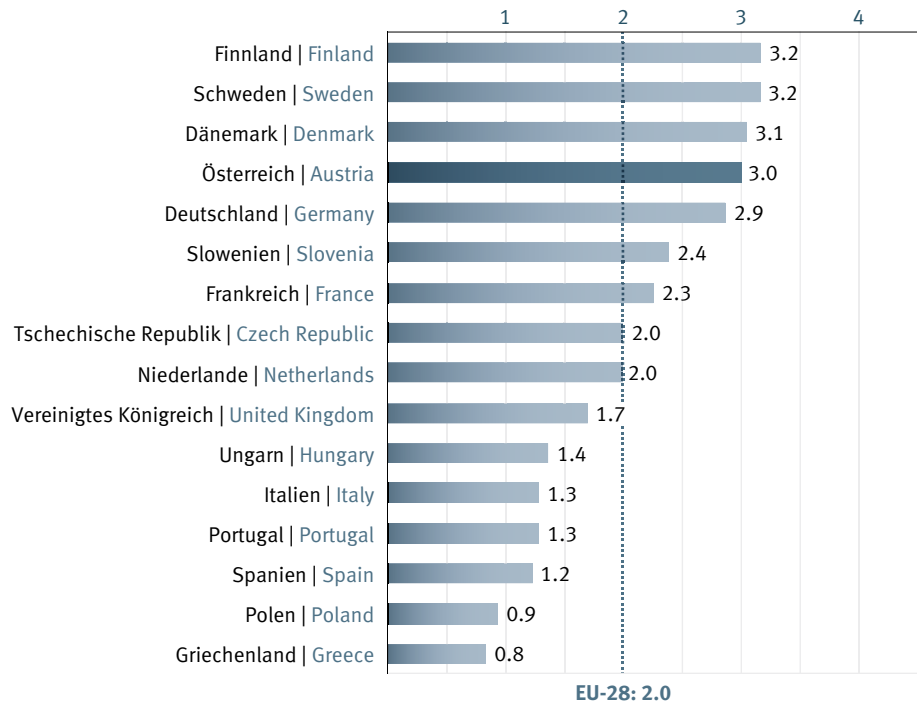
In Österreich stiegen die Ausgaben für F&E im letzten Jahrzehnt zügig an, 3% des BIP werden mittlerweile in Forschung und Entwicklung investiert. Dies umfasst sowohl öffentliche als auch private Ausgaben. Lediglich die Skandinavischen Länder weisen eine noch höhere Forschungsquote auf als Österreich. Nun gehört Österreich zu den wenigen Ländern, die das EU-Ziel einer F&E-Quote von 3% erreicht haben.

Austria has seen a stable increase in R&D expenditure over the past decades. Currently 3% of the GDP are invested in research and development. This includes both public and private investments. Austria is now among the few countries that have reached the EU target of 3% in R&D spending, and is only surpassed by the Scandinavian nations in this respect.

In Wien sind 2,6% (Vollzeiteinheiten) aller Erwerbstätigen in F&E beschäftigt. Damit liegt Wien deutlich über dem EU-28 Durchschnittswert von 1,2%. Auffallend ist der relativ hohe Anteil an F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor während z.B. in Prag und Bratislava viele F&E-Beschäftigte im Staatssektor angestellt sind.

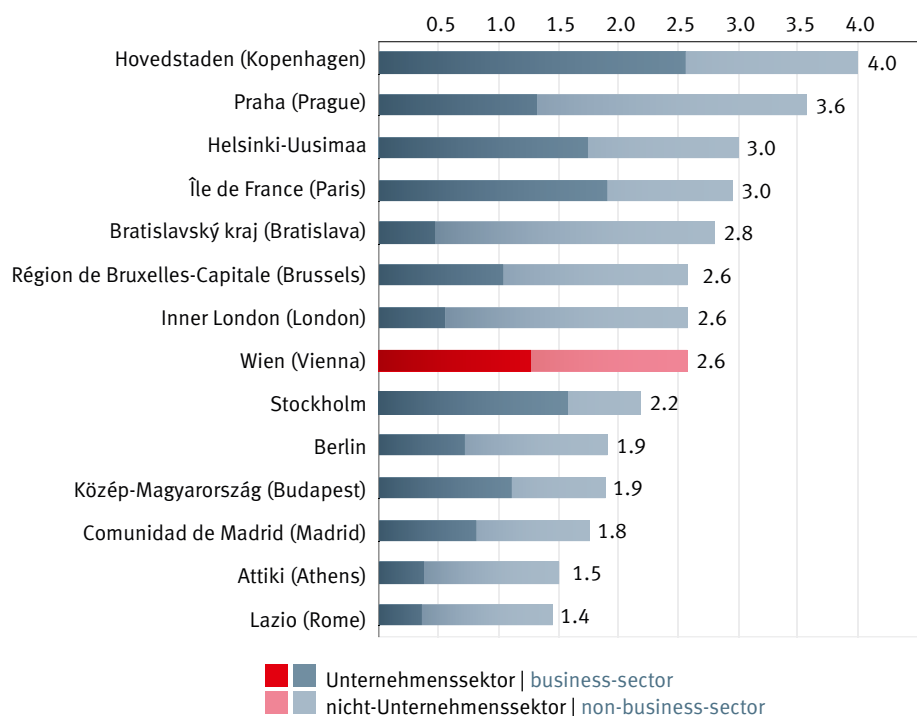
2.6% (full-time equivalents) of all persons employed in Vienna work in R&D. The Austrian capital is thus clearly above the EU average of 1.2%. The share of R&D personnel in the private sector is remarkably high in Vienna, compared to cities like Prague and Bratislava, where many of them work in the public sector.

4.3 | **Ausgaben für F&E in Europa 2014** | in % des Bruttoinlandsprodukts  
**Expenditure on R&D in Europe 2014** | as percentage of gross domestic product



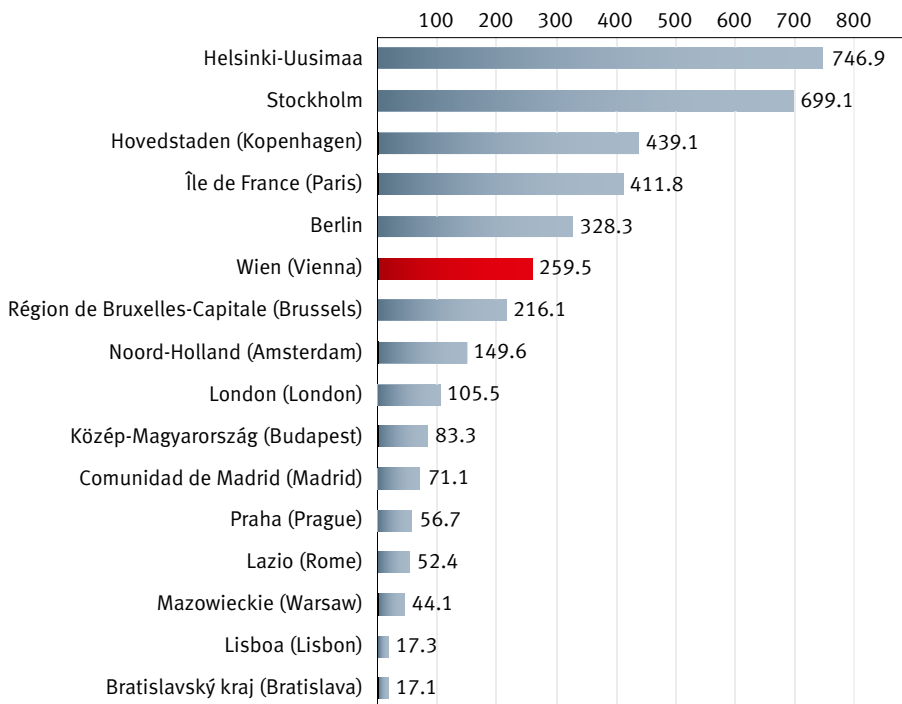
Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

4.4 | **Beschäftigte in F&E 2013** | NUTS-2-Ebene, Vollzeiteinheiten, in % der Erwerbstätigen  
**Total R&D personnel 2013** | NUTS 2 level, full-time-equivalents, in % of employed persons



Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

4.5 | **Patentanmeldungen beim EPA 2012** | NUTS-2-Ebene, je 1 Mio. Erwerbspersonen  
**Patent applications to the EPO 2012** | NUTS 2 level, per million labour force

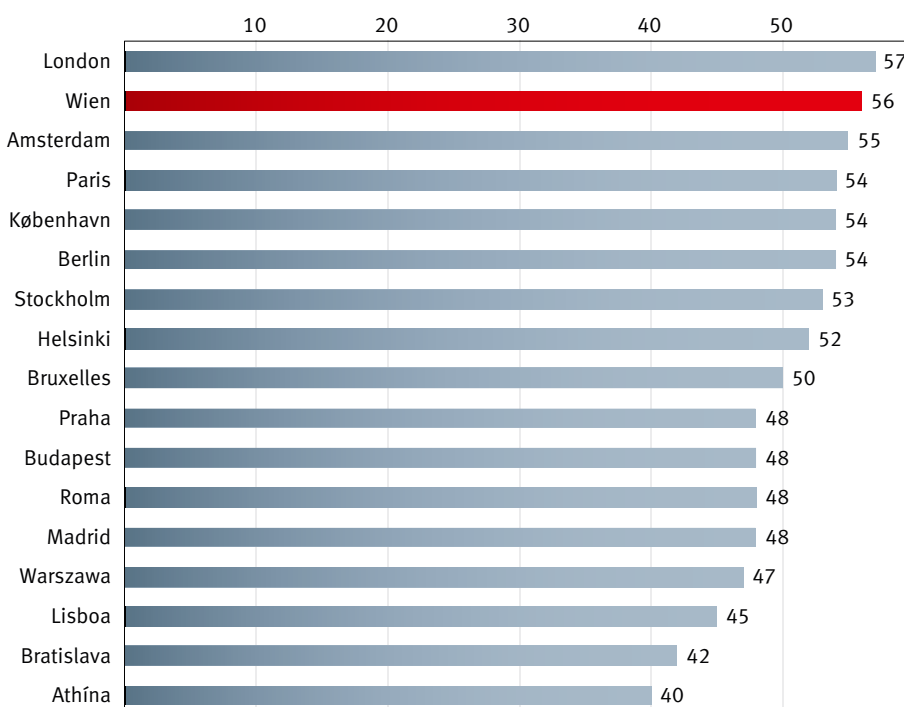


Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

Wien nimmt bei den Patentanmeldungen eine sehr gute Position ein und liegt etwa gleich auf mit Brüssel, jedoch hinter Städten wie Helsinki, Stockholm, Paris oder Kopenhagen. Die Dauer von der Anmeldung bis zur Erteilung eines Patents kann mehrere Jahre dauern, weswegen hier keine aktuelleren Daten vorliegen.

Vienna holds an excellent position in terms of patent registrations in Europe. It is roughly on a par with Brussels, but lags behind cities like Helsinki, Stockholm, Paris or Copenhagen. More current data is not available because the processing time for patent applications may be several years.

4.6 | **Innovation Cities Global Index 2015** | erreichte Punkte  
**Innovation Cities Global Index 2015** | points achieved



Quelle: 2thinknow, www.innovation-cities.com. | Source: 2thinknow, www.innovation-cities.com.

Im Innovation Cities Index der australischen Agentur 2thinknow werden 500 Städte weltweit nach 162 Indikatoren, wie z.B. Kultur, Sport, Breitbandinternet, Konferenzmöglichkeiten, Einreisebedingungen, öffentliche Versorgung, Gründerunterstützung oder auch Green Business, bewertet. Auf Basis dieser Faktoren wird gemessen, welche Voraussetzungen es in den einzelnen Städten gibt, um Ideen erfolgreich in regionale oder globale Innovationen umzusetzen. Wien liegt weltweit auf Platz drei, in Europa auf Platz zwei.

The Innovation Cities Index compiled by the Australian innovation agency 2thinknow is a ranking of 500 cities worldwide. It is based on 162 indicators, such as culture, sports, broadband internet, conference facilities, entry requirements, public infrastructure, support for business start-ups and green business. Based on these factors, the agency assesses the preconditions of each city for implementing an innovative idea and turning it into a successful regional or global innovation. Currently Vienna is ranked third worldwide, and second in Europe.

## 5. TOURISMUS

Wien ist seit jeher eine Kulturmetropole par excellence und beherbergt zwei UNESCO-Weltkulturerbe: das historische Stadtzentrum sowie Schloss und Park Schönbrunn. Touristische Attraktionen wie das Riesenrad und der Stephansdom sowie Kunst und Musik locken jedes Jahr Millionen BesucherInnen in die Bundeshauptstadt.

Die Attraktivität der Stadt schlägt sich in der Tourismusbranche nieder, die einen wichtigen Wirtschaftszweig darstellt. Sowohl was die Gästezahlen als auch die Nächtigungen angeht, verzeichnet Wien seit zehn Jahren jedes Jahr neue Rekordergebnisse und gewinnt damit international gesehen stetig an Bedeutung. Im Jahr 2015 kamen 6,6 Millionen Gäste nach Wien und sorgten für 14,3 Millionen Übernachtungen.

Auch im Kongress- und Tagungssektor ist Wien seit Jahren international äußerst erfolgreich und hat sich als Kongressdestination einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Laut ei-

ner Statistik der International Congress and Convention Association war Wien mit 178 internationalen Kongressen nach Berlin, Paris und Barcelona die beliebteste Kongressstadt der Welt. Die TeilnehmerInnenzahl bei internationalen Kongressen in Wien hat sich in den letzten zehn Jahren ebenso sehr positiv entwickelt und konnte auf mehr als 270.000 Personen gesteigert werden.

Die internationale Verflechtung Wiens zeigt sich auch an der Zahl der Fluggäste des Flughafens Wien Schwechat, die mittlerweile an die 22 Millionen pro Jahr erreicht hat. Bei Städten mit mehreren Flughäfen, wie zum Beispiel London und Paris, wurden die Zahlen aggregiert, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Damit rangiert Wien unter den hier angeführten Städten in mittlerer Position. Die hohe Servicequalität des Flughafens Wien zeigt sich daran, dass Wien als einer von neun Flughäfen in Europa das „4-Star Airport“ Prädikat von Skytrax verliehen bekommen hat.

## 5. TOURISM

Vienna has always been a centre of culture and has two UNESCO World Heritage Sites: its historic city centre and the Palace and Gardens of Schönbrunn. Tourist attractions such as the Giant Wheel and St. Stephen's Cathedral, art galleries and music events bring millions of visitors to the city every year.

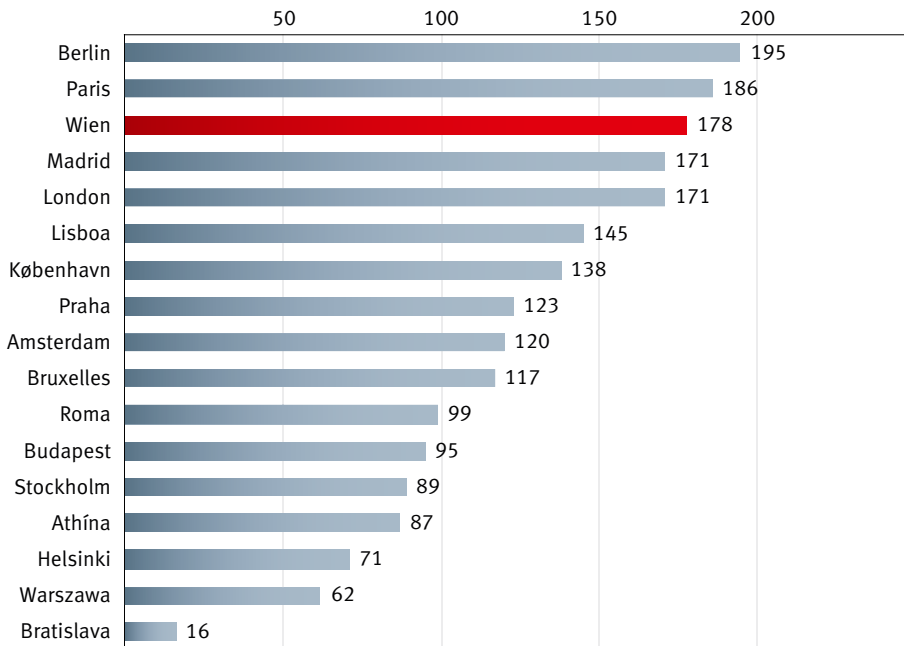
The city's attractiveness is also reflected in the tourism sector, which constitutes an important sector of the economy. Both with regard to the number of visitors and the number of overnight stays, Vienna has reported annual record results for ten consecutive years, steadily gaining in importance as an international destination. 6.6 million visitors came to Vienna in 2015, generating 14.3 million overnight stays.

Vienna has also been very successful in the meeting and conference sector for years and has acquired an excellent reputation as a conference destination. According to

statistical data issued by the International Congress and Convention Association, Vienna hosted 178 conferences in 2015. As in previous years, it was one of the world's most popular conference cities, surpassed only by Berlin, Paris and Barcelona. The number of participants in international conferences in Vienna has also developed very favourably over the past ten years, rising to more than 270,000 people.

Vienna's international integration is also reflected in the number of passengers using Vienna Airport, which has by now reached a level of 22 million per year. For cities with several airports, such as London and Paris, figures were aggregated in order to ensure their comparability. Vienna is currently in the mid-range of the cities compared. Thanks to its excellent level of service quality, Vienna International Airport is one of the nine European air traffic hubs that have received a "4-Star Airport" rating from Skytrax.

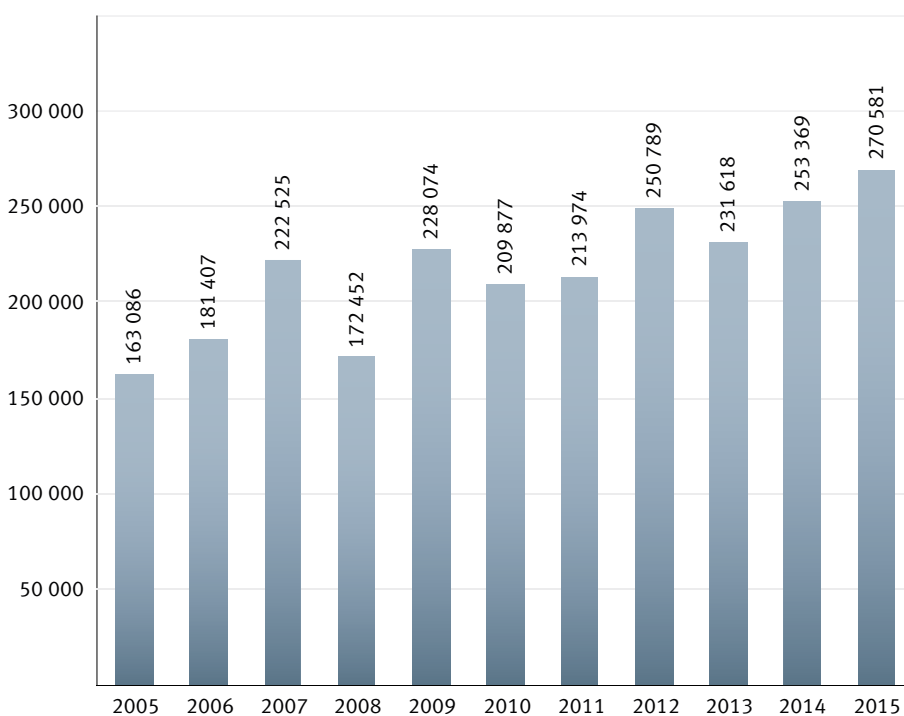
### 5.1 | Internationale Kongresse\* 2015 International congresses\* 2015



Quelle: International Congress and Convention Association.  
Source: International Congress and Convention Association.

\* Regelmäßig stattfindende Kongresse mit mind. 50 TeilnehmerInnen, die in mind. 3 verschiedenen Ländern abwechselnd organisiert werden.  
\* International congresses with a minimum of 50 participants that are held on a regular basis, alternating between at least 3 different countries.

### 5.2 | TeilnehmerInnen an internationalen Kongressen 2005–2015 Participants in international congresses 2005–2015



Quelle: Vienna Convention Bureau. Vienna Meetings Industry Report 2015.  
Source: Vienna Convention Bureau. Vienna Meetings Industry Report 2015.

Trotz zunehmender Konkurrenz kann sich Wien auf dem Kongressmarkt behaupten. Im jüngst veröffentlichten weltweiten Ranking der International Congress and Convention Association für das Jahr 2015 belegt Wien hinter Berlin, Paris und Barcelona den hervorragenden 4. Platz im internationalen Ranking.

In spite of increasing competition, Vienna is able to maintain its strong position on the conference market. In the current 2015 global ranking published by the International Congress and Convention Association, Vienna reached the excellent fourth place behind Berlin, Paris and Barcelona.

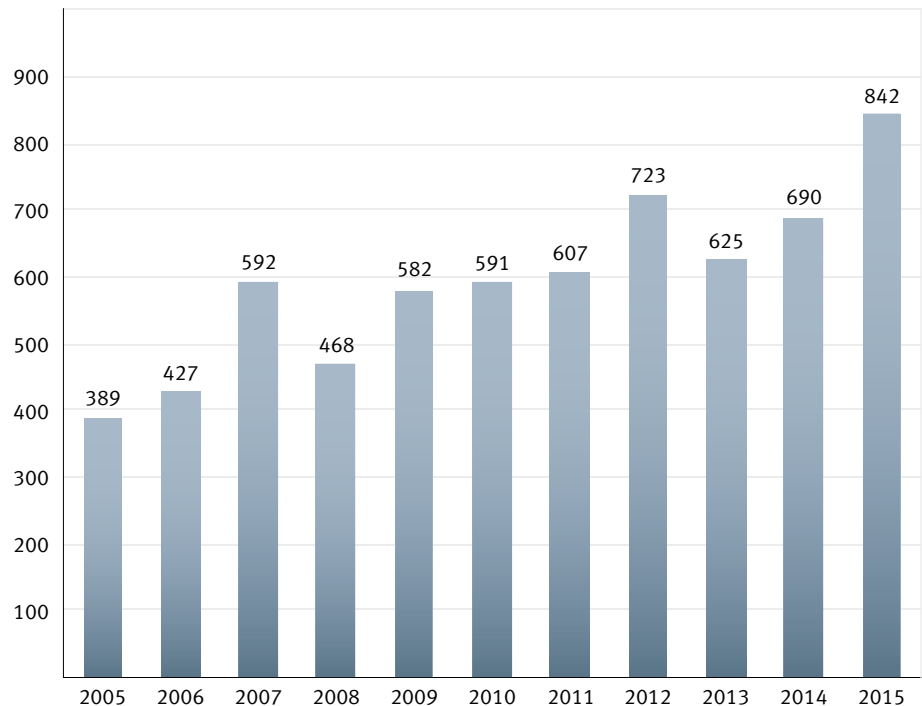
Anhand der TeilnehmerInnenzahlen erkennt man schnell, wie stark die Kongresswirtschaft in Wien in den letzten zehn Jahren gewachsen ist: im Jahr 2015 gab es eineinhalb mal so viele TeilnehmerInnen wie noch 2005. Die höchste Zahl wurde 2015 mit über 270.000 TeilnehmerInnen gezählt. Der niedrige Wert im Jahr 2008 dürfte auf das Großereignis UEFA EURO 2008™ zurückzuführen sein. Innerhalb von 10 Jahren stiegen die Teilnehmerzahlen um 66%.

A look at the number of conference participants quickly reveals how much Vienna's conference sector has grown over the past ten years: in 2015 the number of participants was 1.5 times higher than in 2005. The highest number was recorded in 2015 with more than 270,000 participants. The low level in 2008 can probably be attributed to the UEFA EURO 2008™, a major international sports event in Vienna. In general, the city has seen a 66% increase in participation levels within ten years.

Kongress- und TagungsteilnehmerInnen gelten als wichtiger Wirtschaftsfaktor, da sie pro Tag fast doppelt so viel ausgeben wie durchschnittliche TouristInnen. Auch hier zeigt sich das starke Wachstum der Tourismusbranche. Der Rückgang im Jahr 2008 dürfte durch das Großereignis UEFA EURO 2008™ begründet sein.

Conference participants are considered an important economic factor, as they spend nearly twice as much per day as average tourists. This also illustrates the strong growth of the tourism sector. The decrease in 2008 was probably caused by the mega event of the UEFA EURO 2008™.

5.3 | **Beitrag von internationalen Kongressen zum Bruttoregionalprodukt 2005–2015** | in Mio. EUR  
Resulting increase of gross regional product by international congresses 2005-2015 | in million EUR

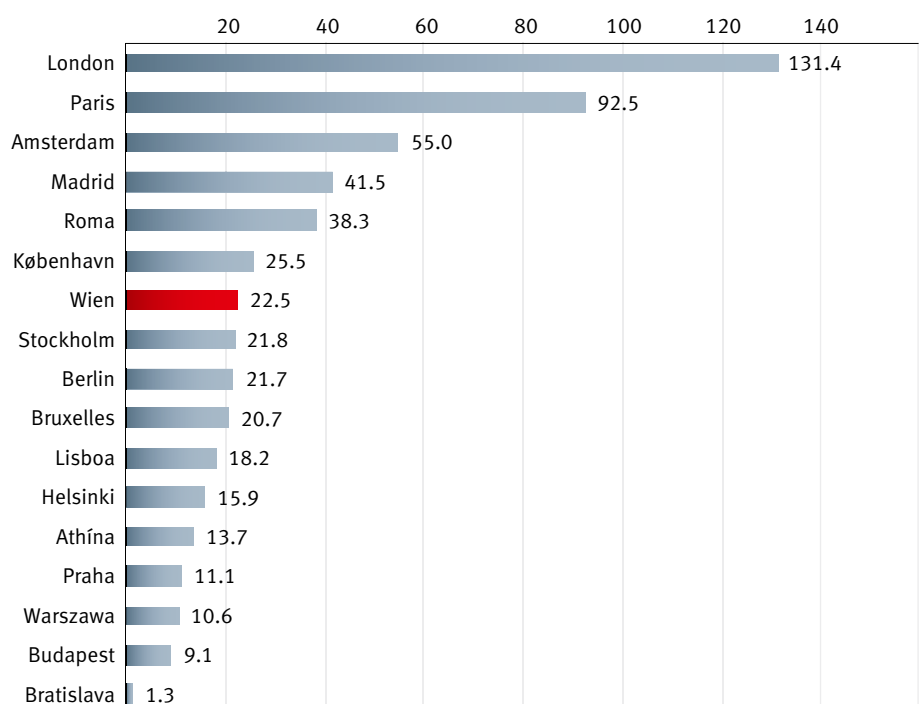


Quelle: Vienna Convention Bureau, Vienna Meetings Industry Report 2015.  
Source: Vienna Convention Bureau, Vienna Meetings Industry Report 2015.

Der Flughafen Wien Schwechat zählt mittlerweile rund 22,5 Millionen Passagiere. Er nimmt damit unter den Vergleichsstädten eine mittlere Position ein. Für Städte, die mehrere Flughäfen aufweisen (z.B. London), wurden die Passagier- und Flugbewegungen zusammengefasst. Das Wachstum von 2013 auf 2014 betrug +2%.

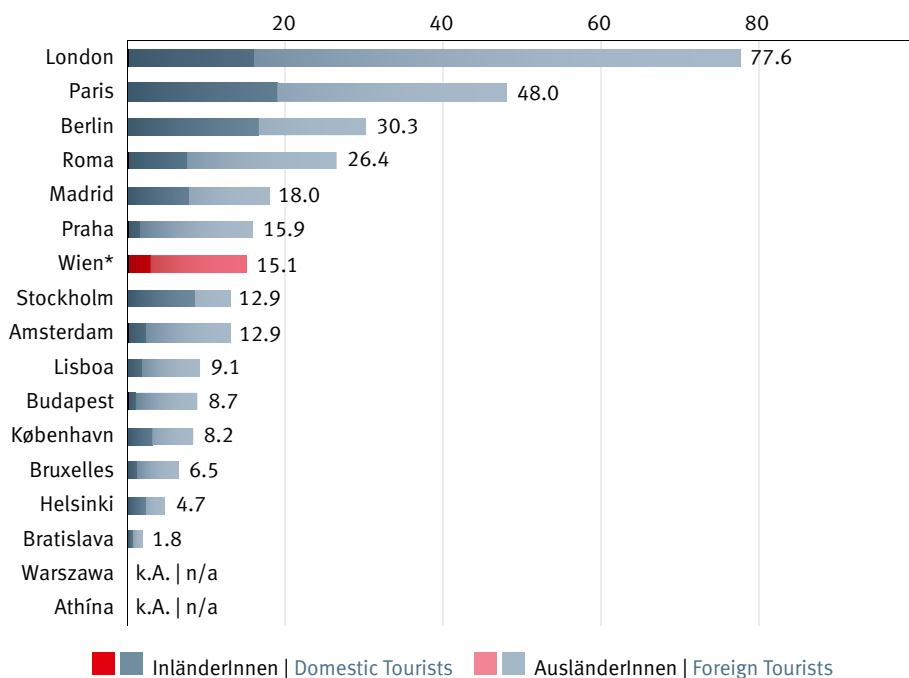
Vienna International Airport at Schwechat currently has a passenger turnover of about 22.5 million passengers, which is in the mid-range of the other European cities monitored. For cities with several airports (e.g. London), passenger and flight numbers were added up to total figures. Overall growth from 2013 to 2014 amounted to 2%.

5.4 | **Fluggäste 2014** | in Mio.  
Air passengers 2014 | in million



Quelle: Eurostat news release 173/2015. | Source: Eurostat news release 173/2015.

5.5 | **Städtetourismus 2015** | NUTS-2-Ebene, Übernachtungen in Mio.  
**City tourism 2015** | NUTS 2 level, Overnight stays in million



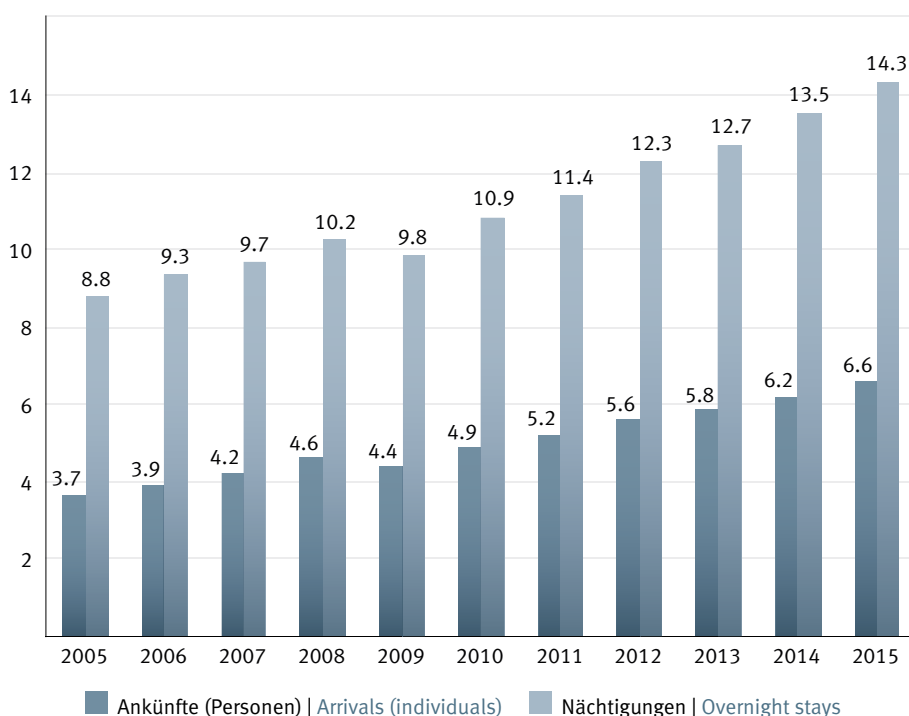
\* Großraum Wien | Greater Vienna

Quelle: ECM Benchmarkingreport 2015/2016. | Source: ECM Benchmarkingreport 2015/2016.

Wien kann im Jahr 2015 einen neuen Rekord von 15,1 Mio. Übernachtungen verbuchen und liegt damit im Mittelfeld der Vergleichsstädte. Die absoluten Tourismus-Magneten sind London, Paris, Berlin und Rom. Der hohe Anteil an Übernachtungen von Ausländern in Wien ist mit Städten wie Budapest oder London vergleichbar. Die Gäste in Wien stammen vorwiegend aus Deutschland sowie Österreich selbst, gefolgt von den USA und Russland.

In 2015, Vienna hit a new record high of 15.1 Mio. tourist overnight stays, which puts it in the mid-range of European cities. The leading tourist magnets are London, Paris, Berlin and Rome. Vienna's high proportion of overnight stays by foreign visitors is comparable to that of cities like Budapest or London. The majority of guests in Vienna come from Germany and Austria, followed by the US and Russia.

5.6 | **Ankünfte und Nächtigungen 2005–2015** | in Mio.  
**Arrivals and overnight stays 2005–2015** | in millions



Quelle: Statistik Austria. | Source: Statistics Austria.

Mit Ausnahme des Jahres 2009 nehmen sowohl die Ankünfte als auch die Nächtigungen in Wien seit zehn Jahren stetig zu. Bei den Nächtigungen konnte über diesen Zeitraum ein Plus mit einem Rekordergebnis von über 14,3 Mio. Übernachtungen im Jahr 2015 verzeichnet werden. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von zwei Nächten bleiben die Gäste heute etwas kürzer als noch vor zehn Jahren.

Both arrivals and overnight stays in Vienna have increased steadily over the past ten years, except in 2009. The rise in overnight stays during this period led to a record high of 14.3 million overnight stays in 2015. The average duration of stay is two nights and has dropped slightly within ten years.

## 6. LEBEN UND ARBEITEN IN WIEN

Wien ist eine wachsende Stadt! Mit über 1,8 Millionen EinwohnerInnen ist Wien die siebentgrößte Stadt der EU und wird im nächsten Jahrzehnt die zwei-Millionen-Grenze überschreiten. Seit der Einführung des beitragsfreien Kindergartens in Wien wurde stark in den Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen investiert und auch in den kommenden Jahren werden Millionen Euro in die Schaffung neuer Plätze fließen. Mehr als neun von zehn Kindergärten haben das ganze Jahr über geöffnet oder maximal eine Woche lang geschlossen. In Wien ist somit die Vereinbarkeit von Vollzeiterwerbstätigkeit und Familie im hohen Ausmaß gegeben. Die EU-Barcelona-Ziele (für mindestens 33% der unter drei-Jährigen und 90% der Kinder zwischen drei Jahren und dem Schulpflichtalter müssen Betreuungsplätze vorhanden sein) werden mit 43% bzw. 106% deutlich übererfüllt. Zudem gibt es ein gutes Angebot an fremdsprachigen Einrichtungen.

Für internationale ArbeitgeberInnen interessant ist, dass die jährlichen Büromieten

in Wien weiterhin als moderat bezeichnet werden können. Der Lebenshaltungskostenindex misst die Kosten für 200 Güter, wie Wohnen, Transport, Essen, Kleidung sowie Unterhaltung, und dient multinationalen Unternehmen zur Einschätzung der Kostenvergütung ihrer entsandten MitarbeiterInnen (Expatriates). Wien belegt international gesehen den 56. Platz, ist also vergleichsweise günstig.

Vergleicht man die Binnenkaufkraft der Bevölkerung in europäischen Städten, liegt Wien im oberen Drittel, beim Big Mac® Index sogar an erster Stelle: In Wien arbeitet man nur 12 Minuten für einen Big Mac. Leistbares Wohnen ist in Wien ein wichtiges Thema. Rund 60% aller Wienerinnen und Wiener leben in einer öffentlich geförderten Wohnung. Dies wirkt sich positiv auf das Mietniveau der Stadt aus: Mit 1.040 EUR für eine durchschnittliche 3-Zimmer-Wohnung liegt Wien im unteren Bereich der Vergleichsstädte.

## 6. LIVING AND WORKING IN VIENNA

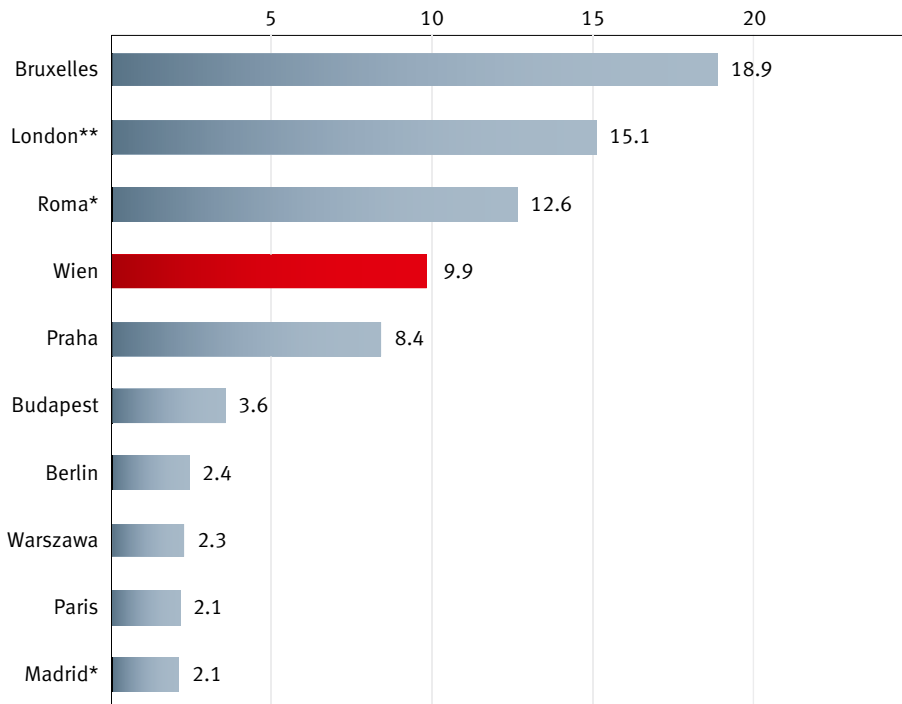
Vienna is a growing city. With a population of over 1.8 million, it is currently the seventh largest city in the EU, and is on course to cross the 2 million mark within the next decade. Since the introduction of free kindergarten care throughout Vienna, the city has invested heavily in creating additional childcare facilities, and will continue to allocate several millions of Euros on funding new places in the years to come. More than 90% of all local kindergartens are open all year or only close for no more than of one week annually. Vienna makes it comparatively easy for parents to combine full-time work and family life, clearly surpassing the EU's Barcelona targets for childcare. These targets consist in providing childcare for at least 33% of all children under 3 (Vienna: 43%) and for 90% of all children between three years and mandatory school age (Vienna: 106%). The city also has many kindergartens offering languages other than German.

Annual office rents in Vienna are still rather moderate – a fact that is particularly inter-

esting for international employers. The cost of living index measures the price of 200 goods and services, such as housing, transport, food, clothing and entertainment, and is used by multinational enterprises as a basis to estimate the reimbursement of costs to their seconded employees (expatriates). Vienna ranks 56th among world cities, i.e. it is a relatively inexpensive city by international standards.

If we compare the domestic purchasing power of European cities, Vienna ranks in the upper third of the surveyed cities and has even secured the top position together with London on the Big Mac® Index: on average, employees in Vienna need to work for only 12 minutes to earn the equivalent of a Big Mac burger. A key focus is on affordable housing. 60% of all people in Vienna live in subsidised housing, which helps keep rents down to a reasonable level. The average monthly rent for a 3-room apartment in Vienna is EUR 1,040, which is in the lower range of all cities compared.

6.1 | **Bevölkerungsentwicklung in den Hauptstädten 2005–2015** | in %  
**Demographic development in the capital cities 2005–2015** | in %



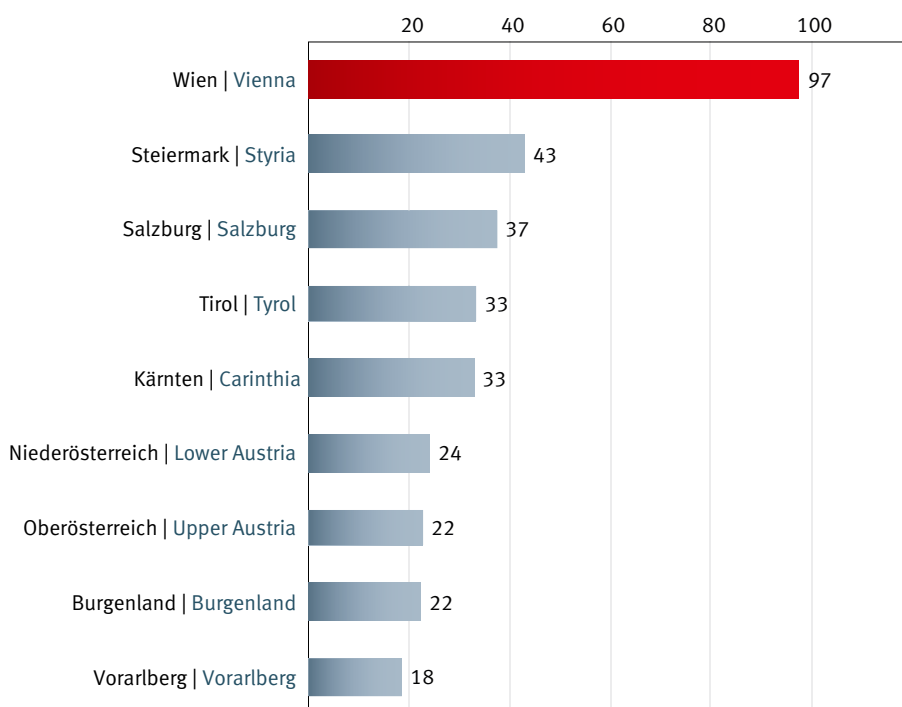
Quelle: EUROSTAT (Urban Audit), Statistik Austria, Berechnung MA 23.  
 Source: EUROSTAT (Urban Audit), Statistics Austria, calculations by MA 23.

Wien wächst! Im Zeitraum von 2005 bis 2015 hat die Bevölkerung in Wien um rund 10% zugenommen. Im europäischen Vergleich lag Wien nur hinter den noch stärker wachsenden Städten Brüssel, London und Rom.

Vienna is growing. From 2005 to 2015, the city's population increased by about 10%. This rate of growth is only topped by rapidly expanding European cities like Brussels, London and Rome.

\* Madrid, Roma: 2004–2014  
 \* Madrid, Roma: 2004–2014  
 \*\* Ballungsraum  
 \*\* greater city

6.2 | **Kinderbetreuung, die mit Vollzeitbeschäftigung vereinbar ist** | in % aller Kinder in Kleinkindgruppen und Kindergärten  
**Child care which is compatible with full-time employment** | in % of all children in nurseries and kindergartens



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2014/15.  
 Source: Statistics Austria, Children's daycare centre statistics 2014/15.

In Wien sind 97% aller Krippen- und Kindergartenkinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung untergebracht, deren Öffnungszeiten mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar ist. Wien ist damit innerhalb Österreichs mit Abstand führend. In Vorarlberg liegt der Anteil bei unter 20%.

In Vienna, 97% of all children in nurseries and kindergartens have a place in a childcare facility with opening hours that are compatible with full-time employment. This share is much higher than anywhere else in Austria. In Vorarlberg, for example, it is just below 20%.



Ein europaweiter Büromietenvergleich zeigt große Unterschiede. Die jährlichen Bruttobüromieten gehören in Wien mit 369 Euro pro Quadratmeter zu den günstigeren. In Paris ist das 2,7-fache, in der Londoner City fast das Vierfache pro Quadratmeter zu bezahlen. Die jährlichen Bruttobüromieten sind in den letzten vier Jahren in Wien nur sehr gering gestiegen.

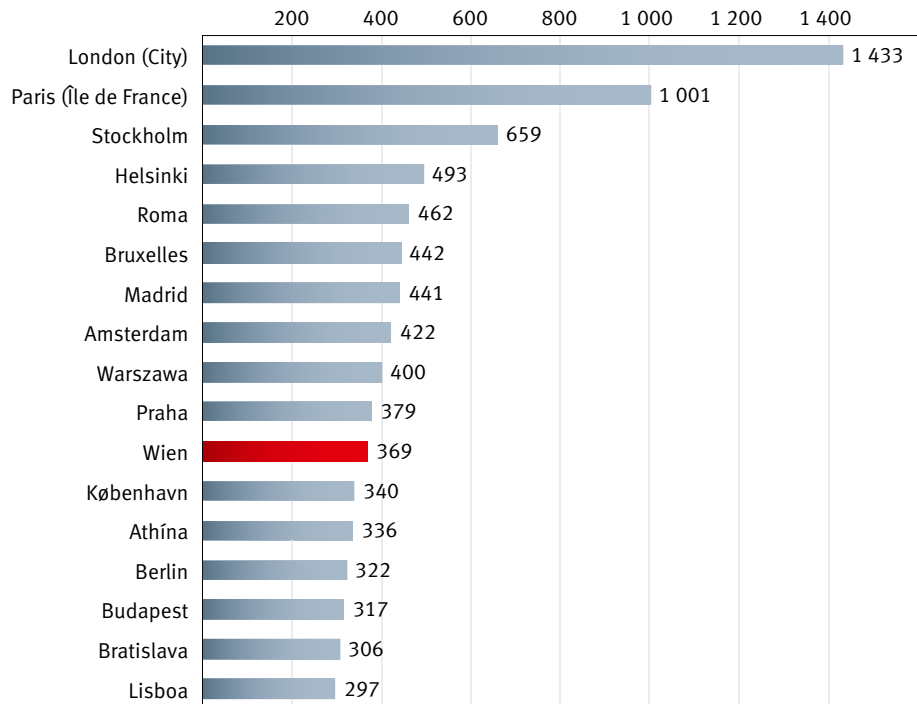
A European comparison of office occupancy costs shows major differences across Europe. Annual total office occupancy costs currently average EUR 369 per square metre in Vienna, making the Austrian capital one of the less expensive European cities in this respect. Offices in Paris are 2.7 times more expensive, in the City of London almost four times as expensive as in Vienna. Vienna has only seen a slight increase in annual total office occupancy costs over the past four years.

Beim Lebenshaltungskostenindex liegt Wien unter 207 Städten weltweit an 56. Stelle. In Europa sind die Städte London, Kopenhagen und Paris für ins Ausland entsandte Fachkräfte teurer als Wien. Dem Index liegen über 200 Produkte und Dienstleistungen zu Grunde, die sich am Konsumverhalten von Expatriates orientieren. Osteuropäische Städte liegen hier weltweit gesehen im Mittelfeld.

In the global cost of living index, Vienna is ranked number 56 out of 207 cities across the world. In Europe, the cities of London, Copenhagen, Paris and Rome are more expensive for expatriates abroad than Vienna. The index covers more than 200 goods and services, and is based on the consumer behaviour of expatriates. Eastern European cities are in the mid-range of the surveyed cities around the world.

### 6.3 | Jährliche Bruttobüromieten 2015 | pro m<sup>2</sup>, in EUR

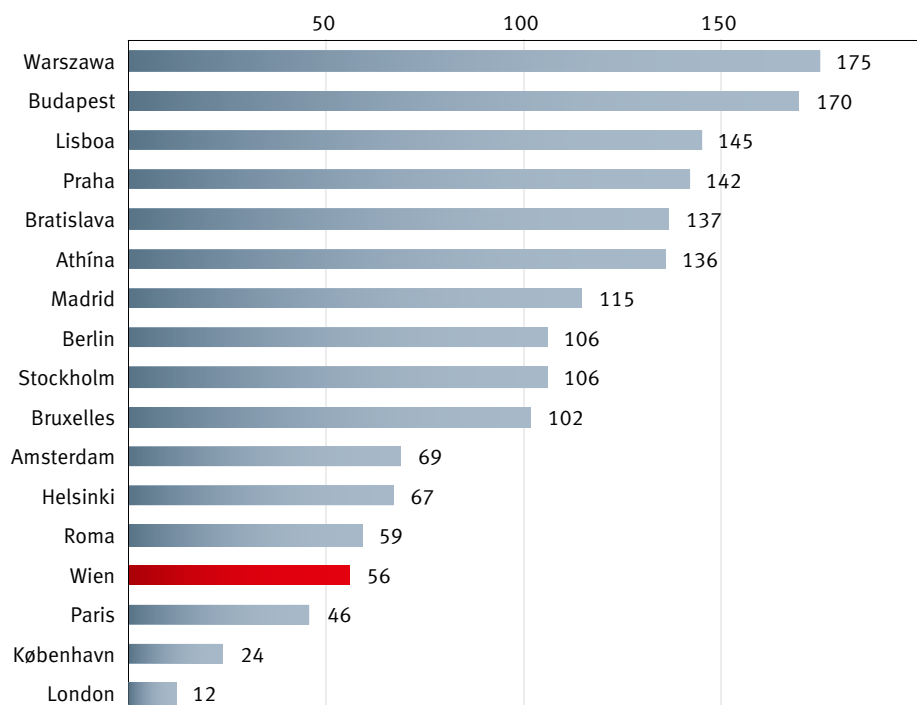
Annual total office occupancy cost 2015 | per sq.m., in EUR



Quelle: CB Richard Ellis, "Global Market View, Office Occupancy Costs", Dezember 2015.  
Source: CB Richard Ellis, "Global Market View, Office Occupancy Costs", December 2015.

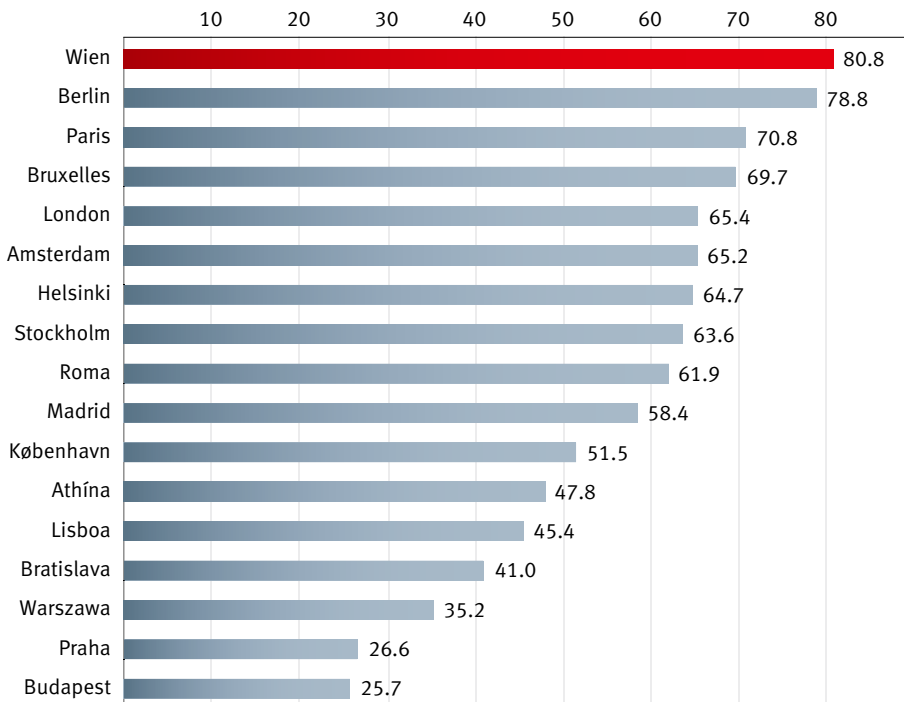
### 6.4 | Die teuersten Städte für Expatriates 2015 | Platzierung weltweit

Most expensive cities for expatriates 2015 | Position worldwide



Quelle: Mercer, Worldwide Cost of Living survey 2015.  
Source: Mercer, Worldwide Cost of Living survey 2015.

6.5 | **Binnenkaufkraft 2015** | gemäß Netto-Stundenlöhnen, Index: Zürich = 100  
**Domestic purchasing power 2015** | as per net hourly wages, Index: Zurich = 100

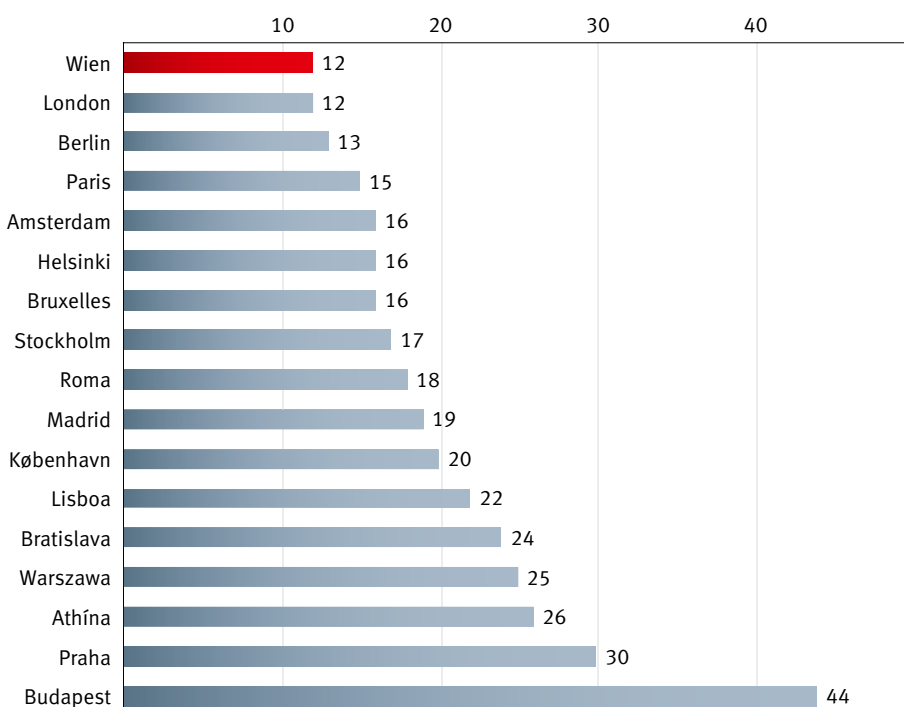


Quelle: UBS, „Preise und Löhne“, Ausgabe 2015. | Source: UBS, „Prices and Earnings“, 2015 issue.

Die Binnenkaufkraft wird gemessen in Nettostundenlöhnen dividiert durch die Kosten eines Warenkorb mit 122 Gütern und Dienstleistungen (ohne Miete). Hier zeigt sich, dass in Wien Arbeitnehmende über die höchste Kaufkraft im Vergleich zu den anderen angeführten Städten verfügen. Auffallend ist der relativ große Abstand zu den osteuropäischen Städten, wo zwar das Preisniveau geringer ist, allerdings das Lohnniveau vergleichsweise noch niedriger liegt.

Domestic purchasing power is calculated by dividing gross hourly wages by the cost of a basket of 122 goods and services (excluding rents). Compared to the other cities surveyed, the working population of Vienna has the highest purchasing power by far. Vienna is a remarkable step ahead East European cities, which have comparatively low price levels but even lower pay levels.

6.6 | **Notwendige Arbeitszeit für den Kauf von einem Big Mac® 2015** | in Minuten  
**Working time required to buy a Big Mac® 2015** | in minutes



Quelle: UBS, „Preise und Löhne“, Ausgabe 2015. | Source: UBS, „Prices and Earnings“, 2015 issue.

Aufgrund der weltweiten Verbreitung und Homogenität des Big Mac® wird dieser gerne für einen Vergleich der internationalen Kaufkraft herangezogen. Während Wien hier absoluter Spitzenreiter ist und man durchschnittlich nur 12 Minuten arbeiten muss, um sich einen Big Mac® leisten zu können, ist dafür in Budapest fast eine Dreiviertelstunde notwendig.

Due to its worldwide popularity and homogeneity, the Big Mac® hamburger is commonly used in international purchasing power comparisons. Vienna currently tops this index, with an average of only 12 minutes of working time required to buy a Big Mac®, compared to 45 minutes in Budapest.

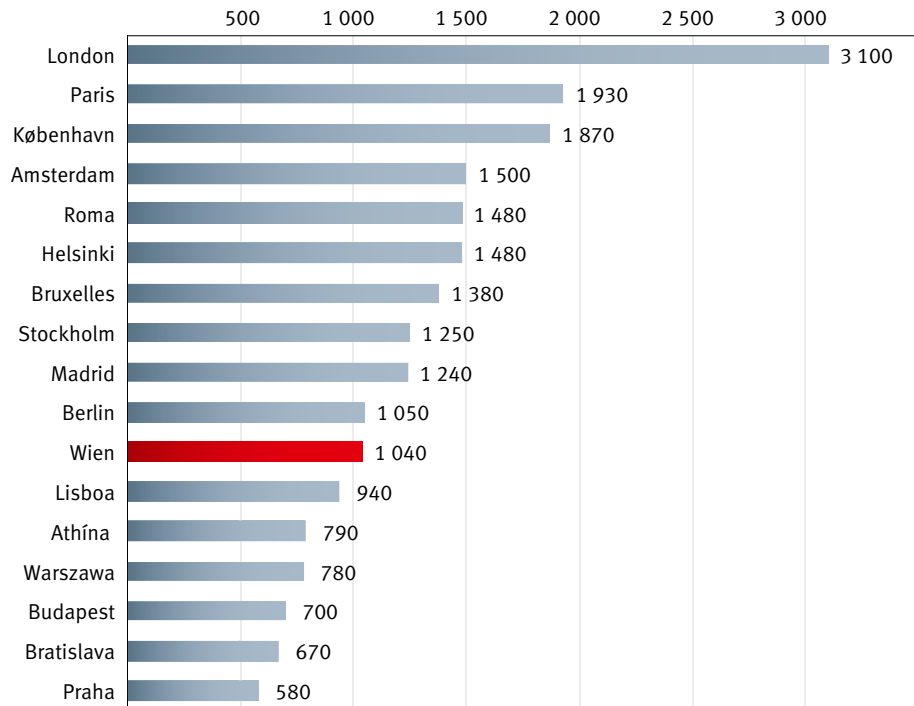
Der Städtevergleich zeigt, dass die Mietpreise für eine 3-Zimmer-Wohnung sehr unterschiedlich sind. In London zahlt man fünfmal so viel wie in Prag. In Wien liegt der Mietpreis für eine unmöblierte Wohnung mit drei Zimmern durchschnittlich bei 1.040 Euro. Wien hat auch deshalb eine so hohe Lebensqualität, weil die Stadt ihren BewohnerInnen leistbares Wohnen und eine ausgewogene soziale Durchmischung bietet.

Rent levels for unfurnished three-room apartments vary considerably in different European cities. In London, rents are five times as high than in Prague. In Vienna, the average rent payable for an unfurnished three-room apartment is EUR 1,040 Euro. Affordable housing and a balanced social mix form part of Vienna's high quality of living.

Die Preisranglisten zeigen die relativen Kosten für Güter und Dienstleistungen. Der Basiswert 100 für Zürich wird für den Vergleich herangezogen. Während das Preisniveau in London mit rund 86 und Kopenhagen mit rund 80 hoch ist, bewegt sich Wiens Preisniveau im Mittelfeld. Berlin und Madrid liegen nur knapp darunter.

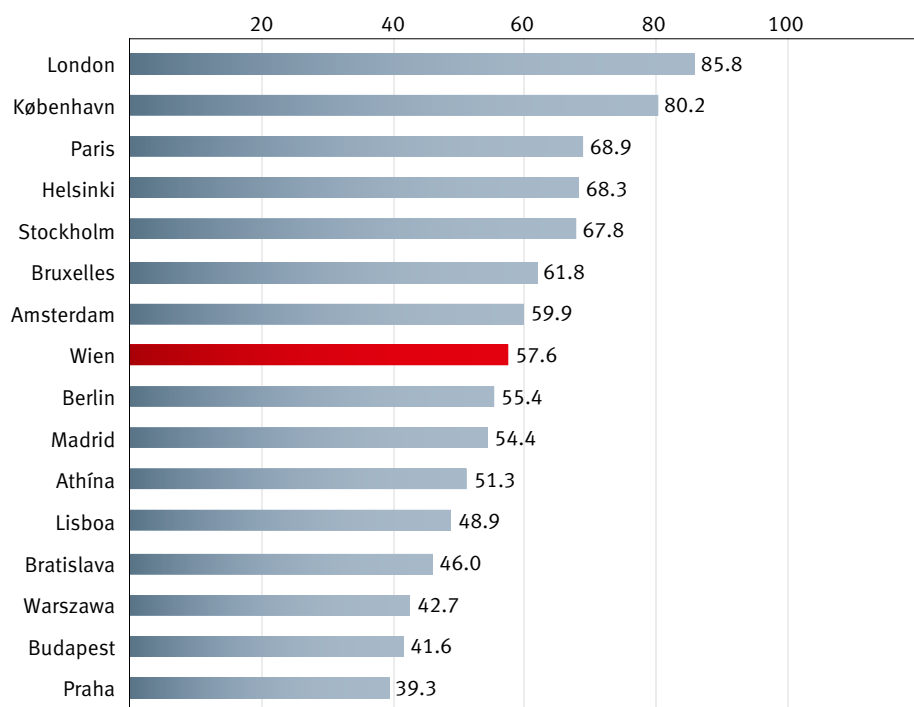
Statistics on prices reflect the relative cost of goods and services. Zurich (100) is used as a basis for international comparison. The level in London is about 86, in Copenhagen about 80. Price levels in Vienna are in the mid-range, only slightly above prices in Berlin and Madrid.

### 6.7 | Wohnen: Miete für eine unmöblierte 3-Zimmer-Wohnung Housing: Rent prices for unfurnished three-room apartments



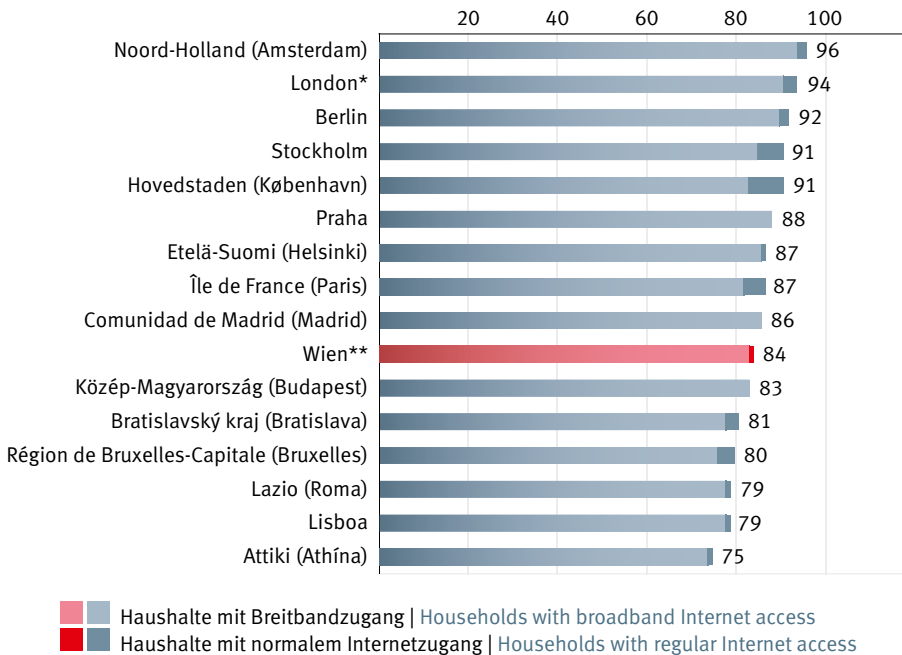
Quelle: UBS, „Preise und Löhne“, Ausgabe September 2015.  
Source: UBS, „Prices and Earnings“, September 2015 issue.

### 6.8 | Preisniveau (inkl. Mieten) in europäischen Hauptstädten | Index: Zürich = 100 Price levels (including rents) in European capital cities | Index: Zurich = 100



Quelle: UBS, „Preise und Löhne“, Ausgabe 2015.  
Source: UBS, „Prices and Earnings“, 2015 issue.

6.9 | **Internet-Zugang 2015** | NUTS-2-Ebene, in %  
**Internet access 2015** | NUTS 2 level, in %



\* Daten zu London auf NUTS-1-Ebene | data for London at NUTS 1 level

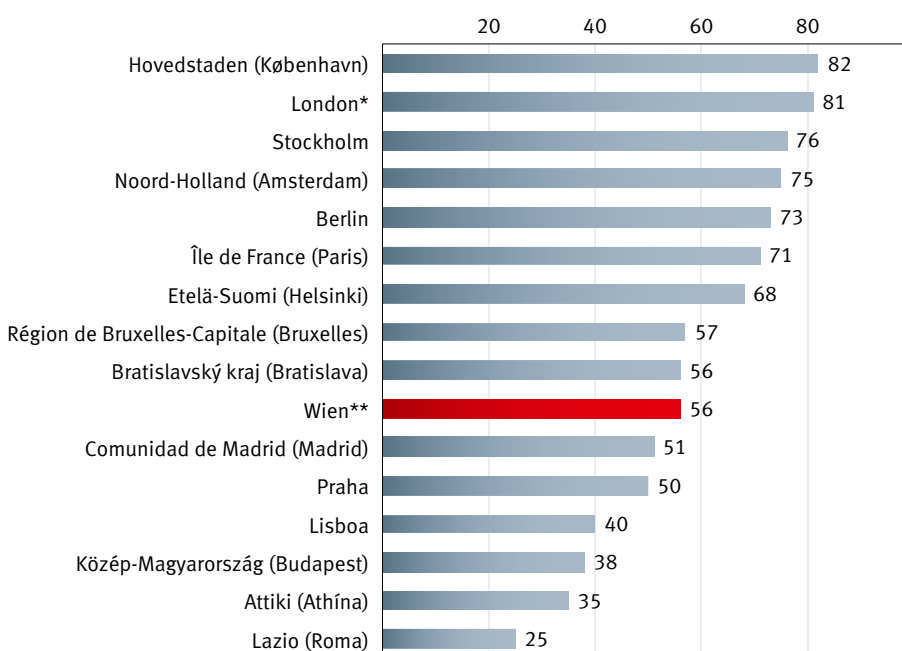
\*\* Daten zum Internet-Zugang und Breitbandzugang aus 2014 | data on internet access and broadband access from 2014

Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

Über 80% aller Wiener Haushalte verfügen über einen Internet-Zugang. Aufgrund der gut ausgebauten Telekommunikations-Infrastruktur ist dies flächendeckend Breitband-Internet. Wien hat eine State-of-the-Art-Infrastruktur – besonders im Mobilfunkbereich, eine hervorragende Breitbanddichte und ist führend in E-Government und Open Data. Auszeichnungen als E-Government „Europameisterin“, für das Wiener Virtuelle Amt oder die Digitale Agenda Wien belegen das.

More than 80% of all households in Vienna have internet access. Due to the high standard of telecommunications infrastructure, broadband Internet is available throughout Vienna. Vienna may rely on an ultramodern infrastructure, especially for mobile communication, with high broadband Internet density and a leading position in e-government and open data. This is proven by numerous international awards and recognitions, e.g. for the best e-government city in Europe or for future-oriented strategies like the Vienna Digital Agenda.

6.10 | **Internet-Shopping 2015** | NUTS-2-Ebene, in %  
**Internet shopping 2015** | NUTS 2 level, in %



\* London: auf NUTS-1 Ebene | London: at NUTS 1 level

\*\* Daten aus 2014 | data from 2014

Quelle: EUROSTAT. | Source: EUROSTAT.

Im Vergleich zu anderen Städten mit einem ähnlichen Entwicklungsniveau ist der Anteil jener Personen, die Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt haben in Wien mit 56% jedoch eher gering. In den meisten europäischen Städten zeigt sich ein deutliches Wachstum des Internet Shopping. So lag der Anteil in Wien im Jahr 2010 noch bei 46%.

With 56%, the share of persons ordering goods or services for private use via the Internet is rather low in Vienna compared to other cities with a similar development level. Most European cities recorded a clear increase in the rate of Internet shopping. In Vienna the rate was only 46% in 2010.

## 7. LEBENSQUALITÄT

Ein wichtiger Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit einer Region ist neben qualifizierten Arbeitskräften, Produktivität oder Internationalität auch die Lebensqualität. Dazu zählt das Angebot an Kultur- und Freizeiteinrichtungen, ebenso wie Sicherheit, Umwelt und Infrastruktur. In allen diesen Bereichen kann Wien punkten.

Zahlreiche Top-Positionierungen Wiens in Rankings und Städtevergleichen machen deutlich: Wien ist eine hervorragend verwaltete Stadt. So wurde Wien zum siebenten Mal hintereinander von Mercer als Stadt mit der höchsten Lebensqualität unter 230 Städten weltweit bewertet. Bei dieser Studie werden ins Ausland entsandte MitarbeiterInnen (Expatriates) zu 39 Kriterien befragt, beispielsweise zu Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Verkehr sowie öffentliche Dienstleistungen.

Im aktuellen „Innovation Cities Index 2015“ der australischen Innovationsagentur 2thinknow, in der weltweit 500 Städ-

te anhand von 162 Kriterien hinsichtlich ihres Innovationspotenzials miteinander vergleicht, belegt Wien hinter London und San Francisco-San Jose (Silicon Valley) den hervorragenden dritten Platz.

Im ersten internationalen „Smart Cities“ Ranking, das Anfang 2011 vom anerkannten US-amerikanischen Klimastrategen Boyd Cohen veröffentlicht wurde, nahm Wien im Vergleich mit anderen internationalen Metropolen weltweit die führende Position ein. Im aktuellen Ranking, das im Frühjahr 2015 veröffentlicht wurde und nunmehr nach Regionen differenziert erstellt wird, belegt Wien auf europäischer Ebene hinter Kopenhagen und Amsterdam den dritten Platz.

In der Eurobarometer-Umfrage der Europäischen Kommission zur Lebensqualität, welche 2016 in 79 europäischen Städten durchgeführt wurde, zeigt sich eine hohe Zufriedenheit der Wienerinnen und Wiener mit ihrer Stadt.

## 7. QUALITY OF LIVING

In addition to human capital, productivity and internationality, quality of living is an essential factor determining a region's competitiveness. This includes the range of cultural and recreational facilities available just as well as aspects like security, the environment and infrastructure. Vienna achieves top results in all of these areas.

Numerous rankings and city surveys where Vienna is among the top scorers are a clear sign that the city and its administration are on the right track. In 2015 the consulting agency Mercer listed Vienna as the city with the highest quality of living out of 230 cities throughout the world – for the seventh time in a row. For the Mercer survey, employees seconded abroad (expatriates) are asked to rate the city they work in regarding 39 key criteria, such as safety, health, education, transport and public services. Vienna scored particularly well for stability and safety, housing, healthcare, international schools, restaurants and food.

In the current “Innovation Cities Global Index 2015” by the Australian innovation agency 2thinknow, which assesses the innovative potential of 500 cities worldwide based on 162 criteria, Vienna reached the excellent third place overall behind London and San Francisco-San Jose (Silicon Valley).

In the first international “Smart Cities” ranking, which was published by the renowned US American climate strategist Boyd Cohen in January 2011, Vienna was ranked on the first place worldwide, surpassing all other international metropolises surveyed. In Cohen's new ranking, which was published in spring 2015 and looks at individual regions, Vienna reached the third place behind Copenhagen and Amsterdam.

The Eurobarometer quality of life survey that was conducted by the European Commission in 79 European cities in 2016 revealed that the Viennese are highly satisfied with their city.

7.1 | **Platzierungen Wiens in internationalen Rankings**  
**Vienna's Placing in International Rankings**

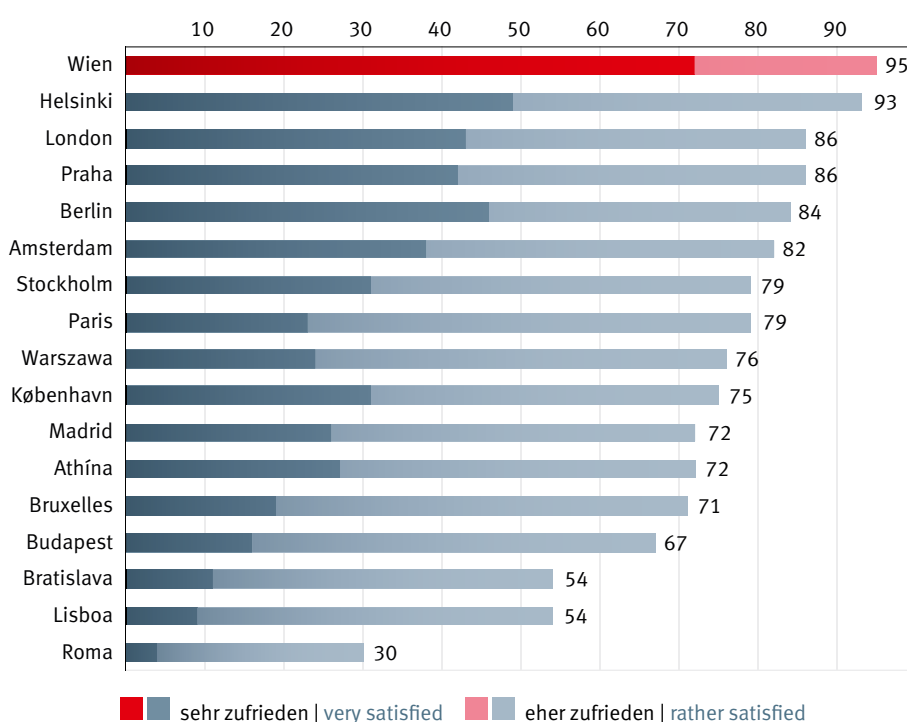
Platz   place	Quality of Living Survey 2016 (Mercer)	Global Liveability Ranking 2015 (Economist Intelligence Unit)	Innovation Cities Index (2thinknow)	Smart Cities in Europe 2014 (Co.Exist Boyd Cohen)	Worlds most reputable Cities 2015 (Reputation Institute)
1	<b>Wien</b>	Melbourne	London	Kopenhagen	Sydney
2	Zürich	<b>Wien</b>	San Francisco	Amsterdam	Melbourne
3	Auckland	Vancouver	<b>Wien</b>	<b>Wien</b>	Stockholm
4	München	Toronto	Boston	Barcelona	<b>Wien</b>
5	Vancouver	Adelaide/Calgary	Seoul	Paris	Vancouver
6	Düsseldorf		New York	Stockholm	Barcelona
7	Frankfurt	Sydney	Amsterdam	London	Edinburgh
8	Genf	Helsinki	Singapur	Hamburg	Genf
9	Kopenhagen	Perth	Paris	Berlin	Kopenhagen
10	Sydney	Auckland	Tokio	Helsinki	Venedig

Quelle: www.mercer.com; www.eiu.com; www.innovation-cities.com; www.fastcoexist.com; www.reputationinstitute.com.  
 Source: www.mercer.com; www.eiu.com; www.innovation-cities.com; www.fastcoexist.com; www.reputationinstitute.com.

In zahlreichen Rankings belegt Wien jedes Jahr wieder Top-Platzierungen – und das nicht nur innerhalb Europas, sondern weltweit. Besonders hervorzuheben sind die hervorragenden Platzierungen bei der Lebensqualität, aber auch als innovative Stadt ist Wien international sichtbar.

Every year Vienna is placed among the top cities in various European and international rankings. Special mention must be made of the city's excellent international results for quality of living and as a leading innovation city.

7.2 | **Öffentlicher Nahverkehr 2015** | in % aller Befragten  
**Public transport 2015** | in % of all respondents



Quelle: Meinungsbefragung der europäischen Kommission zur Lebensqualität in 79 europäischen Städten, Februar 2016.  
 Source: Quality of Life in European Cities, Perception survey in 79 European Cities, European Commission, February 2016.

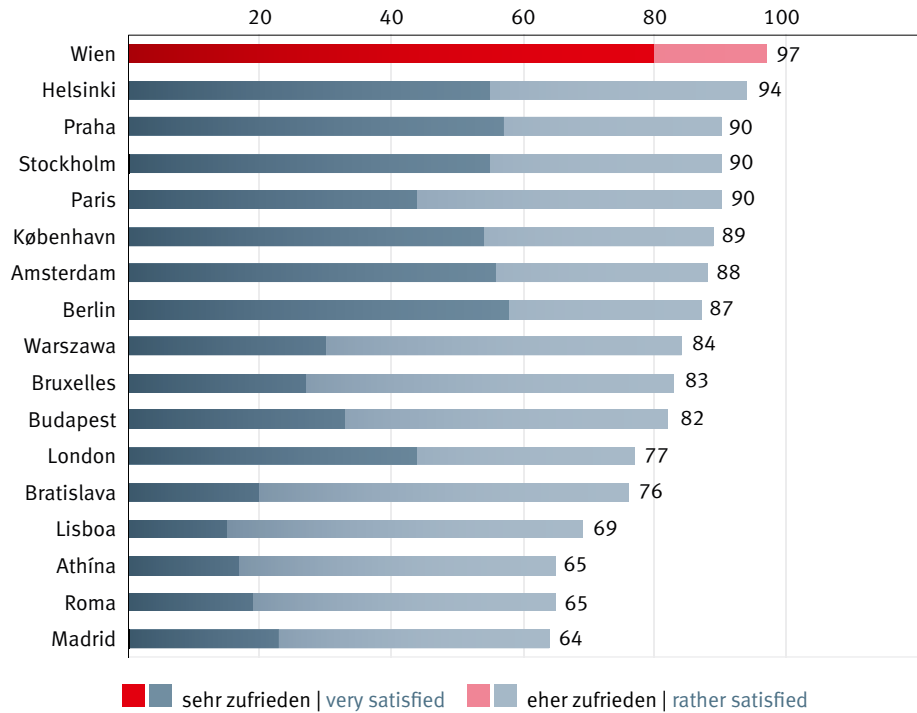
Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem öffentlichen Nahverkehr, z.B. Bus, Straßenbahn oder U-Bahn.

Citizens' satisfaction with local public transport, for example the bus, tram or underground (metro).

Zufriedenheit der Bevölkerung mit kulturellen Einrichtungen wie Konzertsälen, Theatern, Museen und Bibliotheken.

Citizens' satisfaction with cultural facilities such as concert halls, theatres, museums and libraries.

7.3 | **Kulturelle Einrichtungen 2015** | in %  
Cultural facilities 2015 | in %

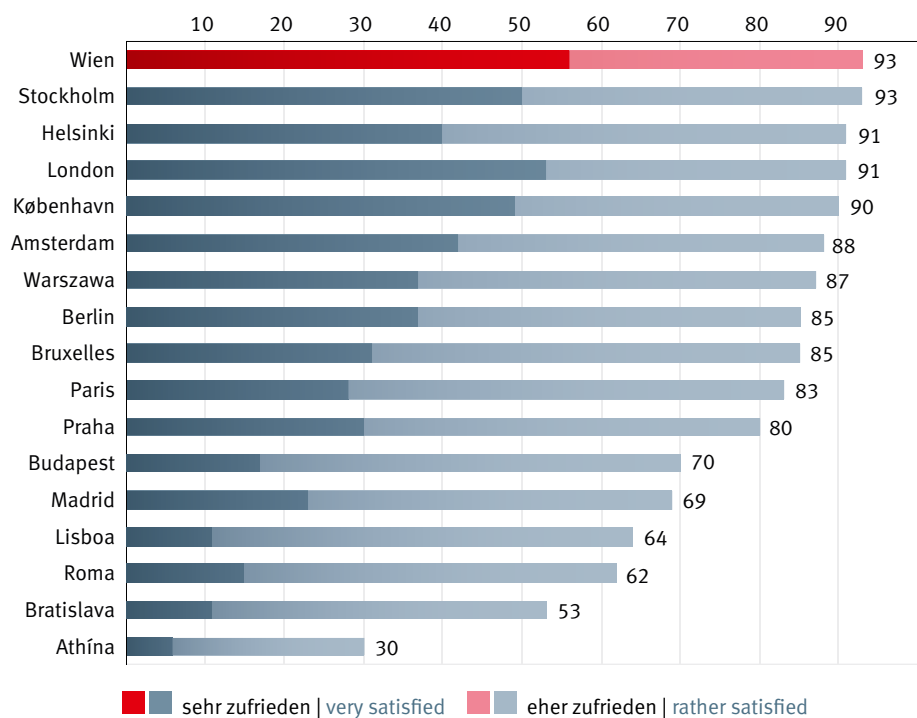


Quelle: Meinungsbefragung der europäischen Kommission zur Lebensqualität in 79 europäischen Städten, Februar 2016.  
Source: Quality of Life in European Cities, Perception survey in 79 European Cities, European Commission, February 2016.

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Grünflächen wie z.B. Parkanlagen und Gärten.

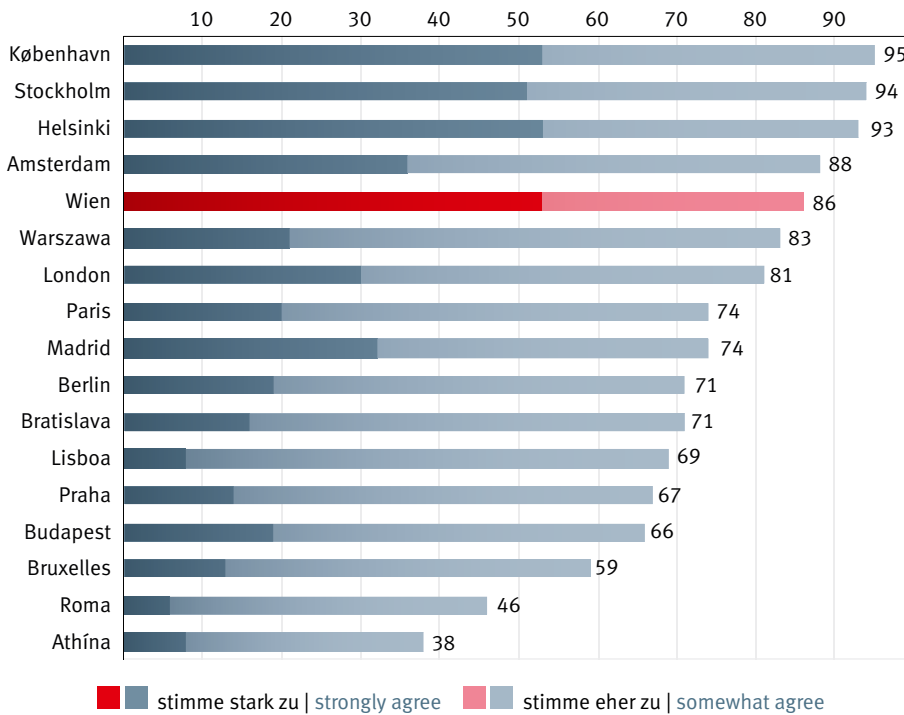
Citizens' satisfaction with green spaces like parks and gardens.

7.4 | **Grünflächen 2015** | in %  
Green spaces 2015 | in %



Quelle: Meinungsbefragung der europäischen Kommission zur Lebensqualität in 79 europäischen Städten, Februar 2016.  
Source: Quality of Life in European Cities, Perception survey in 79 European Cities, European Commission, February 2016.

7.5 | **Sicherheit 2015** | in %  
**Safety 2015** | in %

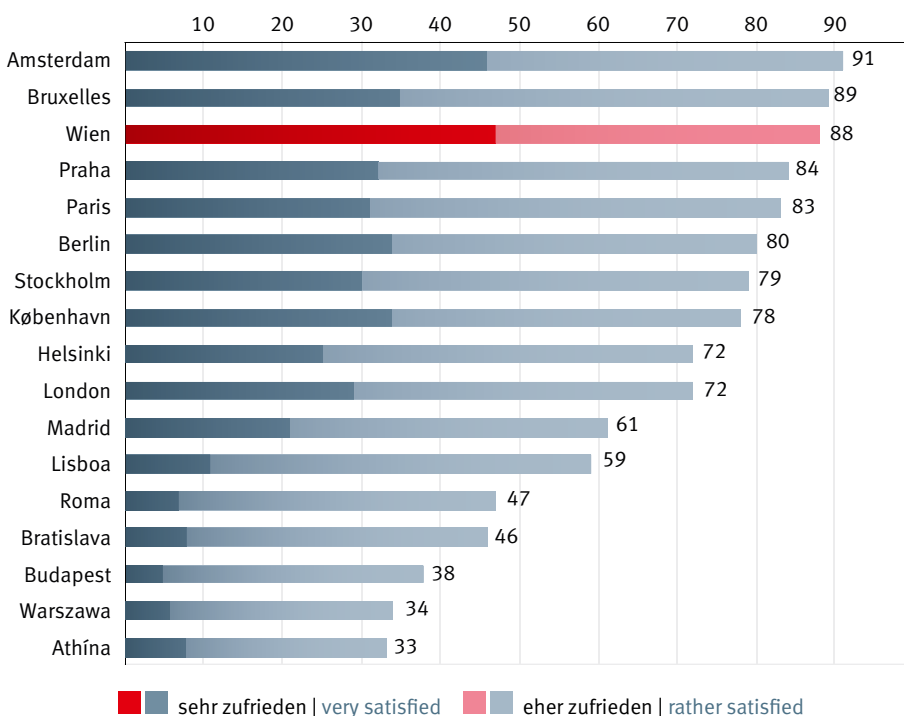


Quelle: Meinungsbefragung der europäischen Kommission zur Lebensqualität in 79 europäischen Städten, Februar 2016.  
 Source: Quality of Life in European Cities, Perception survey in 79 European Cities, European Commission, February 2016.

Zustimmung der Befragten, ob sie sich sicher in ihrer Stadt fühlen.

Respondents' agreement with the statement "I feel safe in my city".

7.6 | **Gesundheitssystem 2015** | in %  
**Health Care 2015** | in %



Quelle: Meinungsbefragung der europäischen Kommission zur Lebensqualität in 79 europäischen Städten, Februar 2016.  
 Source: Quality of Life in European Cities, Perception survey in 79 European Cities, European Commission, February 2016.

Zufriedenheit der Bevölkerung mit Gesundheitseinrichtungen, ÄrztInnen und Krankenhäusern.

Citizens' satisfaction with health care services, doctors and hospitals.



## DEFINITIONEN

### **Aktive Direktinvestitionen**

Investitionen von Wiener Unternehmen im Ausland.

### **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnung gibt den Anteil der vorgemerkten Arbeitslosen am Arbeitskräftepotential (unselbstständig Beschäftigte und vorgemerkte Arbeitslose) an. Der EU-Quote liegt die internationale Definition von Arbeitslosigkeit nach dem Labour Force-Konzept (LFK) zugrunde.

### **Beschäftigte in F&E**

Die Anzahl der Beschäftigten wird in Vollzeit-äquivalenten ausgedrückt. Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort des Unternehmens.

### **Bruttoinlandsprodukt**

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Indikator für die wirtschaftliche Tätigkeit einer Volkswirtschaft. Er entspricht dem Gesamtwert aller produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich des Wertes aller bei ihrer Produktion als Vorleistungen eingesetzten Güter und Dienstleistungen. Der nominelle Wert entspricht der Umrechnung zu laufenden Marktpreisen, der reale Wert bereinigt um die Preisentwicklung und entspricht der Umrechnung zu konstanten Preisen.

### **Bruttoregionalprodukt**

Das Bruttoregionalprodukt (BRP = regionales BIP) zu Marktpreisen errechnet sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen zu Herstellungspreisen von den in einer Region ansässigen produzierenden bzw. Dienstleistungen erbringenden Einheiten, umgerechnet zu Marktpreisen.

### **Bruttoregionalprodukt in Kaufkraftstandards**

Wird das Bruttoregionalprodukt in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt, werden die Verzerrungen aufgrund von Unterschieden in den Preisniveaus zwischen den Ländern ausgeschaltet. Der Kaufkraftstandard ist eine von der Landeswährung unabhängige fiktive Geldeinheit, wobei ein KKS dem EU-Durchschnitt für einen Euro entspricht.

### **Bruttowertschöpfung**

Die regionale Bruttowertschöpfung entspricht dem Gesamtwert der von gebietsansässigen Einheiten (Residenzprinzip) erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen).

### **CEE-Raum**

Der CEE-Raum umfasst Zentral- und Osteuropa.

### **Direktinvestitionen**

Kapitalanlagen, die Investorinnen und Investoren in der Absicht vornehmen, mit einem Unternehmen in einem anderen Land eine dauernde Wirtschaftsbeziehung herzustellen und aufrechtzuerhalten, wobei gleichzeitig die Absicht besteht, auf das Management dieser Firma einen dauernden Einfluss auszuüben, also einschließlich von Liegenschaftserwerb, jedoch ausschließlich von z. B. Portfolioinvestitionen (d. h. lediglich auf Rendite orientierte Beteiligungen).

### **EinzelunternehmerIn**

Bei einer Einzelunternehmerin bzw. einem Einzelunternehmer handelt es sich um eine natürliche Person, die alleine für die Aufbringung des Kapitals zuständig ist, das volle Risiko für etwaige Verluste trägt und persönlich mit dem Privatvermögen haftet.

### **Erwerbspersonen**

Erwerbstätige und arbeitslose Personen.

### **Freie Dienstverträge**

Als freie/-r Dienstnehmer/-in ist Anspruch auf das vereinbarte Entgelt gegeben. Ein Anspruch auf ein bestimmtes Mindestentgelt besteht nicht. Kein Anspruch besteht auf Sonderzahlungen (wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld) und auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, sowie auf Urlaub. Der/die Dienstvertragsnehmer/-in ist pensions-, kranken- und unfall-, aber nicht arbeitslosenversichert.

**Geringfügig Beschäftigte**

Geringfügig beschäftigt ist, wer bei regelmäßiger Beschäftigung (Dienstverhältnis für einen Monat oder für unbestimmte Zeit) nicht mehr als 415,71 Euro im Monat verdient oder wer bei fallweiser Beschäftigung (Dienstverhältnis kürzer als ein Monat) nicht mehr als durchschnittlich 31,92 Euro pro Arbeitstag verdient (Stand: 2016).

**Labour Force-Konzept**

Mittels der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung werden die Erwerbspersonen nach internationalem Labour Force-Konzept ermittelt. Beim Labour Force-Konzept gilt eine Person als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht gearbeitet hat, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgeht. Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

**Langzeitarbeitslosenquote**

Als langzeitarbeitslos gelten Personen, die zwölf Monate oder länger keiner Beschäftigung nachgegangen sind. Die Langzeitarbeitslosenquote wird in Prozent der Erwerbspersonen nach dem Labour Force-Konzept angegeben.

**Marktwert**

Der Marktwert von an der Börse notierten Aktiengesellschaften spiegelt sich im Kurs wider, bei einer überwiegenden Anzahl von Firmen muss der Wert allerdings anhand eines Modells geschätzt werden.

**Neugründungen**

Neugründungen sind nur auf Wiener Wirtschaftskammermitglieder bezogen.

**NUTS**

NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques - „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“) bezeichnet eine hierarchische Systematik zur eindeutigen Identifizierung und Klassifizierung der räumlichen Bezugseinheiten der Amtlichen Statistik in den Mitgliedsländern der Europäischen Union.

**Passive Direktinvestitionen**

Ausländische Investitionen in Wien.

**Reales Wirtschaftswachstum**

Preisbereinigtes Wirtschaftswachstum.

**Sekundarschulabschluss**

Sekundarstufe II oder Post-Sekundarbereich entspricht den Stufen 3-4 nach ISCED 1997 und beinhaltet: Matura, Abschluss von Lehre, berufsbildender mittlerer Schule oder berufsbildender Akademie (Diplom).

**Unselbstständig Beschäftigte nach Sektoren**

Produktion inklusive Grundstoffindustrie. Wirtschaftsdienste inkludieren Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (wie z.B. Vermittlung von Arbeitskräften, etc.). Sonstige Dienstleistungen beinhalten Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Leistungen (wie z.B. Interessensvertretungen und kirchliche Vereinigungen, etc.), private Haushalte sowie exterritoriale Organisationen. Selbstständige und neue Erwerbsformen wie freie Dienstverträge etc. werden nicht bei den unselbstständig Beschäftigten erfasst.

**Verbraucherpreisindex/Harmonisierter****Verbraucherpreisindex**

Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung bzw. für die Inflation in Österreich. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) ist die Grundlage für die vergleichbare Messung der Inflation in Europa und für die Bewertung der Geldwertstabilität innerhalb der Euro-Zone.

**Versicherte Beschäftigungsverhältnisse**

Einschließlich geringfügig Beschäftigte, freie Dienstverträge, geringfügig freie Dienstverträge (ab 2003), Erwerbstätige nach GSVG, freie Berufe. Ab 1. 1. 2004 ohne in Schulung befindliche Personen, die eine Beihilfe erhalten.

**Vollzeitäquivalent**

Beschäftigungsausmaß der gesamten Belegschaft, gerechnet in fiktiven 40-Stunden-Posten.

## DEFINITIONS

### **Active direct investment**

Direct Investments by Viennese companies abroad.

### **Business start-ups**

Business start-ups refer to members of the Vienna Economic Chamber only.

### **CEE countries**

The term “CEE countries” (CEEC) refers to the countries of Central and Eastern Europe.

### **Consumer Price Index/Harmonised Index of Consumer Prices**

The consumer price index (CPI) is a measure of general price trends and of inflation in Austria. The harmonised index of consumer prices (HICP) is the basis for a comparative measurement of inflation in Europe and for evaluating the stability of monetary values within the Eurozone.

### **Direct investment**

refers to an investment made to acquire lasting interest in enterprises operating outside of the economy of the investor and to gain an effective voice in the management of the enterprise. This includes the acquisition of property but excludes portfolio investments (i.e. investments made merely with a view to returns from investment).

### **Employment in the R&D sector**

The number of employees is expressed as an equivalent to full-time employment. The regional allocation of the businesses is determined by the location of their headquarters.

### **Employment with compulsory insurance**

Including minimal employment, freelance employment contracts, minimal freelance employment (from 2003), self-employed in trade and industry, professionals. Since 1 January 2004 not counting persons in training programmes of the Public Employment Service who are receiving subsidies.

### **Freelance employment contracts**

are contracts in which remuneration is made according to the actual working time (in hours). The contractor is not entitled to a minimum payment, paid sick leave, or holiday and Christmas bonuses. Freelance employment contracts include pension, health, and work accident insurance but no unemployment insurance.

### **Full-time equivalents**

Volume of employment of entire staff, calculated in fictitious 40-hour units.

### **Gross regional product**

The regional GDP at current market prices is the gross value added created by manufacturers and providers of services in a given region at basic prices, plus taxes and less subsidies on products.

### **Labour force**

is the total number of people employed and unemployed.

### **Labour force definition**

The microcensus labour force survey uses the international labour force definition. Following this definition, employed persons are all persons who during the reference week worked at least one hour for pay or profit, or were temporarily absent from such work due to vacation, illness or other reasons. Unemployed persons are all persons who are without work, who actively seek work, and who are available to begin working immediately or within a short time period.

### **Long-term unemployment rate**

Long-term unemployed persons are persons who have been unemployed for one year or more. The long-term unemployment rate is given in percent of the labour force.

### **Market value**

The market value of listed corporations is reflected in their stock price. However, for a majority of companies the market value must be estimated based on a model.

**Minimal employment**

Persons in minimal employment are employees whose monthly income from regular employment (contract for at least one month) does not exceed the amount of 415,71 euro, or whose income from occasional employment (shorter than one month) does not exceed an average of 31.92 euro per working day (as of 2016).

**NUTS**

The Nomenclature of Territorial Units for Statistics is a hierarchical system for identifying and classifying European administrative areas used by the national statistics offices of the EU member states.

**Passive direct investment**

Foreign direct investments in Vienna.

**Persons in dependent employment by business sectors**

“Production” includes basic industry; “business services” include real estate and housing, freelance services, scientific or technical services as well as other services to businesses (e.g. job placement services). “Other services” include fine arts, entertainment, leisure and any other services (e.g. interest groups and religious congregations), private households and extraterritorial organisations. Self-employed work and new types of employment, such as freelance employment contracts, are not included in statistics on dependent employment.

**Real economic growth**

The economic growth in real terms is the inflation-adjusted economic growth.

**Regional gross value added**

measures the total value of all products and services created by manufacturers or service providers based in the region less the value of intermediate consumption (goods and services consumed, processed or converted in the production process).

**Secondary II degree**

Secondary school second stage or post-secondary level corresponds to level 3-4 of ISCED 1997 and includes: upper secondary school leaving certificate (“Matura”), apprenticeship, VET schools and VET colleges.

**Unemployment rate**

The unemployment rate is the share of registered unemployed persons in the labour force, which is defined as the total number of people employed and unemployed. The EU rate as the international unemployment rate is calculated on the basis of the Austrian Labour Force Survey, which makes use of the international definition of unemployment.

## MAGISTRATSABTEILUNG 23 Wirtschaft, Arbeit und Statistik

**MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik**  
**1020 Wien, Meiereistraße 7, Sektor B**  
**E-Mail: [post@ma23.wien.gv.at](mailto:post@ma23.wien.gv.at)**  
**[www.wien.gv.at/kontakte/ma23](http://www.wien.gv.at/kontakte/ma23)**

### MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Der Bedarf an aktuellen Informationen wächst. Die Entwicklung zur Informations- und Wissensgesellschaft stellt die moderne Verwaltung vor große Herausforderungen. Eine Grundvoraussetzung für Empfehlungen und kritische Evaluierungen im Bereich Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist daher die Bereitstellung von objektiven sachadäquaten Informationen. Die MA 23 bietet professionelle Dienstleistungen an, mit dem Ziel die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Wien mit neuen Perspektiven zu unterstützen.

#### Dezernat Forschung, Technologie und Innovation

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Wien zu erhöhen, werden Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung analysiert und inhaltliche Akzente zu Forschung, Technologie und Innovation gesetzt.

- Wir erarbeiten und begleiten die Umsetzung der Wiener Strategie für Forschung, Technologie und Innovation „Innovatives Wien 2020“.
- Wir erstellen gemeinsam mit externen Institutionen Wirtschaftspotenzialanalysen, etwa in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Sciences oder Photonik.
- Wir konzipieren und unterstützen im Rahmen von Wettbewerbsverfahren innovative Projekte an den Wiener Fachhochschulen.

#### Landesstatistik Wien und Dezernat Statistik Wien

Die Statistik Wien bietet den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung, Wirtschaft

und Politik ein breites Spektrum an statistischen Informationen über die demographische, soziale und ökonomische Situation der Bundeshauptstadt Wien. Wesentliche Aufgaben der Landesstatistik Wien sind die Beratung von Landespolitik und Landesverwaltung in statistischen Belangen, das Anfertigen von Stellungnahmen und fachspezifische Analysen und die Förderung der Zusammenarbeit zur statistischen Nutzung von Verwaltungsregistern.

- Wir erheben, verarbeiten und analysieren statistische Informationen auf Basis bundes- und landesgesetzlicher Rechtsgrundlagen.
- Wir erstellen fachspezifische Expertisen und veröffentlichen qualitätsgesicherte Informationen in unterschiedlichen Medien und Formen.
- Wir positionieren uns als Statistik-Dienstleister im Magistrat und vertreten als Landesstatistik Wien die Interessen der Bundeshauptstadt in den Statistikorganisationen.

#### Dezernat Wirtschaft

Das Dezernat Wirtschaft bearbeitet die Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt, analysiert aktuelle Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Wien und erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen.

- Wir analysieren die aktuelle konjunkturelle Entwicklung und wirtschaftliche Lage des Standorts Wien.
- Wir beobachten regionalwirtschaftliche Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Unternehmens- und Branchenstruktur.
- Wir bearbeiten arbeitsmarktspezifische Themenfelder wie Beschäftigung, Qualifikation und Einkommen.

## MUNICIPAL DEPARTMENT 23

### Economic Affairs, Labour and Statistics

**MA 23 – Economic Affairs,  
Labour and Statistics**  
1020 Wien, Meiereistraße 7, Sektor B  
E-Mail: [post@ma23.wien.gv.at](mailto:post@ma23.wien.gv.at)  
[www.wien.gv.at/kontakte/ma23](http://www.wien.gv.at/kontakte/ma23)

#### **Municipal Department 23 – Economic Affairs, Labour and Statistics (MA 23)**

There is rising demand for current information. Our society's increasing reliance on information and knowledge presents substantial challenges for modern public administrations. The availability of objective and adequate information is therefore an indispensable prerequisite for recommendations and critical assessments in politics, business and administration. Municipal Department 23 of the Vienna City Administration provides professional services in order to support the development of Vienna as a business location with new perspectives.

#### **Research, Technology and Information Section**

This section aims to strengthen Vienna's competitive position as a business location by analysing economic development issues with a special focus on research, technology and innovation. We are in charge of developing the RTI-strategy for Vienna and offer financial support for the Viennese universities of applied sciences.

- In cooperation with external partners, we analyse economic potentials in fields like ICT, life sciences or photonics.
- We organise project competitions (calls) to prepare and support innovative projects by the Viennese universities of applied sciences.

#### **Statistics Department of the Province of Vienna, Vienna Statistics Section**

We provide a wide range of statistical information on the demographic, social and

economic situation of the federal capital of Austria, which is available to citizens, administrators, the business community and political decision-makers. Major tasks of the Vienna Statistics Department include expert counselling for the public administration and politics in the Province of Vienna, drawing up statements and expert analyses as well as promoting cooperation for the statistical exploitation of administrative registers.

- We survey, process and analyse statistical information based on legal regulations at federal and provincial level.
- We draw up expert reports and publish quality-assured information in different forms and media. We define ourselves as the statistics service provider of the Vienna City Administration, and, as the Statistics Department of the Province of Vienna, represent the interests of the federal capital of Austria towards other statistics institutions.

#### **Economic Affairs Section**

The Economic Affairs Section of MA 23 focuses on labour and labour market issues, analysing current developments of the business location Vienna and drawing up recommendations for action.

- We analyse the present development of the business cycle and local economic situation in Vienna.
- We monitor regional economic developments with a special focus on the structure of local businesses and industries.
- We conduct analyses on labour market topics including employment, qualification and incomes.

## ABBILDUNGEN

1.1	Wiens Anteil an der Bevölkerung Österreichs 2014	9
1.2	Wiens Anteil an der Wirtschaftsleistung Österreichs 2014   in Mio. EUR	9
1.3	Anteil der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung 2014   in Mio. EUR	9
1.4	Veränderung der Bruttowertschöpfung zu Vorjahrespreisen 2010–2015   in %	10
1.5	Inflationsrate 2005–2015   in %	10
1.6	Bruttoregionalprodukt pro Kopf 2014   NUTS-2-Ebene, in EUR	11
1.7	Bruttoregionalprodukt pro Kopf 2014   NUTS-2-Ebene, in Kaufkraftstandards (KKS)	11
1.8	Anteile der Wirtschaftssektoren an den Bruttoanlageinvestitionen 2013   in %	12
1.9	Forschungsquote 2013   F&E-Ausgaben in % des Bruttoregionalprodukts	12
1.10	Wiener Exporte* nach wichtigen Regionen und Ländern 2015   in %	13
1.11	Wiener Importe* nach wichtigen Regionen und Ländern 2015   in %	13
2.1	Unternehmensneugründungen 2005–2015	15
2.2	Unternehmensneugründungen nach Geschlecht 2005–2015   EinzelunternehmerInnen	15
2.3	Betriebsansiedlungen in Wien und Österreich 2005–2015	16
2.4	Wiens Anteil an österreichischen Direktinvestitionen im Ausland 2014   in Mio. EUR	16
2.5	Wiens Anteil an ausländischen Direktinvestitionen in Österreich 2014   in Mio. EUR	16
2.6	Wiens Direktinvestitionen nach dem Zielland 2014   Marktwert in %	17
2.7	Ausländische Direktinvestitionen in Wien nach dem Herkunftsland 2014   Marktwert in %	17
3.1	Arbeitsproduktivität 2013   NUTS-2-Ebene, Index: EU-28 = 100	19
3.2	Beschäftigung 2005–2015   in %	19
3.3	Brutto- und Nettostundenlöhne 2015   in EUR*	20
3.4	Versicherte Beschäftigungsverhältnisse 2008–2015   jährliche Veränderung in %	20
3.5	Unselbstständig Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen 2015   in %	21
3.6	Arbeitslosenquote 2005–2015   in %	21
3.7	Erwerbstätigenquoten nach Geschlecht 2015   15–64 Jahre, NUTS-2-Ebene, in %	22
3.8	Bildungsstand der Bevölkerung im Alter von 25–64 Jahren 2013   in %	22
3.9	Personen mit mindestens einem höheren Sekundarschulabschluss 2015   NUTS-2-Ebene, in % der 25-64-Jährigen	23
3.10	Studierende an Wiener Universitäten und Fachhochschulen   Wintersemester 2015/16	23
4.1	Ausgaben der Bundesländer für F&E 2013   in Mio. EUR	25
4.2	Anteile der Bundesländer an den F&E-Beschäftigten Österreichs 2013   Vollzeitäquivalente, in %	25
4.3	Ausgaben für F&E in Europa 2014   in % des Bruttoinlandsprodukts	26
4.4	Beschäftigte in F&E 2013   NUTS-2-Ebene, Vollzeiteinheiten, in % der Erwerbstätigen	26
4.5	Patentanmeldungen beim EPA 2012   NUTS-2-Ebene, je 1 Mio. Erwerbspersonen	27
4.6	Innovation Cities Global Index 2015   erreichte Punkte	27
5.1	Internationale Kongresse* 2015	29
5.2	TeilnehmerInnen an internationalen Kongressen 2005–2015	29
5.3	Beitrag von internationalen Kongressen zum Bruttoregionalprodukt 2005–2015   in Mio. EUR	30
5.4	Fluggäste 2014   in Mio.	30
5.5	Städtetourismus 2015   NUTS-2-Ebene, Übernachtungen in Mio.	31
5.6	Ankünfte und Nächtigungen 2005–2015   in Mio.	31
6.1	Bevölkerungsentwicklung in den Hauptstädten 2005–2015   in %	33
6.2	Kinderbetreuung, die mit Vollzeitbeschäftigung vereinbar ist   in % aller Kinder in Kleinkindgruppen und Kindergärten	33
6.3	Jährliche Bruttobüromieten 2015   pro m <sup>2</sup> , in EUR	34
6.4	Die teuersten Städte für Expatriates 2015   Platzierung weltweit	34
6.5	Binnenkaufkraft 2015   gemäß Netto-Stundenlöhnen, Index: Zürich = 100	35
6.6	Notwendige Arbeitszeit für den Kauf von einem Big Mac® 2015   in Minuten	35
6.7	Wohnen: Miete für eine unmöblierte 3-Zimmer-Wohnung	36
6.8	Preisniveau (inkl. Mieten) in europäischen Hauptstädten   Index: Zürich = 100	36
6.9	Internet-Zugang 2015   NUTS-2-Ebene, in %	37
6.10	Internet-Shopping 2015   NUTS-2-Ebene, in %	37
7.1	Platzierungen Wiens in internationalen Rankings	39
7.2	Öffentlicher Nahverkehr 2015   in % aller Befragten	39
7.3	Kulturelle Einrichtungen 2015   in %	40
7.4	Grünflächen 2015   in %	40
7.5	Sicherheit 2015   in %	41
7.6	Gesundheitssystem 2015   in %	41

## FIGURES

1.1	Share of Vienna in Austria's population 2014	9
1.2	Share of Vienna in Austria's economic performance 2014   in million EUR	9
1.3	Gross value added by economic Sector 2014   in million EUR	9
1.4	Rate of change of the gross value added compared to previous year's prices 2010–2015   in %	10
1.5	Inflation rate 2005–2015   in %	10
1.6	Per capita gross regional product 2014   NUTS 2 level, in EUR	11
1.7	Per capita gross regional product 2014   NUTS 2 level, in purchasing power standards (PPS)	11
1.8	Share of economic sectors in gross capital equipment investments 2013   in %	12
1.9	Research Quota 2013   R&D expenditure in % of gross regional product	12
1.10	Exports from Vienna* by major regions and countries 2015   in %	13
1.11	Imports into Vienna* by major regions and countries 2015   in %	13
2.1	Business start-ups 2005–2015	15
2.2	Business start-ups by gender of founder 2005–2015   sole proprietors	15
2.3	Businesses locating to Vienna and Austria 2005–2015	16
2.4	Vienna's share in Austrian direct investment abroad 2014   in million EUR	16
2.5	Vienna's share in foreign direct investment in Austria 2014   in million EUR	16
2.6	Direct investments from Vienna by target country 2014   Market value in %	17
2.7	Foreign direct investments made in Vienna by source country 2014   Market value in %	17
3.1	Labour productivity 2013   NUTS 2 level, Index: EU-28 = 100	19
3.2	Employment 2005–2015   in %	19
3.3	Gross and net hourly wages 2015   in EUR*	20
3.4	Employment with compulsory insurance 2008–2015   yearly rate of change in %	20
3.5	Persons in dependent employment by economic classes 2015   in %	21
3.6	Unemployment rate 2005–2015   in %	21
3.7	Employment rates by gender 2015   15–64 age group, NUTS 2 level, in %	22
3.8	Level of education of the population aged 25–64, 2013   in %	22
3.9	Population with a secondary II degree or higher 2015   NUTS 2 level, in % of population aged 25–64	23
3.10	Students at Vienna's universities and universities of applied sciences   winter semester 2015/16	23
4.1	Expenditure of the federal provinces on R&D 2013   in million EUR	25
4.2	Shares of the federal provinces in total R&D staff across Austria 2013   full-time-equivalents, in %	25
4.3	Expenditure on R&D in Europe 2014   as percentage of gross domestic product	26
4.4	Total R&D personnel 2013   NUTS 2 level, full-time-equivalents, in % of employed persons	26
4.5	Patent applications to the EPO 2012   NUTS 2 level, per million labour force	27
4.6	Innovation Cities Global Index 2015   points achieved	27
5.1	International congresses* 2015	29
5.2	Participants in international congresses 2005–2015	29
5.3	Resulting increase of gross regional product by international congresses 2005–2015   in million EUR	30
5.4	Air passengers 2014   in million	30
5.5	City tourism 2015   NUTS 2 level, Overnight stays in million	31
5.6	Arrivals and overnight stays 2005–2015   in millions	31
6.1	Demographic development in the capital cities 2005–2015   in %	33
6.2	Child care which is compatible with full-time employment   in % of all children in nurseries and kindergartens	33
6.3	Annual total office occupancy cost 2015   per sq.m., in EUR	34
6.4	Most expensive cities for expatriates 2015   Position worldwide	34
6.5	Domestic purchasing power 2015   as per net hourly wages, Index: Zurich = 100	35
6.6	Working time required to buy a Big Mac® 2015   in minutes	35
6.7	Housing: Rent prices for unfurnished three-room apartments	36
6.8	Price levels (including rents) in European capital cities   Index: Zurich = 100	36
6.9	Internet access 2015   NUTS 2 level, in %	37
6.10	Internet shopping 2015   NUTS 2 level, in %	37
7.1	Vienna's Placing in International Rankings	39
7.2	Public transport 2015   in % of all respondents	39
7.3	Cultural facilities 2015   in %	40
7.4	Green spaces 2015   in %	40
7.5	Safety 2015   in %	41
7.6	Health Care 2015   in %	41



## STÄDTEVERZEICHNIS | LIST OF CITIES

City name	Deutscher Name	English name	City name	Deutscher Name	English name
Amsterdam	Amsterdam	Amsterdam	London	London	London
Athína	Athen	Athens	Madrid	Madrid	Madrid
Berlin	Berlin	Berlin	Paris	Paris	Paris
Bratislava	Preßburg	Bratislava	Praha	Prag	Prague
Bruxelles	Brüssel	Brussels	Roma	Rom	Rome
Budapest	Budapest	Budapest	Stockholm	Stockholm	Stockholm
Helsinki	Helsinki	Helsinki	Warszawa	Warschau	Warsaw
København	Kopenhagen	Copenhagen	Wien	Wien	Vienna
Lisboa	Lissabon	Lisbon			

## IMPRESSUM | CREDITS

### Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

#### Owned, published and edited by

Magistrat der Stadt Wien

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Vienna City Administration

Municipal Department 23 –

Economic Affairs, Labour and Statistics

Für den Inhalt verantwortlich:

Dipl.-Vw. Klemens Himpele

Responsible for the contents:

Klemens Himpele

### Redaktion | Editorial office

Dezernat Wirtschaft

Meiereistraße 7, Sektor B, 1020 Wien

Telefon: +43-1-4000-83081

post@ma23.wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/wirtschaft/standort>

Section Economic Affairs

Meiereistraße 7, Sektor B, 1020 Vienna

Phone: +43-1-4000-83081

post@ma23.wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/wirtschaft/standort>

### Redaktionsteam | Editors

Mag.<sup>a</sup> Manuela Krumpschmid

MMag. Peter Wieser (Leitung | chief editor)

### Gestaltung, Herstellung, Satz

#### Design, Production, Setting

MEDIAPROJECTS.

DI Gernot Steindorfer

A-7061 Trausdorf a. d. Wulka

### Cover | Cover

Illustrationen: © Unclesam, Beboy, Mimi Potter / Fotolia.com

### Druck | Printed by

Druckerei Janetschek GmbH, A-1040 Wien

### Offenlegung | Publication

Statistische Analysen, welche die Stadt Wien betreffen.

Statistical analyses on the City of Vienna

### Rechtlicher Hinweis | Legal information

Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc.

sind urheberrechtlich geschützt.

Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für

die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhal-

tes. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

All data, charts, diagrams, pictures, etc. of this publica-

tion are copyrighted. Disclaimer: We do not assume any

liability for the correctness, completeness and timeliness

of the content. The publication or any part of it may be

reproduced only when the source is clearly stated.

ISBN 978-3-901945-24-3

Gedruckt in Österreich auf PEFC-zertifiziertem ökologischem

Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“, 9/2016.

Printed in Austria on PEFC-certified environmentally friend-

ly printing paper from the EcoBuy sample folder, 9/2016.

ISBN 978-3-901945-24-3